Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/1

Collectanea:

1 93

III

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/2

III.

Wie ist in den Gemeinden der Sinn für die Geschichte der Heimat zu wecken u. zu pflegen?

Ein Vortrag von

Fr. Bernh. Störzner.

Auf Wunsch der Diöcesanversammlung, welche unter Vorsitz Sr. Hochwürden des Herrn Sup. Kaiser am 21. Mai 1901 in Radeberg abgehalten wurde, in Druck gegeben.

Arnsdorf in Sachsen 1901.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/3

Frau A. Jäckel geb.
Neuhaus Plauen

zur freundlichen Erinnerung

Oberlauf, den 4. Juli 1901. Die Verfasser

d 7/7 1901 gedruckt.

Vorwort.

Durch den hochwürdigen Ephorus, Herrn Sup. Kaiser in Radeberg, wurde mir am 14. Mai 1901 der sehr ehrenvolle Auftrag, in der Diöcesanversammlung zu Radeberg einen Vortrag zu halten und zwar über ein heimatkundliches Thema. Die Zeit war mir allerdings etwas kurz bemessen. Mein Dienst in Kirche und Schule ließ mir ja nur wenige Stunden zur Ausarbeitung des Vortrages übrig, doch ich unterzog mich gern des ehrenden Auftrages und nahm mit Freuden die Arbeit in Angriff, da ich glaube, durch dieselbe zum Ausbau eines guten Werkes kleine Bausteine mit herbeizutragen. Meine Ausführungen sollen nichts weiter sein als eine Anregung, wie sie mir seit Jahren durch die Schriften der Herren Geh. Schulrat Grüllich und Schulrat Dr. Lange in Dresden geworden ist. So sende ich auf Wunsch das Schriftchen als einen freundlichen Gruß der trauten Heimat hinaus. Möchte es an seinem bescheidenen Teile dazu beitragen, den Sinn für die Geschichte der Heimat von neuem zu wecken und die Liebe zum teuren Vaterlande zu nähren!

Schulhaus Arnsdorf in Sachsen, am 12. Juni 1901.

Fr. Bernh. Störzner,
Kirchschullehrer.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/5

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/6

Hochverehrte Herren!

Heimatklänge soll ich anschlagen, und das thu ich gern! Denn die Heimat ist ja der Boden, auf dem wir leben und gedeihen, mit dem wir in Sage, Geschichte und Lied förmlich verwachsen sind.

Der berühmte Altertumsforscher Rentamtmann Preusker sagt: „Der Jetztzeit Spiegel ist die Vorzeit!“ Und er hat entschieden recht mit diesem Ausspruche! Denn mit tausenden von Fäden greift die Gegenwart zurück in die längst vergangenen Tage. Die Vorzeit steht uns nicht so fern, als viele glauben. „So manches Edle und Große, wie auch Thörichte und Ungerechte der früheren Zeit hat sich in neuerer Zeit wiederholt, wenn auch in einem moderneren Gewande, in einer neuen und veränderten Auflage. Vieles, was man einst schon kannte, was jedoch im Strome der Zeiten sich verlor, taucht nicht selten später als Neuerfundenes zum neuen Leben auf. So ist z. B. der Staatsbürgersinn der Germanen, mit seinen Tugenden und Mängeln, auf die jüngsten Generationen des neueren Deutschlands vererbt, und manche religiöse und politische, wie gewerbliche und gesellige Einrichtung des Mittelalters ist auf uns von heute übergegangen. Zahlreiche Ansichten, Sitten und Gebräuche unserer Gegenwart wurzeln tief in der germanischen und slavischen Vorzeit. Sie sind freilich, nach Abkunft und Wesen, nur durch näheres Eingehen auf die frühere und mittlere Zeit zu erforschen. Und wer das Einzelne, sowie den Zusammenhang des Ganzen recht verstehen will, der muß ernstlich bestrebt sein, in das oft dichte Gewebe der früheren Zeiten zurückzublicken.“ — Mit vollem Rechte legt man darum seit einigen Jahren ein großes Gewicht auf die Volkskunde. Vereine haben sich gebildet, ich erinnere an den Verein „Sächsische Volkskunde“, welche die lobenswerte Aufgabe sich stellen, noch in letzter Stunde das zu sammeln, was an die alten Zeiten erinnert, was an Sitten und Gebräuchen, Sagen, Ueberlieferungen und geschichtlichen Erinnerungen in unserem biederen Volke noch fortlebt; denn in wenigen Jahrzehnten dürfte so manches, was an die Vergangenheit unseres Volkes und seine Heimat mehr oder weniger erinnert, ganz in Vergessenheit geraten. Unsere schnellebige Zeit, die Zeit des Dampfes und der Elektrizität, die Zeit des Weltverkehrs und der Freizügigkeit, der langsamen, aber sicheren Völkerverschiebung und modernen Völkerwanderung, sorgt in bester Weise dafür, daß vieles aus unserer Väter Tagen, darunter so manches Gute, Schöne, Edle und auch Wissenswerte, schließlich für immer verloren geht. Die verschiedenen Charaktereigentümlichkeiten der

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/7

einzelnen Gemeinden in unserem Lande gleichen sich mehr und mehr aus, und von dem Volkstume streifen die einzelnen Ortschaften allmählich Stück für Stück ab. — Zwar hat es zu allen Zeiten uneigennützige Männer gegeben, die da wichtige Vorgänge in der Heimat aufzeichneten, Sagen und geschichtliche Erinnerungen aufschrieben, Ortschroniken anlegten, über Sitten und Gebräuche früherer Bewohner uns in dankenswerter Weise Nachrichten hinterlassen haben, — ich erinnere nur an die Namen Heckel, Senff, Gercken, Nicolai, Götzinger, Seidemann, Martius, Dreßler, Praßer — aber es ist zu wünschen, daß auch weitere Kreise dafür erwärmt und gewonnen werden.

„Wohl ist es wahr, daß in allen Orten und Teilen des Landes nicht gleich stark die geschichtlichen Spuren vorhanden sind. Nicht ein Ort ist wie der andere von Dichtung und Sage umrankt, und nicht überall hat die Geschichte gleich in die Augen fallende Spuren hinterlassen. Allein es hat doch jeder Ort seine eigene Geschichte und meist leben Zeugen von vergangenen Tagen in der Gemeinde fort. Da vermag das altersgraue Kirchlein, der stille Friedhof mit seinen alten Denksteinen von früheren Jahrhunderten zu erzählen. Wie viele Orte unseres Vaterlandes bergen noch Denkmäler aus mittelalterlicher Zeit! Von wie vielen Bergen unserer Heimat schauen noch Trümmer ritterlicher Zeit hernieder! Durch wie viele Gegenden Sachsens sind die Kriegsstürme gebraust und haben uns sichtbare Spuren hinterlassen! Der historische Hintergrund ist allerorten vorhanden. Eindringlich erzählen noch hie und da die alten Ringmauern der heimatlichen Stadt mit ihren Schießscharten, Zinnen, Thoren, ein alter, wetterharter Turm, ein verfallenes Kloster von vergangenen Tagen. Wie anschaulich und lebendig vermögen sie jedermann, selbst auch das Kind, zurückzuführen in die Zeit der mittelalterlichen Vorfahren! An geschichtlichem Stoffe fehlt es in keiner Gegend, wenn auch der Geschichtsquell nicht in allen Landschaften gleich stark fließt, hier reicher, dort spärlicher. Aber so arm ist ganz gewiß keine Gegend unserer Heimat an historischen Zeugnissen, so völlig neu und von heute keine Heimat, daß sie uns zur Beobachtung nicht anrege, daß sie nicht irgend ein geschichtliches Erinnerungszeichen darböte, daß der Geschichtsschreiber nicht irgend einen Anknüpfungspunkt finden könnte.“ Aber eine Landschaft, die ganz besonders reich ist an geschichtlichen Erinnerungen und Zeichen, ist unsere engere Heimat, die westliche Lausitz, die Ephorie Radeberg. Ueberall trifft man auf geschichtliche Spuren, allerorten giebt es Zeugen aus alter Zeit. Unsere Heimat, — so will ich fortan für die Ephorie Radeberg sagen, — ist altbesiedelt, nicht etwa erst seit heute und gestern. Sie trägt so manche Erinnerungszeichen selbst aus grauer Vorzeit. Alle Geschichtsperioden sind vertreten und zwar von der Bismarckeiche, Wettineiche, Lutherlinde und Friedenseiche an bis zu der mit Asche und Knochenresten gefüllten Urne, den alten Heidenschanzen, den Bronzewaffen und der Steinaxt der alten Kelten. Wüste Marken sind zahlreich vorhanden, freilich sind sie meist vom Moos und Haidekraut verhüllend bedeckt, und über ihnen rauscht der dämmernde Wald oder zieht der Pflug seine Furchen. Uralte

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/8

Straßen erinnern an die ehemaligen Verkehrsverhältnisse der frühesten Jahrhunderte der Heimat. Verwitterte Steinkreuze, Schweden- oder Bischofssteine vielfach genannt, stehen hie und da in Orten, an Wegen, auf freiem Felde, in einsamer Haide. Altersgraue, ehrwürdige Gotteshäuser reden noch von den Tagen, da die ersten Christenboten zu unseren Vätern kamen. Die weit in das Land hinausgrüßende Kirche zu Lichtenberg am Eggersberge, die herrliche Stadtkirche zu Bischofswerda und die schmucke Kirche zu Göda erinnern lebhaft an die Zeit des Wunderthäters und Heiligen Benno, der um die Christianisierung der einstigen Bewohner unserer Heimat hochverdient sich gemacht hat. Der heilige Berg bei Bischheim-Gersdorf trägt Erinnerungen an Walpurgia, die Schwester des Bonifacius, die als Botin des Heils segensreich unter den Lausitzern gewirkt haben soll. Ihr errichtete man auf den Bergen der Lausitz Kapellen. — Auf mancher Höhe der Heimat thronen noch jene Felsenaltäre, auf denen einst die heidnischen Vorfahren ihren Göttern opferten und wohin noch heute zum Himmelfahrtsfeste und Pfingstfeste die Bewohner aus den umliegenden Orten immer gern wallfahrten, um von hier oben aus den Sonnenaufgang zu beobachten und die Blicke über das ringsum liegende Land schweifen zu lassen. Ich erinnere an den Sibyllen- oder Hochstein und an den Keulen- oder Augustusberg bei Oberlichtenau. Die heimische Erde enthält noch zahlreiche Urnen. Ganze Urnenfelder, altheidnische Friedhöfe, sind vorhanden. Erd- und Steinwälle, Ringwälle, Suevenschanzen, fälschlich als Schweden- oder auch als Hussitenschanzen bezeichnet, die vor Jahrtausenden unseren Vorfahren in den Kriegszeiten als Boll:verke und Festungen dienten, im Frieden als Cultusstätten, finden wir an so manchem Orte, z. B. bei Rähnitz, Hermsdorf, auf dem Ohorner Steinberge, bei Prietitz, Göda und Stolpen. Und wo die Geschichte schweigt, da redet die Sage um so deutlicher. Geradezu reich ist unsere Heimat auch an schönen, lieblichen Sagen. Sinnend wandelt Frau Sage durch unser Land. Mit ihrem duftenden Gewande hüllt manchen Ort sie ein. Um stolze Burgen schwebt sie. Sie lauscht am Felsenhang und spielt am Waldesbach. Sie thront hoch oben auf Felsensteinen und weilt beim Halmendach. In den stillen Hainen rauscht und flüstert sie. Die dunklen, oft weit ausgedehnten Waldungen der Heimat belebt sie mit allerlei Gestalten. Der wilde Jäger und die wendische Jagdgöttin Dziwica sind hier daheim. An Bächen und Seen wohnen noch heute die Nixen, in den Bergen hüten noch jetzt Zwerglein die vergrabenen Schätze. An den Berghängen blühen noch gegenwärtig in tiefster Einsamkeit zur Mitternachtsstunde Wunderblumen, mit deren Hilfe man verborgene Thüren zu Schatzkammern finden und öffnen kann. Man rede nur mit dem Großmütterchen drüben im Dorfe. Düsteres Gemäuer ist von der Sage lieblich umrankt und mit all ihrem Zauber umsponnen worden, dem immergrünen Epheu der deutschen Volksdichtung. Selbst von den alten Römern weiß die Ueberlieferung zu berichten, die bis in unsere Heimat vordrangen und hier einzelne Niederlassungen gründeten. Das alte Schloß Radeberg dürfte sicherlich eine römische Gründung sein. Im Schloßberge oberhalb

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/9

der Schloßmühle ruht ja noch jenes alte Römergrab. — Die altdeutschen Gottheiten erkennen wir wieder in so mancher Sage, in so manchem Märchen, in so mancher Sitte, in so manchem Brauch und sogar in so manchem Aberglauben. (Dornröschen — Walpurgisnacht — wilde Jäger — das Mittagsweibchen — Unglücksruf des Raben: Odin's Bote!) Die Sitte des Osterwasserschöpfens finden wir noch heute in manchem Dorfe unserer Heimat, freilich nicht da, wo die eisernen Schienenstränge seit Jahrzehnten eine Gegend durchschneiden und wo die Großstadtluft weht. — Mancher Kriegssturm hat unsere Heimat durchbraust und zwar von der Römerzeit an bis in die jüngsten Tage. Gewaltige Völkerkämpfe fanden auf unserer heimatlichen Flur statt, und ein großes Stück der deutschen Geschichte hat sich gerade in unserer Heimat abgespielt. Slaven und Deutsche kämpften allein Jahrhunderte miteinander, und wie ehedem vor der großen weltgeschichtlichen Völkerwanderung dringt auch heute wieder mehr als je das slavische Element in unsere heimische Gauen. Und wie vor 1000 Jahren wird früher oder später das Deutschtum gegen das immer mehr und mehr überhandnehmende Slaventum sich zu wehren haben. Königsbrück ist noch eine Erinnerung an das mutige Vordringen der Deutschen gegen die fast allmächtig gewordenen Slaven, nicht minder die Burg Meißen. Die Radeberger und Pulsnitzer Gegend sahen blutige Kämpfe Heinrich I. gegen den größten Feind des Germanentums. Mancher Ortsname erinnert an jene deutschen Stämme, die Heinrich zum Schutze gegen die Sorben und Wenden in unsere Heimat rief. (Frankenthal = (Sachsenburg.) Vom blutigen Hussitenkriege, vom 30jährigen Kriege, vom nordischen Kriege, vom 7jährigen Kriege und von den Freiheitskriegen im Anfange des 19. Jahrhunderts weiß gar mancher Ort unserer Heimat zu erzählen. So manches könnte ich noch anführen, doch ich muß mich ja kurz fassen! Ich wollte durch das eben Angeführte nur beweisen, wie reich die Quellen dem Geschichtsforscher gerade in unserer Heimat fließen, wie vor seinem geistigen Auge, wenn er etwa von einem jener waldumrauschten Berge der Lausitz sinnend hinausblickt und die Vergangenheit einmal reden läßt, die stille Landschaft sich belebt. Die Geschichte unserer Heimat ist ein Feld, aus dem wertvolle Schätze gehoben werden können.

Und wem kommt da zunächst diese schöne Aufgabe zu? Den Herren Geistlichen und Lehrern. Sie sollten die ersten Schatzgräber sein; denn sie stehen ja mitten im Volke. Kirche und Schule sind gewissermaßen die Mittelpunkte des religiösen und geistigen Lebens einer Gemeinde. Kirche und Schule sind die Pioniere der Volksbildung von jeher gewesen. Darum gehören ja beide auch zusammen und werden nie zu trennen sein. Sie arbeiten beide an ein- und derselben herrlichen Aufgabe, den Menschen vollkommen und geschickt zum Reiche Gottes zu machen. Von jeher sind die Diener der Kirche auch jener Aufgabe nachgekommen, des Vaterlandes Geschichte zu pflegen. In den ehemaligen Klöstern unserer Heimat finden wir die ältesten Chronikschreiber. Einzelne Mönche sahen die Abfassung einer Klosterchronik, einer Ortschronik als ihre Lebensaufgabe an. (Scheffels-Ekkehard.)

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/10

Und die ältesten und sichersten Nachrichten über unsere Heimat verdanken wir in der Hauptsache einem treuen Diener der Kirche, dem berühmten „Mönch von Pirna“. Er lebte von 1480 bis 1530 im Dominicanerkloster zu Pirna a. d. Elbe und hieß M. Joh. Lindner. Das von ihm verfaßte historisch-geographische Sammelwerk wird gegenwärtig in der Leipziger Ratsbibliothek aufbewahrt. Dieses Werk enthält die meisten Nachrichten über unsere Gegend aus den früheren Jahrhunderten. Auf den „Mönch von Pirna“ stößt derjenige wiederholt, der die ältesten Ueberlieferungen unserer Heimat durchforscht. — Nach der Reformation waren es die evangelischen Prediger und Pfarrer, welche ortsgeschichtliche Nachrichten niederschrieben und zwar zumeist im Kirchenbuche der betreffenden Gemeinde. Auch in den alten Kirchenrechnungsbüchern sind viele ortsgeschichtliche Notizen enthalten. Und daß die Herren Geistlichen auch heute noch die Heimatgeschichte pflegen und fördern, ist in der Herausgabe einer neuen Kirchengallerie, deren 1. Auflage vor ungefähr 60 Jahren erfolgte, zu erkennen. Wie viel Wissenswertes und Interessantes wird auch wieder die neue Bearbeitung enthalten! Die Herausgabe einer 2. Auflage der Kirchengallerie wird darum von allen Freunden der Heimatgeschichte, von allen Vaterlands- und Volksfreunden mit großer Freude begrüßt. Das Buch dürfte nach seinem Erscheinen in keiner Familie, zum mindesten in keiner Gemeinde fehlen. Es müßte zu einem Volksbuche werden wie vormals! — Ich kenne verschiedene Herren Geistliche und Lehrer, die gewissenhaft geschichtliche Nachrichten über den betreffenden Ort und seine Bewohner sammeln und niederschreiben, aber auch andere Personen sollten solches thun. Heute kann ja jeder in unserem Volke die Feder führen. Es ist nicht mehr wie vor Jahrhunderten, da der Kunst des Schreibens meist nur die Mönche mächtig waren. Die Vorsteher der Gemeinden sollten nicht versäumen, ortsgeschichtliche Notizen aus der Gegenwart zu machen. Ihnen steht ja auch oftmals ein recht interessantes Aktenmaterial zur Verfügung, das wieder in frühere Jahre zurückgreift; und gewiß werden sie gern dasselbe solchen Männern in der Gemeinde, die mit Geschick die vergrabenen Schätze aus dem alten Material zu heben wissen, auf einige Zeit zur Verfügung stellen. Aber auch jeder Hausvater sollte mit dazu beitragen, daß Nachrichten über seinen Heimatort, bez. Wohnort gesammelt werden. Wir verdanken ganz schlichten Männern aus dem Volke so manchen wertvollen Beitrag zur Geschichte der Heimat, da sie handschriftliche Nachrichten über ihren Wohnort hinterlassen haben oder auch noch sammeln.

Durch welche Mittel kann nun ganz besonders der Sinn für die Geschichte der Heimat in den Gemeinden geweckt und gepflegt werden? Dieser Mittel giebt es viele. Es ist zunächst dahin zu wirken, daß jeder Ort selbst auch der kleinste, seine eigene Chronik habe, zu der mit der Zeit die verschiedensten Personen Beiträge liefern werden. Der Ortsgeistliche schreibe, so lange er in der Gemeinde wirkt, ortsgeschichtliche Nachrichten nieder. Ihm nahe steht besonders das Kirchliche und das, was auf die Sittengeschichte sich bezieht. Er beschreibe den Gottesdienst,

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/11

das Gotteshaus, das Pfarrhaus, die kirchlichen Sitten und Gebräuche in seiner Gemeinde, besondere Gebräuche bei kirchlichen und weltlichen Festen, bez. vaterländischen Festen, die besonderen Gebräuche bei Taufen, bei der Konfirmation, bei Trauungen und Hochzeiten, bei Begräbnissen, bei der Feier des heiligen Abendmahles. Er zeichne besondere Charaktereigentümlichkeiten der Bewohner auf, edle Züge im Volksleben, wohl auch Lebensbeschreibungen einzelner Personen seiner Gemeinde, die sich bekannt gemacht haben, auch seine eigene Lebensgeschichte füge er bei. Vielleicht könnte im Kirchenbuche ein besonderer Anhang hierzu dienen. Gewiß würden auch die Kirchenvorstände die Mittel bewilligen zur Anschaffung eines besonderen Buches, ich will es die Kirchenchronik nennen, worein die Aufzeichnungen erfolgen. Aehnlich verfahre der Lehrer einer Gemeinde. Er lege eine Art Schulchronik an. Seine Aufmerksamkeit richte er besonders auf die Geschichte des Ortes, auf dessen geographische Lage, auf die Beschäftigung der Bewohner, auf die Verkehrsverhältnisse, auf besondere Einrichtungen der betr. Gemeinde. Anregung hierzu erhält der Lehrer ja fast täglich bei der Vorbereitung auf den Unterricht. Auch der Lehrer füge der Schulchronik seine eigene Lebensbeschreibung bei. Dem Nachfolger des Pfarrers oder des Lehrers werden derartige Aufzeichnungen von gar großem Werte sein. Er erhält sofort ein treues Spiegelbild der Gemeinde, in die er doch als Fremder eintritt, und das wird ihn vor manchem unausbleiblichen Mißverständnis bewahren; denn wie jede Gegend einen anderen landschaftlichen Charakter trägt, so hat auch jeder Ort, bez. dessen Einwohnerschaft, ein anderes individuelles Gepräge. Klima, landschaftliche oder geographische Lage, Verkehrsverhältnisse, die Nähe der großen Städte, die Beschäftigung der Bewohner sind nicht ohne Einfluß auf den Volkscharakter. Der Bewohner des Gebirges ist anders, als der des Niederlandes und der Ebene, der Vogtländer anders als der Lausitzer, der Bewohner industrieeller Orte anders als der reiner ackerbautreibenden Gemeinden. Und kommt der neu in die Gemeinden eintretende Geistliche oder Lehrer mit feinem Verständnis den Gefühlen und dem Empfinden der Ortsbewohner entgegen, dann werden ihm in kurzer Zeit aller Herzen entgegenschlagen, das Vertrauen wächst, und nun ist erst der rechte Boden gewonnen, auf dem das Wirken in der Gemeinde einen gesegneten Erfolg haben wird und muß Dann wird die Fremde eine zweite liebe Heimat.

Anregend würde es für Geistliche, Lehrer und Vorsteher der Gemeinden sein, wenn diese angewiesen wären, etwa kurz nach Neujahr ortsgeschichtliche Fragebogen auszufüllen, die an eine besondere Stelle dann abgeliefert werden müßten, wo die eingegangenen Fragebogen zu besonderen Aktenstücken, Bezirkschroniken, Ephoriechroniken u. s. w. gesammelt würden. Eine ähnliche Einrichtung besteht bereits bei den Kaiserlichen Postanstalten Deutschlands. Die Anregung hierzu gab der verstorbene Reichspostmeister v. Stephan, der für Ortsgeschichte ein reges Interesse besaß. Die Vorsteher von Postämtern sind angewiesen, eine Art Ortschronik anzulegen, die verschiedene historische Momente festhält. Es ist da aufzuzeichnen, wodurch sich der betreffende Ort ganz besonders hervorthut, was dem

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/12

Orte einen besonderen Charakter und Wert verleiht, welche Volkssitten und Gebräuche daselbst herrschen. Berichte hierüber werden alljährlich gefordert, bez. gewünscht Könnte ein derartiger Wunsch nicht auch von unseren hohen Kirchen- und Schulbehörden, sowie von den politischen Behörden ausgesprochen werden? Sicherlich würde jedermann nur gern dieser Aufforderung nachkommen! — Aber auch jeder Hausvater müßte eine Art Haus- oder Familienchronik anlegen, die mit der Zeit gewiß ein liebes Familienbuch werden würde. — Und was wäre aufzuzeichnen? Wichtige Familienereignisse, Erlebnisse, elementare Ereignisse in der Gemeinde oder Umgegend, sonstige wichtige örtliche Vorkommnisse, besondere Witterungsverhältnisse, besondere Zeichen der Zeit, Pläne der Gemeinde, Sagen, Erzählungen, Berichte über gemachte Funde beim Graben, Drainieren, Bäumeroden, Ackern. — Ein wirksames Mittel, in den Gemeinden das rechte Verständnis für diese stille Arbeit zu finden, den Sinn für die Geschichte der Heimat mehr und mehr zu wecken und zu beleben, besteht darin, von Zeit zu Zeit etwas aus der Chronik vorzulesen; der Hausvater thue das daheim, der Geistliche im Konfirmandenunterrichte bei geeigneter Gelegenheit, in Jünglingsvereinen, bei Versammlungen der Hausväter, bei Familienabenden. Eine besondere Wirkung würden auch Vorträge über heimatkundliche Themen haben und zwar bei Gelegenheit von Unterhaltungsabenden während der langen Winterszeit, in Jünglings- und evangelischen Arbeitervereinen, sowie in anderen Vereinigungen. Einen großen Wert dürfte auch die Herausgabe von kirchlichen Nachrichten mit einem Anhange von wichtigen örtlichen Vorkommnissen haben. Verschiedene Kirchgemeinden haben damit bereits seit Jahren den Anfang gemacht. In größeren Orten könnte die Herausgabe derartiger Berichte alljährlich, in kleineren Orten vielleicht nach einem Zeitraume von 5 bis 10 Jahren erfolgen. Käufer würden sich sicherlich finden, und ein etwa gemachter Reingewinn könnte ja vielleicht dem Kirchenbaufonds zugewiesen werden. — Bei mancher Predigt kann die Heimatgeschichte eine besondere Berücksichtigung finden, z. B. bei Festpredigten, Kirchweihpredigten, bei Predigten am Reformationsfeste, Erntefeste, Missionsfeste. Gelegenheit hierzu bietet auch die Weihe einer neuerbauten Schule, Kirche, eines errichteten öffentlichen Denkmales. Die Herren Kirchenvorstände mögen für Erhaltung von guten, schönen kirchlichen Sitten ernstlich sorgen und eifrig bemüht sein, ebenso für Erhaltung kirchlicher Kunstdenkmäler, wie Bildsäulen, Denksteinen, Bildern, Altären, Inschriften. — In früheren Zeiten brachte man an den Wohnhäusern der Gemeinden treffende Inschriften an, irgend einen Bibelspruch oder den Teil einer Liedstrophe. Könnte das nicht auch wieder eine allgemeine Sitte werden? Die Vertreter der Gemeinden mögen dafür sorgen, daß bei der Grundsteinlegung von öffentlichen Gebäuden, einer Kirche, einer Schule, eines Rathauses, bei der Errichtung von Denksäulen oder Denkmälern, bei der Pflanzung von denkwürdigen Bäumen entsprechende Urkunden abgefaßt und in einem sicheren Verschluß beigefügt werden, ebenso bei der Aufrichtung von Turmkuppeln. Besonders geschichtlich denkwürdige Plätze in der Umgegend des Ortes sind durch irgend ein entsprechendes

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/13

Erinnerungszeichen zu markieren. Besondere Beachtung schenke man den Kirchen- und Gemeindesiegeln, den Bezeichnungen für Ortsteile, einzelnstehende Gebäude, Thäler, Bäche, Waldungen, Teiche, Steine und Felsen, Wege, Brücken, Flurteile, Wiesen, Bäume, Berge. Ihre Namen führe man fort.

Der Lehrer in der Schule versäume nicht, die Geschichte der Heimat nicht nur etwa in der Heimatkunde, sondern auch beim Unterrichte in der Weltgeschichte, Geographie, Naturgeschichte, selbst auch in der Religion mit zu verflechten. Die Heimatkunde schließe er ja nicht etwa mit dem 4. Schuljahre ab, sondern er sorge dafür, daß sie den Unterricht auf allen Stufen und möglichst in allen Fächern weiter begleite und belebe, selbst noch in der Fortbildungsschule. Der Anschauung und Beobachtung des Kindes bietet unsere Heimat durch ihre historischen Zeugen hin und her im Lande gar vieles, so daß in den meisten Fällen der Geschichtsunterricht von ihr ausgehen kann. Der Lehrer führe die ihm anvertrauten Kinder darum auch wiederholt hinaus in die nähere und weitere Umgegend des Wohnortes und lasse hier an Ort und Stelle vor dem geistigen Auge der Kinder die Vergangenheit der Heimat vorüberziehen. Eine solche Unterrichtsstunde werden die Kinder nie wieder vergessen. Herr Schulrat Dr. Lange sagt:*) „In der Heimat ruhen die starken Wurzeln der kindlichen Kraft, hier fließen die Quellen unserer stärksten Anschauungen und tiefsten Gefühle. Darum soll, so lange das Kind zu den Füßen des Lehrers sitzt, die Sonne der Heimat hereinscheinen in die enge Schulstube und ihm das Lernen zur Lust, zu einer seiner fröhlichsten Jugenderinnerungen machen!“

Ganz besonderer Wert ist aber auf eine Sammlung von Altertümern zu legen. Die Rumpelkammern in den einzelnen Häusern, die Kirchböden der Dörfer und Städte bergen noch kostbare Schätze, sie liefern oftmals recht wertvolle Beiträge für die Geschichte der Heimat. In jedem größeren Dorfe, mindestens aber in den Städten, sollte ein Ortsmuseum zu finden sein. Manche Orte der Ephorie Radeberg haben damit einen recht erfreulichen Anfang gemacht. Ich erinnere nur an Großröhrsdorf. Das dort auf meine Anregung vom Gewerbevereine am 1. Oktober 1899 ins Leben gerufene und eröffnete Ortsmuseum weist bereits gegen 1000 verschiedene Gegenstände auf und hat das Interesse schon weiterer Kreise gefunden. Man lasse sich bei der Einrichtung derartiger Sammlungen durch keinerlei lächelnde Bemerkungen beirren. Das Gute, von dessen Werte man voll und ganz überzeugt ist, verfolge man zielbewußt. Das Gute bricht zuletzt sich doch Bahn, wenn manchmal auch nur langsam, aber umso sicherer. Was wäre ungefähr zu sammeln? Alte Urkunden, Schriften, Chroniken und Karten über die Heimat, altertümliche Hausgeräte, Werkzeuge, aufgefundene Urnen, Schmucksachen, Waffen, Münzen, alte Bilder, Trachten. Einzelne Personen haben hierin schon viel gethan. (Z. B. Herr Friedensrichter Seelig in Langebrück, Herr Rittergutsbesitzer

*) Dr. Lange: „Ueber Apperzeption“, 1899, Seite 184.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/14

Kühne in Wachau.) Bei dem Bau von Schulhäusern und Rathäusern wäre für einen geeigneten Raum zur Unterbringung des Ortsmuseums Sorge zu tragen. Man gebe nichts an fremde Aufkäufer ab. Wie viele wertvolle Gegenstände sind da schon in alle Winde zerstreut worden und der Heimat verloren gegangen! — Ein wirksames Mittel, den Sinn für die Geschichte der Heimat zu wecken, ist das Veröffentlichen von ortsgeschichtlichen, heimatkundlichen Aufsätzen in der Localpresse. Solche Aufsätze werden von jedermann mit Interesse gelesen und veranlassen meist eine rege Unterhaltung in den einzelnen Familien, im Freundes- und Bekanntenkreise.

Und welche Bedeutung, welchen sittlichen Wert haben die angeregten Bestrebungen?

Preusker sagt in seinem Werke: „Blicke in die Vergangenheit unserer Heimat" folgendes: „Die Geschichte nur zu kennen, ist doch wahrlich nicht allein des Strebens Zweck. Ihren Ergebnissen ist ein höherer Wert und Wirkungskreis angewiesen. An ihres Tempels Portale prangt in goldenen Zügen der weise Spruch: „Lerne und Wirke!" Und von den erleuchtetsten Männern ist darauf hingewiesen, die Lehren der Geschichte nicht unbenutzt zu lassen, für das eigene, wie für des Volkes Wohl. Sie giebt uns den zu beherzigenden Rat, des Mittelalters oft gepriesenen Wert eben so wenig zu überschätzen, als die Jetztzeit schon glücklich zu preisen. Sie dringt darauf, die Vorzüge, wie die Mängel von beiden eifrig beachtend, jene einer besseren Zukunft zu erhalten und diesen sorgsam vorzubeugen. Und dies wäre der Forschung höchstes Ziel." —

Auch noch einen anderen großen sittlichen Wert hat das Bestreben, den Sinn für die Heimatgeschichte in den Gemeinden zu wecken und zu pflegen.

Mit allen Fasern des Herzens hängen die meisten Menschen an ihrer Heimat, an der Stätte, wo es noch ein Paradies, einen Garten Eden und ein Erdenglück giebt. Herr Schulrat Dr. Lange schreibt:*) „Heimat — welche Fülle lieblicher Gedanken schließt doch dieses Wort ein! Es versetzt uns sofort in jenes trauliche Gemach, da unsere Wiege stand, in jenes freundliche Städtchen oder traute Dörfchen, das unserer Kindheit Spiele sah, in jene Fluren und Wälder, die da Zeugen waren unsrer ersten Gefühle der Freude und des Leids, in die selige, glückliche Jugendzeit und weckt tausend goldne Erinnerungen, „die mit klingendem Spiele durch unsere Seele ziehen!" — Es ist nun einmal so, daß unsres Herrgotts Sonne nie wieder so schön uns scheint, als da, wo sie zuerst uns schien. —

So heiter strahlt kein Abend wieder,
So freundlich grünt nicht die Natur,
So lieblich blüht der Mai nicht wieder
Wie auf des Vaterhauses Flur!

---

*) Dr. Lange: „Die Bedeutung der Heimat für das geistige Leben des Menschen."

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/15

Man tauscht eben so wenig den kleinen wie den großen Fleck Erde, auf dem man glückselig und ein Kind war, so wenig den ersten Spielplatz und das Vaterhaus, wie das Vaterland, den Weltteil, den Planeten und das Sonnensystem, dem man mit seinem Staube gehört. Und wären es kahle Klippen oder die Eisfelder des Nordens, wäre es das öde Moorland oder die weite, sandige Wüste, wo du das Licht der Welt erblicktest, du würdest doch für Zeit und Ewigkeit an Felsen und Schneefelder, an Haiden und Wüstensand gebannt sein, und kein Paradieseszauber könnte je dein Herz so ganz und gar füllen wie das Bild der trauten Heimat." —

Ich behaupte, daß durch unser Bestreben, den Sinn für die Heimatgeschichte in den Gemeinden zu wecken, auch die Liebe zur Heimat, die Anhänglichkeit an Ort und Flur, an Berg und Thal, die Liebe zu den Bewohnern, die Achtung vor den heimatlichen Sitten, Einrichtungen, Erinnerungen, die Liebe zu Altar und Thron, zu Gott, König und Vaterland mit gepflegt, genährt und gefördert wird. „Unsere Zeit mit ihren Verkehrsverhältnissen und mit ihrer Freizügigkeit entnimmt den Menschen leichter dem heimatlichen Boden, umso mehr ist es geboten, in der Jugend die Liebe zur Heimat und Achtung vor ihr zu wecken und zu nähren. Schlimm genug ist es, wenn der in die Fremde Gewanderte nichts mehr fühlt von Heimweh, von Sehnsucht nach der Stätte, wo sein Vaterhaus steht, und wo er seine glückliche Jugendzeit verlebte — wenn ein Vater, der sich ein neues Heim aufgebaut hat, sich nicht bemüht, in seine Kinder Heimatsinn einzupflanzen, weil er ihn selbst verloren hat. In der Heimatliebe liegt ein sittlicher Halt für den Menschen auch in der Fremde, und sie ist auch der rechte Boden für die Gottes- und Vaterlandsliebe." (Geh. Schulrat Grüllich.) —

Palmer sagt in seiner evangelischen Pädagogik hierüber folgendes: „Vaterlandsliebe wird nur da wahrhaft im Herzen Wurzel fassen, wo man das Heimatliche auch im engeren und engsten Kreise lieben und in Ehren halten gelernt hat. Wer keinen Familiensinn hat, wem das, was vom Vater, Großvater und Urgroßvater stammt, nicht eben schon darum ehrwürdig und teuer ist, der kann sich zwar äußerlich als gewaltiger Patriot geberden, wir haben aber seiner Zeit sattsam erfahren, was es mit dem Patriotismus solchen Gesindels auf sich hat, das seine Heimat nicht bei Vater und Mutter, bei Weib und Kind, sondern in der Schenke oder sonst wo sucht. — Lassen wir die Zerstörungslust beim Kinde, bei der Jugend, nicht aufkommen, pflanzen wir ihm Respekt ein vor dem, was eine Geschichte hat, lehren wir es auch geringe Werte doch als Werte behandeln, so thun wir damit etwas für gesunde politische Bildung Ersprießliches." —

Ich habe noch niemand kennen gelernt, der aus der Vergangenheit seiner Heimat nicht gern etwas vernommen hätte. Ein heimatkundliches Thema fesselt sofort und warum? Es ist ja Heimatluft, was herüberweht aus den frühsten Jahrhunderten. Wer für seine Heimat kein Interesse hat, der wird in ihr niemals heimisch werden, der bleibt in der Heimat ein Fremder. Wem die Heimat gleichgiltig ist, der hat keine Liebe zu ihr,

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/16

und wer keine Heimatliebe im Herzen trägt, der ist ein bedauernswerter Mensch, denn ihm fehlt eine Bedingung zur Zufriedenheit, zu seinem Erdenglück. — Mit der erwachten Liebe zur Heimat zieht eben jenes stille Glück wieder ein in das Herz, die Zufriedenheit, die in unseren Tagen, in der Zeit des Hastens und Jagens, freilich vielen verloren gagangen ist. Das Glück liegt ja nicht drüben in fernen Landen, sondern näher, viel näher, in der Heimat. Die sociale Frage würde, und das ist meine feste Ueberzeugung, gewiß früher gelöst werden, wenn man wieder Tausende an die Heimat, an die Scholle ketten könnte. Auch das kirchliche Leben würde ganz entschieden darunter nur gewinnen, wenn ein pietätvoller und zufriedener Sinn das allgemeine Kennzeichen unserer Zeit oder der Zukunft werden sollte, und das kann erreicht werden, indem jeder an seinem Teile, welchem Berufe und Stande er auch angehören möge, dazu beiträgt, daß der Sinn für die Geschichte der Heimat in den einzelnen Gemeinden allseitig geweckt, gepflegt und gefördert würde. Bausteine zum Reiche Gottes würden wir dann mit herbeigetragen haben!

Alle Rechte vom Verfasser vorbehalten.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/17

Druck von Bernhard Schüller,
Radeberg.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/18

Zur Kirchenbuch-Nachforschung. – Zum Stammbaum

und den Buchhandel. Dresdn. Anz. # 10, v. 12/106. S. 6.

1.

—* **Preisausschreiben.** Der Vorstand des „Roland, Vereins zur Förderung der Stammkunde", hat ein Preisausschreiben für die beste Arbeit: „Quellen und Hilfsmittel der Familiengeschichte" unter folgenden Bedingungen erlassen: 1) der ausgesetzte Preis beträgt 300 ℳ; 2) das Werk muß wissenschaftlichen Wert besitzen und zugleich allgemein verständlich sein; 3) die preisgekrönte Arbeit geht mit allen Rechten in den Besitz des „Roland" über; 4) als Tag der Ablieferung ist der 1. April 1907 festgesetzt. (Einsendungen unter den üblichen Bedingungen an den Vorsitzenden des „Roland", Professor Dr. Unbescheid, Dresden, Lüttichaustraße 11.)

—* **Der Fremdenverkehr** hat im vorigen Jahre im Monat

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/19

Blumenkränzen in rosa, lila und maigrün boten die lieblichen Erscheinungen ein entschieden frühlingsmäßiges Bild und entfalteten in zum Teil sehr lebhaften Bewegungen viel Kraft und Anmut. Fräulein Bagier hatte es offenbar verstanden, ihre Schülerinnen mit Begeisterung für ihre Aufgabe zu erfüllen. Im weiteren Verlaufe des Abends führte sie selbst mit einer der jungen Damen noch einen flotten Schuhplattler auf. Ein Ball beschloß das Fest, das freilich nicht stark besucht war, aber von Anfang bis zu Ende harmonisch und gemütlich verlief.

—* **Die Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie** veranstaltet in Gemeinschaft mit dem Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs ihren 27. Projektionsvortrag Montag den 15. Januar im großen

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/20

Uebersicht des Vortrages über Kirchbücher. (1901.) Sammelmappe des Vereins der Archivfreunde „Archiv für Familienforschung“ über Kirchenbücherforschung. (Vergl. „Deutscher Herold“ No. 11. Nov. 1901. S. 178.)

2.

„Ausführliche Mitteilungen genealogischen Inhalt (Kirchenb.) finden sich bei den Israeliten u. Römern. Später finden sich Aufzeichnungen in Südfrankreich seit d. Karolingerzeit. Besonders umfangreich sind die Kirchenbücher der Lutherischen Taufbücher aus 1308. In allen Inventarien werden ausdrücklich die Kirchenbücher genannt, es hat sich herausgestellt, daß in Südfrankreich noch solche aus dem 14. Jahrhundert vorhanden sind. In Spanien, dessen Archive sehr geheim gehalten, kennen Niemand vor dem 18. Jahrhundert. Von den französischen Kirchenbüchern existiren vollständig gut sichtbare Exemplare. In England existiren die Kirchenbücher erst mit der Reformation: Heinrich VIII. schrieb sie vor, befahl, verfügte es die Einführung von Taufen, Trauungen und Sterbefällen, die einen wirklichen Charakter hatten. Sind seit 1538; auch diese sind noch viele Fälschungen aus Rivalität vorhanden. Besonders stark ist es in Deutschland. Hier haben wir alle Kirchenbücher und Lehrerbücher, die jedoch keine Kirchenbücher sind, da die Namen nur Aufstellung der Taufzeugen enthalten und dann folgen die Bildebücher und Censurlisten, und zum Theil die Kirchenbücher enthalt. Einzelfälle als Familien sind ihre Existenz [illegible] Seit dem 18. Jahrh. ist aber keine vollständige Kirchenbücher, mit Ausnahme einer Klosterbibliothek und einem Verein und Tafel und einem Gastzimmer, das sich jetzt im Besitz des Breslauer Museums befindet.

In Deutschland fällt die eigentliche Entwickelung der Kirchenbücher mit dem Aufblühen des Protestantismus zusammen. Das älteste, im Lausitzer befindliche Buch ist wirklich ein Namen Kirchenbuch, andere Beispiele kennen wir. Wer sie angefangen hat und warum, ist uns nicht festgestellt.“

Dr. Jacob. (Berlin-Lichterfelde.)

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314598779/22

3.

Schutz gegen Holzwürmer.

Es sei bemerkt, daß alle weiter angeführten Verfahren nachträglich Schutz die Wärmen d. Schutz die Fernhaltung der Krankheitserreger oder ihren Lebensbedingungen.

Das Imprägnieren Holzstoffen, bei denen eine Verunreinigung durch Fäulnis oder die Verfallen Substanzen ausschließen kann oder will, besteht darin, die Poren mit Flüssigkeiten, z. B. Teeröl, Petroleum oder dem Sublimat, die Bakterien Klauenen Auffassungen, wodurch auch diese auf einem Imprägnierten nahezu vollständig wird.

Einen Schutz der Holzfaser, ohne daß die Imprägnierung mit Flüssigkeiten, Chemikalien Schutz gegen Feuchtigkeit, Fäulnis oder Holzwürmer, Pilze und Bakterien gewährt, bietet das Imprägnieren mit Kieselfluorverbindungen, die in Wasser bei gewöhnlicher Temperatur schwer lösliche Fluoride

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314598679/24

Spitzbohrer entfernt. Nun ist der Bohrgrund
glatt und der obere Teil der Bohrung fertig.

Auf diese Weise habe ich acht Holz-
würmer in verschiedenen Holzstücken nacheinander
gemacht. Jedes Stück war etwa zwei Zoll dick,
hatte acht gleichmäßig verteilte Holzlöcher, genau
wie oben beschrieben, und jedesmal waren
falls mit Pinselblau ausgepinselt und trat in
jedem Loche rund herum an dem Rande
mehr oder weniger Pilzfaserchen hervor. Jedesmal
nach der Herstellung wurde der Pilz so fest
auf den Boden der Löcher hineingepreßt, daß
jedesmal einige Pilzfaserchen mitgingen.
Auf den Boden der Löcher, gerade auf den
den Pilz selbst, wurden drei 6–8 Klappfalzen mit
Rohbenzol gestellt, natürlich drei neue
von einer frischen Kiste drei mit dem Deckel
bei brennendem Licht abgehoben, da der mit der
Pilz genommen Dinge explosiv sind, aus
diesem Behälter einen chemischen Raum

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314598679/26

in welchem sich die Säure beständig, während Leicht und wenig aufgelöst in Wasser ein schwer ver-

Auch beim Naphtalindämpfe bildet ein Gemisch der Dämpfe aber beim Erhitzen die Naphtalins condensiren werden müssen; es ist unumgänglich für die Bildung der Pelzüberzüge die vorher angeführte Bedingung nöthig.

Literatur.

Die Konservirung von Alterthumsfunden von Friedr. Rathgen, mit 19 Abbild. Preis geheft. 1 Mk. 50 Pf. – Berlin J. W. Spemann 1895.

Mod Leder 1897/98.

D. 5/10 1901 retour? Dr. Polaschy D.

Einzelne Winke enthält auch die Schrift:

Behandlung alterthümlicher Funde von Metall, Glas, Thon, Leder, Holz, Knochen, Elfenbein, Horn, Geweih, Stein, Mörtel, Cement, Gyps, Porzellan, Email, Glasfluss, Siegellack, Wachs, Gutta-Percha, Celluloid, Papier, Pappe, Leinwand, Seide, Wolle, Baumwolle, Stroh, Federn, Haaren, Pelzwerk, Haut, Pergament, Leim, Kautschuk, Horn, Elfenbein, Knochen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/28

Das Landesmuseum in Zürich, Abteil. Volkskunde gibt Verhaltungsmaßregeln für Behandlung der Holzgegenstände vom 16/10 1902. wie folgt:

„Für Kleingegenstände und Hausrat ist es gut, dieselben, wenn man sie in einem luftdichten, mit Metallblech ausgeschlagenen Kasten legt, in welchen man ein Verdampfgefäß mit Schwefelkohlenstoff stellt. Es hält man die gewöhnliche Temperatur des Zimmers, daß die Holzgegenstände alle vorsichtig sind und daß kein Teil des Gegenstandes abgelöst werden könnte."

„Bei Bildern, welche auf Holz gemalt sind, streicht man die Rückseite einmal mit der officinellen Tinctura aloes an und füllt den Rahmen mit Watte aus.

„Hölzernen Statuetten werden wie Möbel behandelt.

„Bei prächtigen Möbeln handelt es sich dar-

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314598779/30

Königl. Zoologisches Museum DRESDEN, am 16. October 1901.

ehen, ob das Stück wegen Aufgeweichtsein ganz entbehrlich
entbehrlich wird oder nicht. Ist das Letztere der
Fall, so werden die eingeklebten Teile mit Natron-
lauge (resp. auch mit Schwefelkohlenstoff in ver-
schlossenen Kasten) behandelt, wobei alsdann das Ge-
wicht der Münzen verloren wird. - Bleibt das
Stück ganz oder fast ganz, so weicht man die Münzen
los, am besten in Chloroform enthaltend an
und fällt sodann die Münzenlösung, wo es
nötig ist mit entsprechend gefärbtem Wachs aus.

Ferner sind brauchbare Winke auch zu finden im:
„Merkbuch zum Alterthümer auszugraben u. aufzubewahren"
herausgegeben auf Veranlassung des (preuss. ?) Ministe-
riums. - 2te Aufl. Berlin 1894. by Mittler & Sohn,
Preis geb. 1,50.

Nasse Fundstücke 14 Tage trocken stehen und
ist dann sicher, dass die Salze nach allen
Richtungen hin verdunstet sind und dass keine Feuchtigkeit
Rissen mit der Luft befördert werden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314598792/32

5.

Im Züricher Landesmuseum tödtet man die Holzwürmer durch Schwefelkohlen-stoff, der ganz unschädlich für das Material ist.

Holzwürmer, S. 137.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/33

~~Königl. historisches Museum~~

DRESDEN, am 16. October 1901.

Hochgeehrter Herr Fachlehrer!

6.

Hierauf erhalten Nachricht auf Ihre Anfrage betreffs Folgendes über die Vertreibung der Holzwürmer.

Für Räumlichkeiten und Gegenstände ist es am begünstigsten, wenn man sie in einen luftdichten, mit Asphalt ausgeschlagenen Kasten legt, in welchen man ein Untersatzschen mit Schwefelkohlenstoff stellt. Das läßt man bei gewöhnlicher Zimmerwärme, natürlich ungefähr 14 Tage ruhig stehen und ist dann sicher, daß die Holzwürmer alle vergiftet sind und diese dann durch Abklopfen aus den Löchern befördert werden

Präparate.

Bei Präparaten, welche auf Holz gemalt sind, presse man die Feuchtigkeit mehrere Male mit der officinellen Tinctura aloes aus und fülle dann die Präparatgläser mit Wasser auf.

Präparate, welche mit Wasser behandelt.

Bei größeren Möbeln handelt es sich darum, ob das Holz mehr Hygroskop ganz aufgenommen wird oder nicht. Ist das letztere der Fall, so werden die einzelnen Teile mit Natronlauge (spez. auch mit Schwefelkohlenstoff in geschlossenen Kasten) behandelt, wobei außer den Schmutz auch Präparate entfernt werden. Bleibt das Holz ganz, so streicht man es mit einer starken Lösung von Alaun in Essigsäure mehrmals an und füllt darauf die Präp

9. 1.

löschen, wo es nötig ist, mit Wasser aus.

Alles in allen Fällen, wird allen meinen Auftraggebern bestens empfohlen.

Zu vorzüglichster Hochachtung bezeichnet sich

Ihr

ganz ergebener

A. Petzold.

Dr 1/5 1902 a. d. Stellung im Museum ausgeschieden.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/38

11. 3

Verein für Geschichte Dresdens,

Ausschuß für Denkmalpflege.

7.

I. Zusammensetzung.

Der Ausschuß für Denkmalpflege ist ein Organ des Vereins für Geschichte Dresdens. Dieser wählt zu Mitgliedern des Ausschusses alljährlich in der Hauptversammlung 25 Vereinsangehörige, insbesondere Bauverständige, Kunstkenner und Geschichtskundige. Der Ausschuß hat das Recht, sich weitere Mitglieder zuzuwählen, auch solche, die dem Geschichtsvereine nicht angehören, namentlich Vertreter anderer Vereine, welche die Bestrebungen des Ausschusses unterstützen wollen. Es ist darauf Bedacht zu nehmen, daß in den Ausschuß jedesmal ein oder mehrere Mitglieder der Königlichen Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler berufen werden.

Der Ausschuß wählt sich alljährlich einen Vorstand, bestehend aus einem Vorsitzenden, einem Schriftführer und je einem Stellvertreter. Außerdem soll dem Vorstande des Ausschusses als Beisitzer jederzeit der Vorsitzende des Geschichtsvereins angehören. Dem Vorstande liegt die Leitung der Geschäfte und die Vertretung des Ausschusses nach außen hin ob. Die dem Ausschusse zur Verfügung gestellten Geldmittel verwaltet der Kassirer des Geschichtsvereins nach Maßgabe der Beschlüsse des Ausschusses.

II. Aufgabe.

Aufgabe des Ausschusses ist es, die geschichtlichen Denkmäler in Dresden und Umgegend, sowie landschaftliche Schönheiten und Merkwürdigkeiten vor Entwerthung und Zerstörung zu behüten.

Als geschichtliche Denkmäler sind alle Erzeugnisse der menschlichen Kultur zu betrachten, die kunstgeschichtlichen Werth haben oder an geschichtliche Vorgänge erinnern oder für die Kultur der Vorzeit bezeichnend sind.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/39

12.

Der Ausschuß erfüllt seine Aufgabe, indem er

a) die Einwohnerschaft über Bedeutung und Werth der Denkmäler im Allgemeinen wie in besonderen Fällen belehrt;

b) auf den Erlaß landes- oder ortsgesetzlicher Vorschriften zur Erhaltung des geschichtlichen Stadtbildes im Allgemeinen und im Einzelnen hinwirkt, soweit diese Erhaltung mit der Entwicklung der Stadt vereinbar ist;

c) Vorkehrungen zur Erhaltung größerer und kleinerer Denkmäler an Ort und Stelle trifft, sowie Rath und unter Umständen auch Beihilfen zur Pflege verfallender und zur Erneuerung zerstörter Denkmäler gewährt;

d) die Uebertragung solcher, die sich an Ort und Stelle nicht erhalten lassen, an geeignete Plätze anregt oder ihre Ueberweisung an öffentliche Sammlungen vermittelt;

e) beim Umbau alter Denkmäler oder bei Neubauten an Stelle solcher durch Rathschläge, Gutachten und Beschaffung geeigneter Entwürfe Beihilfe leistet;

f) für die bildliche Aufnahme der Denkmäler Sorge trägt.

III. Arbeitsplan.

Zur Durchführung der oben bezeichneten Aufgaben werden Unterausschüsse eingesetzt, und zwar

1. ein Preßausschuß für die Aufgabe unter a. Dieser soll mit den Dresdner Zeitungen Beziehungen unterhalten und sie mit belehrenden Aufsätzen aus dem Gebiete der Denkmalpflege, sowie möglichst häufig mit kurzen Hinweisen auf die Bedeutung einzelner Dresdner Denkmäler versorgen. Auch ist zur Belebung der öffentlichen Theilnahme an den Fragen des Denkmalschutzes überhaupt über dergleichen Vorgänge in anderen Städten, besonders in Anlehnung an die Zeitschrift „Die Denkmalpflege“, zu berichten.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/40

2. ein Bauordnungsausschuß für die Aufgabe unter b. Er soll insbesondere feststellen, welche Straßen und Plätze der Stadt in ihrer baulichen Gesammterscheinung erhaltenswerth sind, und sodann Zusätze oder Abänderungen zu der geltenden Bauordnung oder sonstige Maßregeln vorschlagen, die geeignet sind, in den betreffenden Stadttheilen wesentliche Beeinträchtigungen des Stadtbildes zu verhüten, ohne den berechtigten Ansprüchen der Neuzeit entgegenzutreten.

3. ein Denkmalausschuß für die Aufgaben unter c, d und e. Die Wirksamkeit dieses Unterausschusses wird um so erfolgreicher sein, je mehr es sich alle Mitglieder des Gesammtausschusses zur Pflicht machen, ihn von allen zu ihrer Kenntniß gelangenden Gefährdungen von Denkmälern zu unterrichten.

4. ein Ausschuß für bildliche Aufnahmen (Aufgabe unter f), der sich zur Erfüllung seiner Aufgabe mit Amateurphotographen in Verbindung setzen und die Erzeugnisse seiner Thätigkeit im Stadtmuseum niederlegen, sowie für deren Verbreitung im Handel und ihre öffentliche Ausstellung sorgen soll.

Die Unterausschüsse haben die Angelegenheiten des ihnen zugewiesenen Geschäftskreises vorzubereiten, sodann darüber an den Gesammtausschuß zu berichten und diesem die Beschlußfassung über endgiltige Maßnahmen zu überlassen. Der Gesammtausschuß erhält durch Vermittlung der ihm angehörigen Mitglieder der Königlichen Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler diese Behörde in fortwährender Kenntniß von seiner Thätigkeit. In wichtigen Fällen, besonders wenn es sich um Vorstellungen und Anträge an Staats- oder Stadtbehörden handelt, wird er die Königliche Kommission sowie verwandte Vereine einladen, sich seinem Vorgehen anzuschließen.

Ueber seine Thätigkeit legt der Ausschuß dem Geschichtsvereine alljährlich in dessen Hauptversammlung Rechenschaft ab.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/41

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/42

Leipz. Zeit. # 283. 1. Beil. v. 6/12 1897. S. 4414.

8.

Königlich Sächsische Commission für Geschichte.

Am 4. December fand zu Leipzig unter dem Vorsitze Sr. Excellenz des Hrn. Cultusministers Dr. v. Seydewitz die zweite Jahresversammlung der Königlich Sächsischen Commission für Geschichte statt. Außer dem Vorsitzenden nahmen an ihr Theil die Herren Geh. Regierungsrath Dr. Hassel, Director des königl. sächsischen Hauptstaatsarchivs, Archivrath Ermisch, Oberstlieutenant Exner, Professor Ruge, Professor Schnorr v. Carolsfeld, Director der königl. Bibliothek aus Dresden, und die Herren Professoren Brieger, Bucher, Geh. Rath Friedberg, v. Gebhardt, Hauck, Lamprecht, Marcks, Ratzel, Seeliger und Sievers aus Leipzig. In dieser und der noch ergehenden ersten, zugleich constituirenden Versammlung sind folgende Publicationen beschlossen worden: 1) Eine Bibliographie der Literatur zur sächsischen Geschichte, welche die Commission in Gemeinschaft mit der königl. Generaldirection der Sammlungen für Kunst und Wissenschaft zu Dresden herausgiebt. — 2) Grundkarten nach dem Thudichum'schen System. Diese Publication ist schon so weit fortgeschritten, daß eine Karte der Gemeindegrenzen des Königreiches handschriftlich entworfen und wiederholten Revisionen unterzogen worden ist. Die Ausgabe der einzelnen Karten wird im Laufe der nächsten Jahre erfolgen. Eine Karte wird schon während der ersten Monate des Jahres 1898 dem Publicum übergeben werden können. — 3) Ein Flurkartenatlas zur Geschichte der Besiedelung und des Agrarwesens Mitteldeutschlands und vornehmlich Sachsens. Der Bearbeiter, Hr. Dr. E. O. Schulze zu Leipzig hat im Laufe des Jahres 1897 die ersten Vorarbeiten für dies weitaussehende Unternehmen gemacht. Im Jahre 1898 sollen dieselben zunächst fortgesetzt werden. — 4) Das Lehnsbuch Friedrich's des Strengen vom Jahre 1349, herausgegeben von Hrn. Staatsarchivar Dr. Lippert und Hrn. Dr. Beschorner zu Dresden. Es steht zu hoffen, daß die Ausgabe dieses Lehnsbuches gegen Ende des Jahres 1898 druckfertig vorliegen wird. — 5) Eine Publication der hauptsächlichsten Werke der sächsischen Tafelmalerei des 15. und der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, herausgegeben von Hrn. Dr. Flechsig in Braunschweig. Die Vorarbeit, welche in der Herstellung einer möglichst ausgedehnten Sammlung von photographischen Nachbildungen aller irgendwie wichtigeren Denkmäler dieser Malerei besteht, soll im nächsten Jahre aufgenommen werden. — 6) Ständeacten. Die für diese Publication nothwendige Vorarbeit, eine Geschichte der sächsischen Stände bis zum Jahre 1485, ist von Hrn. Dr. M. Luther in Leipzig soweit gefördert worden, daß dem Druck dieser Arbeit in den ersten Monaten des Jahres 1898 entgegen gesehen werden kann. — 7) Acten und Briefe zur Geschichte Herzog Georg's des Bärtigen, herausgegeben von Hrn. Professor Dr. Geß in Dresden. Die Sammlung des Materials für diese Publication ist weit fortgeschritten, doch wird die Herausgabe eines ersten Bandes im Jahre 1898 wohl noch nicht möglich sein. — 8) Briefwechsel des kursächsischen Rathes

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/43

Hans v. d. Planitz mit dem Kurfürsten Friedrich dem Weisen von Sachsen, herausgegeben von Professor Dr. Virck in Weimar. Der Druck dieser Publikation hat bereits begonnen, so daß ihr Erscheinen im Jahre 1898 gesichert ist. — 9) Acten zur Geschichte des Bauernkrieges in Mitteldeutschland, herausgegeben von Dr. Merx in Hannover. Hr. Dr. Merx hat zu dieser Publication schon seit längerer Zeit Material gesammelt; doch bedarf dieses noch der Ergänzung aus den Schätzen einer größeren Anzahl von Archiven, deren einige Hr. Dr. Merx im Laufe des Jahres 1898 besuchen wird. — 10) Acten und Briefe des Kurfürsten Moritz, herausgegeben von Hrn. Privatdocenten Dr. Brandenburg in Leipzig. Hr. Dr. Brandenburg, von dem der erste Band einer ausführlichen Geschichte des Kurfürsten Moritz unter der Presse ist, gedenkt den ersten Band dieser Publication im Laufe des Jahres 1898 so zeitig abzuschließen, daß die Ausgabe dieses Bandes noch in diesem Jahre in Aussicht gestellt werden kann. — 11) Acten zur Geschichte der sächsischen Centralverwaltung, herausgegeben von Hrn. Bibliothekar Dr. Rud. Kötzschke in Leipzig. Hr. Dr. Kötzschke gedenkt, zunächst in einem darstellenden Werke mit Beigabe von Acten die Organisation der sächsischen Centralverwaltung vornehmlich im 16. Jahrhundert zu behandeln und wird 1898 die Vorstudien dazu im Hauptstaatsarchiv zu Dresden beginnen. — 12) Instruction des Kurfürsten August an einen Vorwerksverwalter 1570: Das erste Lehrbuch deutscher Landwirthschaft auf Grund einheimischer Erfahrung, herausgegeben von Hrn. Dr. Rob. Wuttke in Dresden. Die Commission sieht der Einsendung des Manuscriptes dieser Publication noch im Laufe des Jahres 1897 entgegen, sodaß die Hoffnung besteht, daß sie im Jahre 1898 erscheinen wird. — 13) Geschichte der sächsischen Steuern, bearbeitet von Hrn. Dr. Rob. Wuttke in Dresden. Das Manuscript dieser Publication ist noch nicht abgeschlossen; doch glaubt der Verfasser es gegen Ende des Jahres 1898 vorlegen zu können. — 14) Briefwechsel zwischen der Kurfürstin Maria Antonia von Sachsen und der Kaiserin Maria Theresia, herausgegeben von Hrn. Staatsarchivar Dr. Lippert in Dresden. Das Manuscript dieser Publication ist insofern abgeschlossen, als die Briefe beider Correspondentinnen in Abschrift vorliegen. Doch hat deren Datirung, da beide Damen ihre Briefe ohne Datum abzusenden pflegten, soviel Schwierigkeiten gemacht, daß die Publication derselben noch im Jahre 1898 nicht wird erfolgen können. — 15) Ausgewählte Porträts von Anton Graff, herausgegeben von Hrn. Dr. Vogel, Custos am städtischen Museum zu Leipzig. Diese Publication wird 50 der hervorragendsten Porträts des bekannten Bildnißmalers nebst einer Einleitung aus der Feder des Herausgebers bringen; sie wird noch im Laufe des Jahres 1898 erscheinen.

Ferner sind grundsätzlich in Aussicht genommen: 1) Eine Geschichte der Entwickelung der amtlichen Statistik in Sachsen; bearbeitet von Hrn. Dr. Wuttke in Dresden. 2) Eine ausführliche Geschichte des geistigen Lebens in der Stadt Leipzig im 16., 17. und 18. Jahrhundert. 3) Eine Bearbeitung der späteren Partien der Matrikel der Universität Leipzig.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/44

16.

Sections-Eintheilung

der topographischen und geologischen Karte

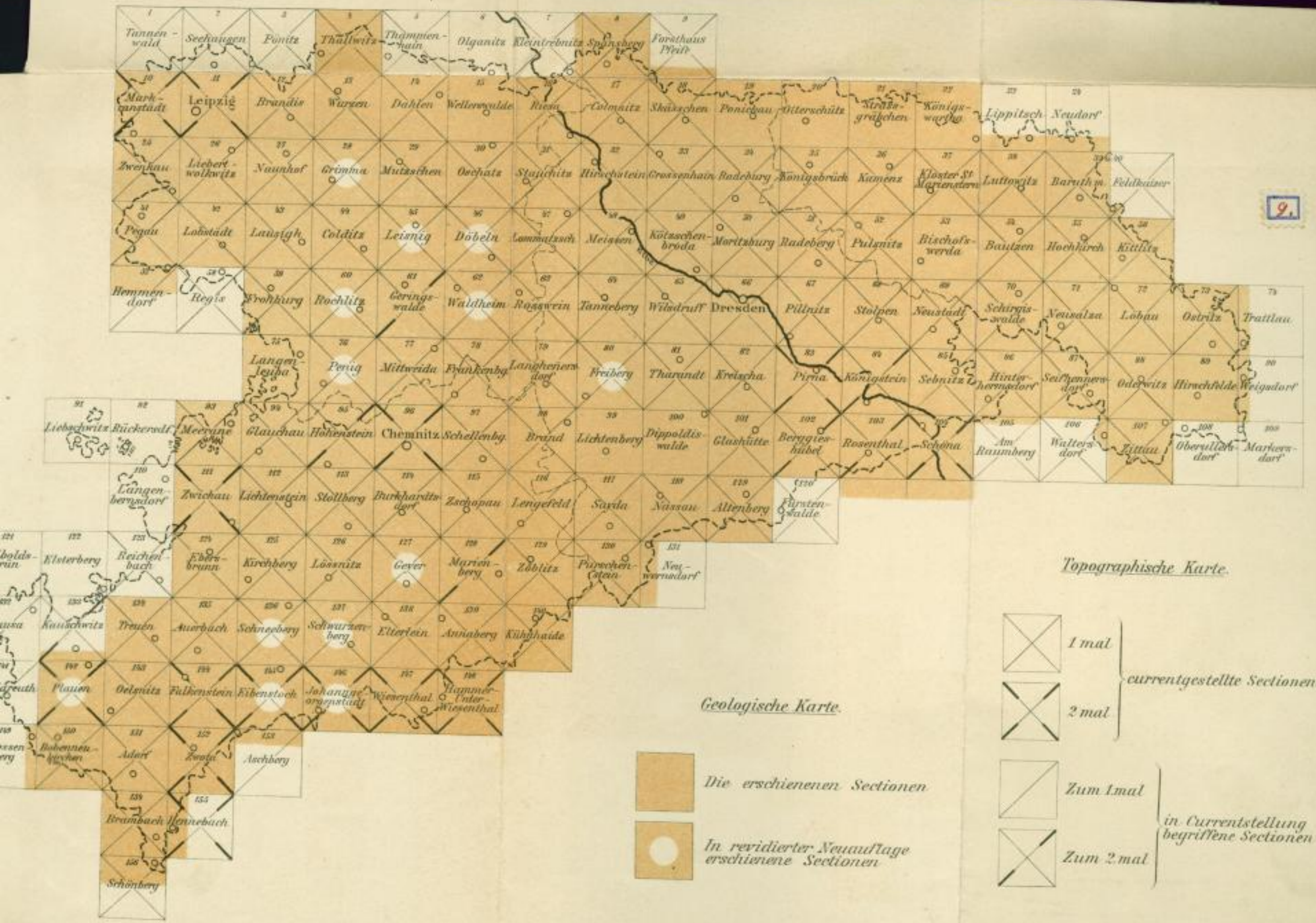
des

KÖNIGREICHS SACHSEN

im Maasstabe 1:25000 d.n.L.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/45

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/46



Die Restbestände der älteren Auflagen jetzt currentgestellter Sectionen der topographischen Karte werden zu ermässigten Preisen abgelassen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/47

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/48

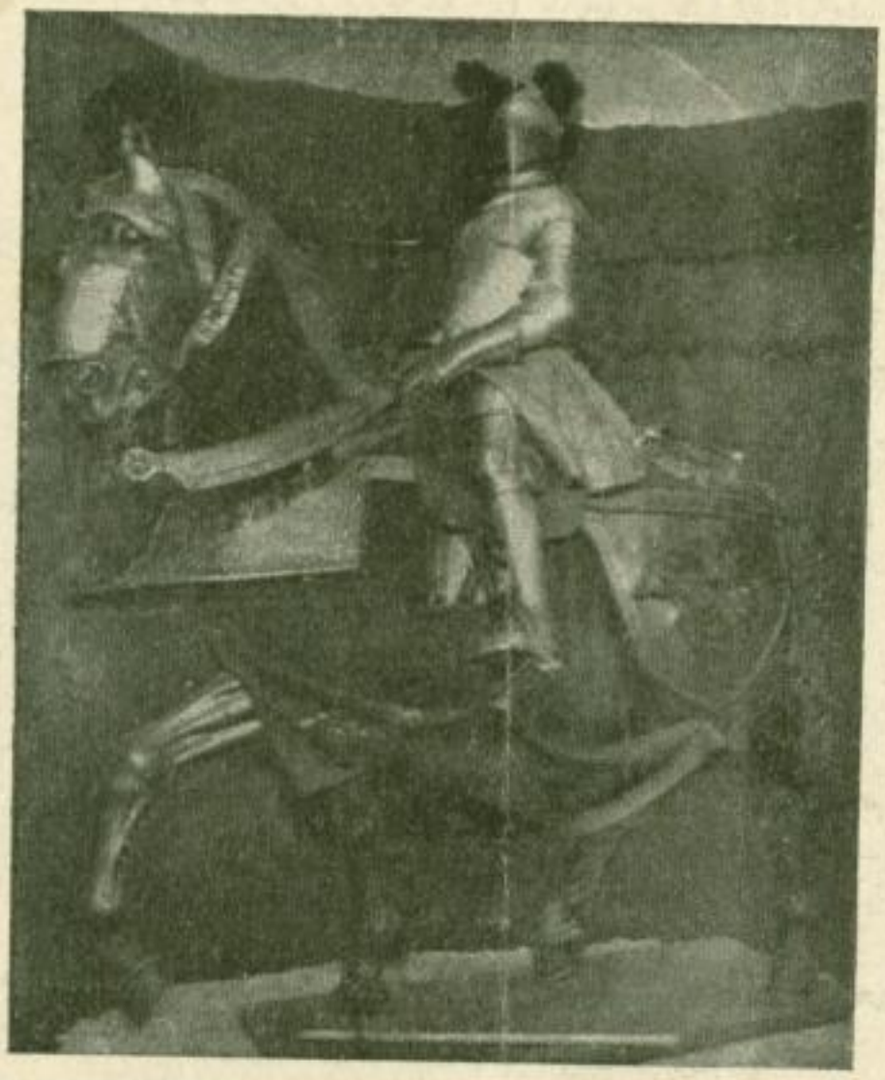
602
423

10.

Genealogie und Heraldik.

Historische Hilfswissenschaften.

(Inhaltsverzeichniss siehe umstehende Seite.)



Catalog XVIII

Catalog XVIII

Süddeutsches Antiquariat
München, Galleriestrasse 20.
1901—1902.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/49

1 1 19.

Zur gefälligen Beachtung.

Aufträge aus unseren Katalogen werden auf das Sorgfältigste und Pünktlichste ausgeführt. Wir liefern, wenn der Auftrag die Summe von Mk. 20.— erreicht, innerhalb des deutsch-österreichischen Postgebietes franko auf unsere Kosten. Bei Zahlung mittelst Postanweisung gilt der Postschein als Quittung.

Alle in anderen Katalogen angebotenen Bücher werden von uns zu Originalpreisen besorgt.

Die in nachstehendem Catalog verzeichneten Werke entstammen zum Theil den Bibliotheken der

Wiener Ordenscommende des Deutsch-Ritter-Ordens

sowie aus der Bibliothek des

Grafen J. C. von Zinzendorf.

Die beiden Sammlungen, vereint mit Werken neuester Zeit bieten den Interessenten eine Auswahl seltener und gesuchter Werke. Der Catalog wird daher einer geneigten Durchsicht bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

München
Galleriestr. 20.

Süddeutsches Antiquariat.

Inhalts-Verzeichniss:

I. Genealogie und Heraldik. Adel. Ceremonien und Costüme . . 1
II. Numismatik und Sphragistik. Diplomatik. Chronologie. Prähistorik. Archivkunde und Bibliothekenkunde 21
III. Nachtrag 33

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/50

354 **Stolberg-Wernigerode. — Zachariae, H.,** Rechtsgutachten d. staatsrechtl. Verhältn. d. gräfl. Hauses u. d. Grafsch. Stolberg-Wernigerode z. preuss. Krone betr. 4°. 1862. (132 SS.) 2.20

355 **Strassburg. — Seyboth, A.,** Costumes des femmes de Strasbourg (XVIIe et XVIIIe siècles). 46 plchs. dess. d'après des documents de l'époque. In-4°. Strasb. 1880. Cart. (20.—) Vergriffen. 16.—

356 — — Costumes Strasbourgeois (hommes). (XVIe, XVIIe et XVIIIe siècles). 54 plchs. dess. d'après des documents de l'époque. In-4°. Strasb. 1881. Cart. (16.—) 10.—

357 **Taschenbuch, Gothaisches genealog.** Jahrg. 1836—37. 1845—48. 1852—53. 1857—77. 1880—81. 1883—84 u. 1889. 12°. Orgbd. à 1.—

358 — — d. freiherrl. Häuser. Jahrg. 1862. 1864. 1871. 1875 u. 1877. 12°. Orglwd. à 1.50

359 — — d. deutsch. gräfl. Häuser. Jahrg. 1848. 1854. 1856—59. 1862—66. 1868. 12°. Orglwd. à 1.50

359a — — do. Jahrg. 1871. 1873—75. 1877. 1878. 1882. Orglwd. à 2.—

360 **Taschen-Calender, Göttinger,** f. d. Jahr 1795. M. 29 Kpfrn. 16°. Gött., bei Dieterich, 1795. Orgcart. 7.—

Die ersten 12 kostümlich höchst interessanten Kupfer stellen die „neuesten Frauenzimmer- u. Manns-Kleidgn." dar.

361 **Telgmann, R. Fr.,** Von d. Ahnen-Zahl, deren Uhrsprung, wie auch vormahl. u. heutig. Nutzen fürneml. im hl. röm. Reiche teutscher Nation. 4°. Hannov. 1733. Ldr. 3.—

362 **Tessin. — Crusenstolpe, M. J. v.,** D. Haus Tessin z. Z. d. Alleinherrschaft u. d. Freiheit. A. d. Schwed. v. K. Kannegiesser. 6 Bde. 1847—53. (22.50) 5.—

363 **Thalhoffer's** Fechtbuch a. d. J. 1467, gerichtl. u. and. Zweikämpfe darst. Hrsg. v. G. Hergsell. M. 268 Taf. 4°. Prag 1887. Orgbd. (60.—) Wie neu. 38.—

364 — **Schichtegroll, N.,** Talhofer. E. Beitr. z. Literatur d. gerichtl. Zweikämpfe im M.-A. M. 6 Taf. Qu. fol. 1817. (6.—) 3.—

365 **Thibiage, M. v.,** Gesch. d. Ritterburgen u. Schlösser Frankreichs, Englands, Deutschlands, d. Schweiz nebst ihr. Sagen u. Legenden. Deutsch v. L. Hain. 2 Bde. 1846. (4.—) 2.50

366 **Thiers, J. B.,** Hist. des perruques ou l'on fait voir leur origine, leur usage, leur forme, l'abus et l'irregularité de celles des ecclesiastiques. Paris 1690. Veau. 4.—

367 — Historia v. Ursprung / Gebrauch u. Gestalt d. Perruquen / Worinnen sonderl. d. Missbrauch, Irregularität u. Uebelstand derj. Peruquen, deren sich d. Geistliche bedienen. Alles a. d. Schrifften d. h. h. Vätter / Concilien / etc. bewiesen. A. d. Frantzös. 12°. Franckf. 1712. Hpgt. 3.50

368 — do. Hpgt. Titel scharf beschnitten. 2.50

369 **Toerring, v. — Sicherer, H.,** D. Haus d. Grafen von Toerring u. d. Standesherrschaft Gutenzell. 1886. Nicht im Handel. 3.—

370 **Typotius, J.,** Symbola divina et humana pontificum, imperatorum, regum; ex musaeo Octavii de Strada. Amstelaedami 1686. M. Titkpfr. u. 142 Kpfrtaf. 2 ff., 487 pp. 12°. Ldr. 10.—

371 **Tyroff, C.,** D. neue adeliche Wappenwerck. Bd. I, 2 u. II, 1. 204 Taf. m. 589 Wappenabb. 4°. Nürnb. 1795—1802. 6.50

372 **Ueber** d. Theilnahme an adlichen Klosterstellen in Deutschld. bes. in Mecklenbg. 1842. (2.25) 1.—

373 **Unger, Fr.,** Gesch. d. deutsch. Landstaende. 2 Thle. in 1 Bde. 1844. (11.—) Pp. Vergriffen. 7.—

374 **Valkenstein, v. — Schaumann, A.,** Gesch. d. Grafen von Valkenstein a. Harze bis 1332. M. Titkpfr. u. 5 Holzschn. 1847. (5.60) 2.50

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/51

375 **Varchmin, F. W. v.,** A. d. Vergangenh. u. Gegenw. d. Johanniter-Ordens. 1876. Nicht im Handel. 1.50

376 **Vehse, E.,** Gesch. d. kleinen deutsch. Höfe: Die Mediatisirten. 4 Bde. 1858. (15.—) 6.—

377 — Gesch. d. klein. deutsch. Höfe: D. geistl. Höfe. 2 Bde. 1859. (7.50) Hfz. 3.—

378 **Vertot, de,** Histoire des chevaliers hospitaliers de S. Jean de Jerusalem appellez depuis les chevaliers de Rhodes et aujourd'hui les chevaliers de Malte. 4 vols. Av. beauc. de portr., plchs. et cartes. In-4°. Paris 1726. Demi-veau. Non rogné. 45.—

379 **Virgil Solis,** Wappenbüchlein. Nürnb. 1555. Facs.-Reproduct. Münch., Hirth, 1882. 4°. Ldr. (12.—) 5.—

380 **Voigtel, T.,** Genealog. Tabellen z. europ. Staatengesch. Qu. fol. 1811. Hldr. 5.—

381 **Vossberg, F. A.,** Wappenbuch d. Städte d. Grossherzogth. Posen. M. 16 Taf. 4°. 1866. 4.—

382 **Waldburg, Truchsesse v. — Pappenheim, M. v.,** Chronik der Truchsessen v. Waldburg. 2 Bde. M. Titvign., geneal. Tab. u. Wappenabb. Fol. Memming. 1777—85. Breitrand., unbeschnittenes Ex. 22.—

Für d. deutsche Adelsgeschichte von grösster Wichtigkeit.

383 **Wappen** aller souverän. Staaten d. Welt. 16 color. Taf. m. 192 Abb. 4°. 1893. (2.—) 1.50

384 **Wappen-Almanach** d. souverain. Regenten Europas. 48 lith. Taf. 4°. Rost. 1842. Orgcart. 5.—

385 **Wappenbuch.** Enthält 66 Taf. m. 255 in Kpfr. gest. Wappenabb. 4°. O. O. 1785—86. Hlwd. 8.—

Ohne Titbl., 3 Taf. leicht fleckig, sonst prächt. Ex.

386 **Wappen-Sammlung.** Zahlreiche Wappen aller Länder v. d. ältesten Zeiten (Aegyptier, Babylonier, Israeliten etc.) bis zur Neuzeit auf 23 Taf. in Kpfr. gestochen von Joh. Linck u. G. Bodenehr. O. O. u. J. (ca. 17 . .) Fol. Cart. 6.—

Titel fehlt, alle Taf. sauber aufgezogen.

387 **Warnecke, F.,** Herald. Handbuch. 7. Aufl. M. zahlr. Abb. 1893. Orgcart. (20.—) Wie neu. 16.—

388 **Weiss, H.,** Gesch. d. Kostüms d. vornehmst. Völker d. Alterthums. I.: Afrika. 1853. (7.—) 4.—

389 — Kostümkunde. 3 Bde. (Bd. I u. II: 2 Aufl.) Mit zahlr. farb. Taf. u Holzsch. 1872—83. Orgbd. (75.60) 48.—

Einzeln: Bd. I: Altertum. 2. Aufl. Orgbd. (18.50) 13.—. Bd. II: Mittelalter. 2. Aufl. Orgbd. (18.50) 13.—; Bd. III: Neuzeit. Orgbd. (38.60) 25.—.

390 **Westfalen. — Seibertz, J.,** Diplomat. Familiengesch. d. alten Grafen v. Westfalen zu Werl u. Arnsberg. M. Kpfrn. u. Stammtaf. 1845. (4.—) Pp. 3.—

391 **Widimsky, V.,** Städtewappen d. österr. Kaiserstaates. II.: Herzogth. Salzburg. III.: Herzogth. Schlesien. IV.: Herzogth. Steiermark. M. 13 color. Taf. 4°. 1864. Orglwd. Vergriffen. 10.—

392 **Wilcke, W. Fr.,** Gesch. d. Tempelherrenordens. 3 Bde. 1826—35. (17.40) Pp. 6.50

393 **Wilhelm III., König v. England. — Krönungs-Actus** Beyder Mayst. Mayst. Wihelm des Dritten u. Maria. Zum König u. Königin von Gross-Brittannen etc. in London zu West-Münster 21. April 1689. M. Kpfrtaf. 8 Bll. — **Burnet, G.,** Krönungs-Predigt. Ins Teutsche übersetzt. Hamb. o. J. Zu bekommen im gülden A, B, C. bey der Börse. 8 Bll. 4°. Pp. 6.—

394 **Winandus v. Corbach, H.,** „Dienern der Osnabrug: Schulen", Vom Adell. Was der sey / vnd wo er herkomme / ein zierliche vnd Lustige Disputatio. Cölln, B. Clipeus, 1602. 64 SS. Hlwd. 10.—

An d. unt. recht. Ecke wurmstich.

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/52

395 **Winkelmann, J. J.**, Gründl. u. Warhafte Beschreibg. d. Fürstenth. Hessen u. Hersfeld, samt deren einverleibt. Graf- u. Herrschaften m. d. benachb. Landschaften .... in 6 Thln. verfass. M. zahlr. Wappen in Holzschn. Fol. Bremen 1711. Hlwd. Selten. 9.—

Unser Exemplar umfasst, wie es gewöhnlich ist, nur die 5 ersten Theile und die Anmerkungen dazu. D. 6. Th. erschien erst 1754 in Cassel.

396 **Wittelsbach. — Andreas presbyt. Ratisb.**, Chronicon de ducibus Bavariae ante CC paulo minus annos script., c. paralipomenis L. Bauchholtzii ad annum usque 1486. Ejsd. Andreae Historiae fundationum nonnull. monasteriorum per partes Bavariae. Ed. M. Freher. Amberg., M. Forster, 1602. M. Titholzschn., schön. Druckermarke u. 7 geneal. Tab. 4°. Pgt. 5.—

397 — **Haeutle, Ch.**, Genealogie d. erl. Stammhauses Wittelsbach. Gr. 4°. 1870. (7.20) 4.—

398 — **Heigel, K. Th.**, D. Wittelsbacher. Festschr. z. Feier d. 700jähr. Regiergs.-Jubiläums d. Hauses Wittelsbach. M. Illustr. 1880. Orgcart. (1.—) —.60

399 — — D. Wittelsbacher in Schweden. 4°. 1881. (1.50) 1.—

400 — **Vehse, E.**, Gesch. d. Hofes v. Bayern 1503–1825. 1853. (8.—) 3.50

401 **Wahlen-Fierlants, A.**, Le costume ancien et moderne, moeurs, usages et habillements civils, milit. et relig. de tous les peuples du monde, depuis le moyen-âge jusqu'à nos jours. Av. 100 plchs, color. Gr. in-8°. Brux. 1860. Demi-toile. 20.—

402 **Wrangel, Graf v.**, Les maisons souveraines de l'Europe. Recueil de 850 portraits av. notices généalog. Dessins p. A. Lindegren. Ed. autor. Livr. 1—10. Stockh. 1898–99. (20.—) 8.—

403 — D. souv. Fürstenhäuser Europas. Porträtsammlg. nebst genealog. Not. 2 Bde. 1898–99. Orglwd. (60.—) 30.—

404 — D. souveränen Fürstenhäuser Europas. Porträtsammlung (850 Bilder) nebst genealog. Notizen. Zeichngn. v. A. Lindegren. Autor. Uebersetzg. L. 1—10. Stockh. 1898—99. (20.—) 8.—

405 **Zapf, G.**, Monumenta anecdota historiam Germaniae illustrantia. Vol. I. C. effig. et 6 tabb. aen (Sigel- u. Wappenabb.) 4°. Aug. Vind. 1785. Pp. 6.—

406 **Zemganno, L. V.**, Les quatre ages de la Pairie de France. 2 vols. Maestr. 1775. Demi-veau. 4.—

407 **Zerssen, C. N v.**, Darstellg. d. bisher. Verlaufs d. Lehnsangelegenheit d. Familie v. Zerssen, stammend a. d. Grafsch. Schaumburg. 1859. Nicht im Handel. 1.50

408 **Zoller, E. v.**, D. Orden u. Ehrenzeichen Deutschlands u. Oesterreichs. 12 Taf. in Farbendr. m. 289 Abb. u. Text. 2. Aufl. Qu. fol. 1881. (12.—) 4.50

II.

Numismatik und Sphragistik. Diplomatik. Chronologie. Prähistorik. Archivkunde und Bibliothekenkunde.

409 **Abdruck** v. e. Schreiben, die deutsche u. and. Völker Münzverfassung u. bes. d. Braunschw. Münze betr. 4°. 1749. 1.50

410 **Abhandlungen d. histor. Classe** d. kgl. bayer. **Akademie d. Wissenschaften.** Bd. 16—21. M. zahlr. Taf. u. Abb. 4°. 1881—98. (146.50) 50.—

411 **Acta publica**, Verhandlungen u. Correspondenzen d. schlesisch. Fürsten u. Stände. Hrsg. v. J. Krebs. Bd. V: 1622—1625. 4°. 1880. (11.—) 3.50

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/53

412 **Agostino, Ant.,** Dialoghi sopra le medaglie, iscrizioni, e altre antichità. Trad. da lingua spagn. in ital. da D. O. Sada e dal medesimo acresc. con diversi annot. ed illustr. da molte medaglie. Roma 1698. M. Titelbord. u. vielen Münzabb. in Holzschn. Fol. Hldr. 4.—

Albizius, Principum christ. stemmata vide Nr. 2.

Albrecht, Münzen d. Hauses Hohenlohe siehe Nr. 173.

415 **Alsberg, M.,** Anthropologie m. Berücks. d. Urgesch. d. Menschen. M. 2 Taf. u. 2 Kart. 1888. (4.—) Hfz. 2.50

416 **Alsted, J. H.,** Thesaurus chronologiae, in quo universa temporum et historiarum series in omni vitae genere ita ponitur ob oculos, ut fundamenta chronologiae ex S. literis et calculo astronom. eruantur et deinceps tituli homogenei in certas classes memoriae causa digerantur. Ed IV. Herborn 1650. Pgt. M. Schreibpapier durchschossen. Titbl. trägt Namen. 6.—

417 **Ambrosoli, S.,** Manuale di numismatica. 2. ed. C. 120 fig. e 4 tav. Milano 1895. Tela. 1.20

418 **Amelang, J. G.,** Von d. Alterthum d. Schreibekunst in d. Welt, besonders zu Briefen u. insbes. v. d. Correspondenz im Homer. Lpz. 1800. Pp. 2.50

419 **Angeberg, Cte. d',** Le traité de Paris du 30 mars 1856. Les conférences de Londres de 1871. Le traité modificatif du 13 mars 1871. Traités correspond. polit. protocoles et documents. 2. éd. Lex. 8°. Paris 1877. (12.50) 5.—

420 **Anleitung** f. angeh. Bibliothekare u. Liebhaber v. Büchern. Augs. 1786. Pp. Tit. gest. 1.50

421 **Arbuthnot, Ch.,** Tables of ancient coins, weights a. measures. 4°. Lond. 1727. Calf. 4.—

422 **Archiv, Diplomatisches, für d. Zeit- u. Staatengeschichte** (Archives diplomatiques p. l'histoire du temps et des états). Bd. 1—17 (B. 7—17 a. u. d. T.: Neueste Staats-Acten u. Urkunden Bd. 1—11). Stgt. 1821—28. (112.—) 30.—

423 **Archiv d. german. Nationalmuseums** zu Nürnberg. (Verzeichn. d. Urkunden, Bücher, Acten u. Rechngn.) M. Holzschn. Lex. 8°. 1855. (S.A. 74 SS.) 1.50

424 **Archivalurkunden, Reichsständische,** u. Documenta ad causam equestrem. Die von Sereniss. Wurtemb. ad comitia imperii gebrachte Vorlegung d. anwachs. ritterschaftl. Irrungen u. daher entsteh. Nothdurft e. normativi imperii zu bestärken u. erläutern. Fol. 1750. Pp. 4.—

425 **Arguello, V.,** Sobre el valor de las Monedas de D. Alfonso el Sabio. 4°. Madrid 1852. (E. 58 pp.) 1.50

426 **Arneth, J.,** Ueb. 2 Bruchstücke eines in Ungern gefund. röm. Militär-Diplomes d. Kaisers Antonius Pius v. J. 154? u. üb. d. neuest. Entdeckgn. v. Mithras-Monumenten u. Inschriften bei Deutsch-Altenburg. M. 4 Taf. 1853. 2.—

427 **(Balthasar),** Verzeichn. d. Handschriften u. Collectaneen vaterländ. Inhalts, welche d. Besitzer d. Stadt Luzern zu überlassen gesinnet ist. 1809. 2.—

Der bibliograph. Notizen wegen von Wichtigkeit.

428 **Banduri, A.,** Numismata imperatorum Roman. a Trajano Decio ad Palaeologos. 2 voll. C. multis figg. Fol. Lutet. Paris. 1718. Ldr. Schönes Ex. 14.—

429 **Baer, K. v.,** Ueb. e. alt. Schädel aus Mecklenb. u. s. Aehnlichkeit m. Schädeln d. nord. Bronze-Periode. M. Taf. 1863. (S.A. 26 SS.) 1.—

430 **Bardey, C.,** Neue u. vollständ. Kalender-Erklärg. M. Karte u. 19 Abb. Ca. 1870. Hfz. 1.—

431 **Barth, C.,** D. römische Ass u. s. Theile. M. 6 Kpfrtaf. 1838. 2.—

432 **Becher, S.,** D. österr. Münzwesen 1524—1838. Bd. I, Abth. II: Valvations-Theil. 1838. 2.—

433 **Beger, L.,** Thesaurus Brandenburg., sive gemmarum et numismatum graec. et roman. atque antiquor. numismat. et gemm. rariora, quae Cimeliarchis regio electorali Brandenburg. access. 3 voll. C. mult. tabb. aen. et figg. Fol. Colon. March. 1696—1701. Ldr. Schönes Ex. 15.—

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/54

Preis in Mark und Pfennigen.

1 M. = 1 sh. = 1 fr. 25 cts.

Die Preise in Parenthese vor dem Einbande sind die von neuen ungebundenen Exemplaren.

Bücher ohne Format-Bezeichnung sind in Oktav, Bücher ohne Einband-Bezeichnung sind broschiert.

Für Vollständigkeit und gute Erhaltung der hier angezeigten Werke wird — sofern nicht das Gegentheil angegeben — garantirt.

I.

Genealogie und Heraldik. Adel. Ceremonien und Costüme.

1 **Adel,** Der österr., u. sein constitutioneller Beruf. 1878. (1.50) —.75

2 **Albizius, Ant.,** Nobilis Florent., Principum Christian. stemmata. C. brev. notationibus. Adjecto stemmate Othomannico. Opera Dominici custodis Antverp. aeri incisa. Ed. II. Augustae Vindel., 1608. M. zahlr. Kpfrn. Imp. fol. Gepr. Pgtholzbd. 15.—

Dieses seltene Buch enthält sehr schöne Kupfer: Titkpfr., Portraits d. Albizius, die Stammtafeln der Souveräne Europas mit ihren Porträts, Embleme etc. Wenige Bll. etwas ausgebessert, Kpfr. XXXV aus d. deutschen Ausgabe ersetzt.

3 **Album** des costumes Suisses les plus intéressants. 18 planch. grav. s acier et soigneusem. color. In-4°. Paris 1866. 5.—

4 **Almanac de Gotha.** 1835, 37, 39, 42, 47, 52, 55, 57, 60—62, 64, 65, 69, 70, 73, 80. In-12°. Cart. à 1.50

5 **Almanac** de poche p. l'année 1765 et 1766. Av. la naissance d. Rois, Princes etc. de l'Europe; suiv. de pieces agreables et utiles. Av. l'approbation de l'Academie roiale des Sciences. Av. 3 portr. et 24 fig. en taille-douce. In-16°. Berl., J. G. Wolffgang, 1765 et 66. Orig.-parch. 24.—

Höchst selten. — Interessant sind die originellen, satyrischen Kupfer. Beide Jahrgänge in den Original-Pergamentumschlägen.

6 **Althann. — Sacken, E. v.,** Die Kirche zu Murstetten u. die Grabdenkmale d. Familie Althann das. M. Taf. 4°. 1882. (S. A.) 1.20

7 **Alvensleben, Graf Albr. v.,** Lebenslauf, Tod u. Beisetzg. d. Grafen Albrecht v. Alvensleben auf Erxleben etc. M. 2 Taf. Fol. 1861. Lwd. 3.50

8 **Arnim, v. — Kirchner, E.,** D. Schloss Boytzenburg u. s. Besitzer insonderh. a. d. von Arnim'schen Geschlechte. M. 10 landschaftl., 1 geneal. u. 2 herald. Beilagen. Lex. 8°. 1860. (12.—) Hfz 7.—

9 **(Auer, L. v.),** Kriegsgeschichtl. Denkwürdigkeiten d. Ordens-Haupthauses u. d. Stadt Marienburg. 1823. Cart. 1.50

10 **Baden — Maurer, H.,** Zur Gesch. d. Markgrafen v. Baden. 1889. (A.) 1.—

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/55

25.

11 **Balen, Matth.**, Beschrijvung van Dordrecht Boeck IV. Dordrecht 1677. M. zahlr. Kpfrtaf. u. Textholzschn. 4°. Ldr. 3.50

Enthält unt. and. „Geslacht-Boomen Der Adelijke, Aal-oude, Voortreff. en Aanz. Heeren Geslachten, van, en im Dordrecht. Es fehlen 2 Portr. u. d SS. 865—872.

12 **Bayard. — Loyal Serviteur, Le,** Histoire du gentil seigneur de Bayard. Av. d. notes p. L. Larchey. Ouvr. illustr. de 8 plchs., 3 titres et 1 cte. en chromolith., 1 portr., 34 gr. compos. et portr. en noir et 187 gravur. intercal. dans le texte. Gr. in-8°. Paris 1882. Demi veau, plat et dos orn., tr. dor. Bel exempl. 12.—

13 **Bayle, P.**, Histor. u. crit. Woerterbuch. Deutsch v. J. Ch. Gottsched. 4 Bde. M. d. Leben B.'s von Desmaizeaux. Fol. Lpz. 1741—44. Pgt. Sehr schönes Ex. 10.—

14 **Becke-Klüchtzner, E. v. d.**, D. Adel d. Königr. Württemberg. Wappenbuch m. geneal. u. hist. Not. M. 51 Taf. 4°. 1879. (30.—) 14.—

15 — Stamm-Tafeln d. Adels d. Grossherzogth. Baden. 14 Lfrgn. nebst Nachtrag. Fol. 1886—88. (75.—) 48.—

D. umfangreiche Werk enthält auf 631 SS. d. geschichtl. Stammtaf. u. Wappen d. Fürsten, Grafen, Freiherrn u. Edelleute d. Grossherzogth. Baden. D. wichtige Werk kam nicht in d. Buchhandel u. ist selten.

16 **Beleuchtung,** Kurze, d. Frage, ob d. Aufhebg. d. in Deutschl. besteh. Familien-Fideicommisse nothwend. u. rathsam sei. (1848.) —.60

17 **Bemerkungen** üb. Verhältnisse d. böhm. Adels. 1860. —.50

18 **Bendiner, M.**, D. Reichsgrafen. Verfassungsgeschichtl. Studie. 1888. (D. 83 SS.) 1.40

19 **Bentinck, W. Fr. Chr. v.**, Pro memoria in Betr. d. fakt. Besitzergreifg. d. gräfl. Aldenburg. Güter v. Seiten d. sobenannt. Reichsgrafen G. A. Bentinck. 1836. Etw. fleckig. 1.—

20 — **Abdruck** d. Revisions-Duplik f. d. Reichsgrafen G. A. Bentinck wider d. Reichsgrafen W. Fr. Chr. Bentinck betr. d. Succession in d. reichsgräfl. Bentinck'schen Herrschaften, Güter etc. 1846. (361 SS.) 2.—

21 — **Benfey, S.**, Einiges üb. d. Bedeutg. d. d. gräfl. Familie Bentinck betr. Bundesbeschlusses v. 12. VI. 1845. 1846. —.50

22 — **(Heffter)**, D. gegenw. Lage d. reichsgräfl. Aldenburg-Bentinck'schen Rechtsstreites üb. d. Nachfolge in d. Fideicommiss-Herrschaften u. Güter Kniphausen, Varel, Garms etc. 1840. 1.20

23 — **Mühlenbruch, Ch.**, Rechtl. Erachten betr. d. gegenw. fact. Besitzstand d. reichsgräfl. Aldenburg-Bentinck'schen Fideicommissherrschaften Kniphausen u. Varel. 1841. (3.—) 1.—

24 — **Tabor, K.**, Klageschrift d. Reichsgräfl. Aldenburg-Bentinck'schen Erbfolgestreites. 1841. (128 SS.) 1.—

25 — — D. Statusfrage d. hohen Adels m. besond. Beziehg. auf d. rechtl. Wirkgn. d. Bundesbeschlusses v. 12. VI. 1845 a. d. Gräfl. Aldenburg-Bentinck'schen Erbfolgestreit. 1845. 1.20

26 **Berghaus, H.**, D. Völker d. Erdballs in Regierungsform, Religion, Sitte u. Tracht. 2. Ausg. 2 Bde. M. 150 color. Taf. (Kostümbilder). Lex. 8°. 1862. Hfz. Einbd. etw. lädirt. 18.—

27 **Bernd, C.**, Handb. d. Wappenwissenschaft. M. 13 Taf. 1856. (5.—) 2.—

28 **(Bessel, Graf v. u. J. v. Hahn)**, Chronicon Gotwicense, seu annales monast. Gotwicensis, faciem Austriae antiquae et mediae usque ad nostra tempora exhibens. Tom. I (unic.). M. 2 Titkpfrn., Titvign., 3 Karten, 38 Kpfrtaf. (Handschriftenfacs., Siegel- u. Wappenabb. etc.) u. zahlr. Vign. im Text. Fol. Monast. Tegerns. 1732. Ldr. 20.—

Ebert 4156. — Vorzüglich erhaltenes, breitrandiges Exemplar dieses class. Werkes mit der grossen Karte, welche meist fehlt.

29 **Biedermann, J. G.**, Genealogie d. hoh. Grafen Häuser im Fränck. Crayse. 1. (einz.) Thl. M. Titvign. Fol. Erl. 1745. Pp. 16.—

Schönes Exemplar dieses höchst seltenen Werkes.

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/56

30 **Biffart, M.,** Deutschland; Volk u. Sitten in geogr.-ethnogr. Charakterbildern. M. 16 Taf. (Kostümbilder). 1860. (10.80) Pp. 5.—

31 **Bilder-Conversat.-Lexikon** f. d. deutsche Volk. 4 Bde. M. 1238 Abb. u. 45 Landktn. 4°. 1837—41. (39.80). Hfz. Vergriffen 10.—

32 **Bilfinger. — Nachrichten,** Genealog., v. d. Bilfinger'schen Familie. Fol. 1802. 3.—

33 **Billinger. — Steindorff, E.,** De ducatus, qui Billingorum dicitur, in Saxonia orig. et progressu. 1863. (D. 100 pp.) 1.40

34 **Blätter f. Kostümkunde.** Histor. Volkstrachten. Neue Folge. Hrsg. v. A. v. Heyden. 30 div. prächt. color. Trachtenbilder in Holzschn. 4°. Berl. 1878. 6.—

35 **Blücher, v. — Wigger, Fr.,** Geschichte d. Familie v. Blücher. 2 Thle. in 3 Bdn. M. 9 Taf. 1870—79. (31.—) Hfz. 22.—

36 **Boemus, J.,** Mores, leges et ritus omnium gentium. Lugd., S. Gryphius, 1541. M. Druckerzeichen. 311 pp. num., 25 pp. n. num. Hlwd. 3.50
Titelbl. unterlegt u. beschrieben, d. ersten Bl. etwas wurmstichig, in d. Mitte etwas wasserfl.

37 — Gli costumi, le leggi, et l'usanze di tutte le genti. Trad. p. L. Fauno. Aggiontovi di nuovo gli costumi, e l'usanze dell'Indie occidentali, ouero Mondo nuovo, da G. Giglio. Venetia, Lorenzini, 1560. M. Druckerzeichen u. einigen schönen Initialen. 3 ff. nn., 236 ff. num. Pgt. 10.—
Auf d. Titelbl. Namen.

38 **Bonanni, F., S. J.,** Ordinum relig. in ecclesia militanti catalogus eorumque indumenta in iconibus expressa. Vol. I: compl. virorum ordines, lat. et ital. C. 136 tabb. aen. 4°. Romae 1706. Pgt. 12.—
Die 136 Tafeln stellen sämmtl. Ordenstrachten dar. Titelbl. trägt Namen.

39 — Verzeichniss d. Geist. u. Weltl. Ritter-Orden in netten Abbildungen u. e. kurz. Erzehlung. In das Teutsche übers. Nürnberg, Chr. Weigel, 1720. M. 1 Titkpfr. u. 164 and. Kpfrn. 4°. Hpgt. 10.—
Selten! Gering wasserfl.

40 **Bonifacius, B.,** Historia ludicra; opus ex omni disciplinarum genere, selecta et jucunda eruditione refertum. Acc. vita authoris. Ed. nova. Brux., typis J. Mommarti, 1656. M. Kpftit. v. R. Collin u. schön. Druckermarke. 4°. Pgt. m. d. eingepressten Wappen v. J. Freyher v. Windhag auf Prag u. Saxenegg. 10.—
Graesse: Recueil de notices témoignant que l'auteur a lu beauc. de livres curieux.

41 **Bonnard, C.,** Costumes des XIIIe, XIVe et XVe siècles. Extraits des monuments les plus authent. de peinture et de sculpture. 2 vols. Av. 200 plchs. In-4°. Paris 1829—30. Demi-veau. Un peu taché. 60.—

42 **Borch, L. v.,** Regesten d. Herren von Borch. M. zahlr. Urkundenabdr. u 1 Siegeltaf. 1872. Nicht im Handel. 2.50

43 **Boudard, J. B.,** Iconologie tirée de div. auteurs. 3 pts. en 1 vol. Vienne 1766. Demi-toile. Rare. 16.—
Ouvrage curieux av. plus de 600 emblêmes en taille-douce. Qu. tâches d'eau

44 **Braunschweig. — Vehse, E.,** Gesch. d. Höfe Braunschweig in Deutschld. u. Engld. (Hannover.) 5 Thle. 1852—53. (18.75) 9.—

45 — **Versuche** e. pragmat. Gesch. d. Hauses Braunschweig u. Lüneburg. Braunschweig 1764. Ldr. 3.—

46 **Brentano, L.,** Gesamm. Aufsätze. Bd. I. (sow. erschien.) 1899. (14.—) 10.—
Enth.: Erbrechtspolitik, alte und neue Feudalität.

47 **Bruckner, Fr.,** Zur Gesch. d. Fideicommisses. 1893. (2.—) 1.20

48 **Briesen, A. v.,** Wappenbuch d. ritterl. Ordens St. Johannis v. Spital zu Jerusalem. Balley Brandenburg. 2 Hefte. M. 12 Taf. Fol. 1856. (6.—) 2.50

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/57

27.

49 **Buch,** Das, d. Ritterorden u. Ehrenzeichen. Gesch., Beschreibg. u. Abb. d. Insignien aller Ritterorden, Militär- u. Civil-Ehrenzeichen, Medaillen etc. Neue Ausg. M. 108 color. Taf. Lex. 8°. Brüssel 1856. Lwd. Vergriffen. Text gering stockfl. 35.—

50 **(Buchholz),** Untersuchgen. üb. d. Geburtsadel u. d. Möglichkeit s. Fortdauer im 19. Jahrh. Vom Verfasser d. neuen Leviathan. 1807. 3.—

51 **Buddeus, C.,** Volksgemälde u. Charakterköpfe d. russ. Volks. Beytr. z. näh. Kenntn. d. Sitten u. Gebräuche. Heft I. 8 color. Taf. m. deutsch. u. franz. Text. Fol. 1820. Cart. 36.—

Sehr selten. — Die vorzüglich color. Tafeln enthalten interessante Costümbilder.

52 **Burgvesten,** Die, u. Ritterschlösser d. österr. Monarchie. Bd. I—VII. M. zahlr. Kpfrn. 1819—20. 10.—

53 **Buschman, G. v.,** Adel u. Beamtenthum Oesterreichs. 1886. (1.20) —.60

54 **Calender,** Histor.-genealog., od. Jahrbuch d. merkwürdigst. neuen Weltbegebenheiten f. 1798. 12°. Lpz. 1798 Orgcart. 3.50

Enth.: G. Staunton, Des Grafen Macartney Gesandtschaftsreise nach China 1792-94.

55 **Carl, Prinz v. Preussen. — Hiltl, G.,** Waffensamml. S. K. Hoheit d. Prinzen Carl v. Preussen. 100 Taf. m. 270 Abb. u. Text. Fol. Nürnberg 1877. (150.—) 36.—

56 **Castillonnois, Comte Balt.,** Le parfait courtisan. Es deux langues (franc.-ital.). De la traduction de Gabr. Chapuis. Paris, Cl. Micard, 1585. Av. bordure de titre et un portr. en bois. 15 ff. nch., 660 ppch. Pgt. 8.—

57 **Cérémonial** confirmé par sa majesté l'empereur Alexandre Nicolaiévitch, autocrate de toutes les Russes, pour son entrée solennelle dans la capitale de Moscau et son couronnement. In-fol. 1855. 2.—

58 **C(hatelain),** Atlas historique ou nouv. introduct. à l'histoire, à la chronologie et à la géographie ancienne et moderne. Nouv. éd. p. Gueudeville et Garillon. Av. suppl. p. de Limiers. 7 vols. Av. beauc. de plchs., cartes, tabl. généal., armoiries etc. etc. Gr. in-fol. Amsterd. 1718—20. Veau, dos orné. Bel exemplaire. 70.—

Chronicon Gotwicense vide Nr. 28.

60 **Condé. — Aumale, Duc d',** Histoire des princes de Condé pend. les XVI. et XVII. siècles. 2 tomes. Av. cartes et portrs. Paris 1863—64. (fr. 15.—) 6.—

61 **Consens, Kaiserl.,** vnd Befehl vor d. Reichs-Freye-ohnmittelbare Ritterschafft aller sechs Orten in Francken. In puncto collectationis. De dato 22. Aug. 1652. 4°. (1653) 2.50

62 **Creutzing, C.,** Dissert. de jocalibus, Vom Weiber-Schmuck. 4°. Jenae 1706. 2.—

63 **Crollalanza, G. B. di,** Dizionario storico-blasonico delle famiglie nobili e notabili italiene, estinte e fiorenti. 3 voll. Pisa 1886—90. (90 fr.) 42.—

64 **Crusenstolpe, M. J. v.,** D. russ. Hof v. Peter I. b. a. Nicolaus I. Fortges. v. O. Volckhausen. 9 Thle. in 3 Bdn. 1855—59. Lwd. (37.50) 12.—

65 — do. Thl. I—V in 2 Bdn. 1855—56. Lwd. 8.—

66 **Dally, N.,** Usi e costumi sociali, polit. e. relig. di tutti popoli del mondo. Trad. da L. Cibrario. 4 voll. C. molt. tavv. color. In-8° gr. Torino 1844—47. M. pelle. 36.—

67 **Danzig. — Moeller, A.,** Danziger Frauentrachtenbuch aus d. J. 1601. In Facs.-Reproduct. M. Text hrsg. v. A Bertling. 4°. 1886. Orgpgt. (8.—) 6.—

68 **Demmin, A.,** Encyklopädie d. Schriften-, Bilder- u. Wappenkunde, Trachten, Geräthkunst, Gefässkunde. Lex. 8°. Berl. o. J. (12.—) 3.—

69 **Deubner, A.,** D. kaiserl. russ. Orden u. Medaillen. M. color. Taf. Fol. 1890. (2.50) 1.50

70 **Diemand, A.,** D. Ceremoniell d. Kaiserkrönungen v. Otto I. bis Friedrich II. 1894. Lwd. m. G. (6.—) 4.—

70a — do. 1894. br. (5.—) 3.—

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/58

71 **Dod, R.**, The peerage, baronetage a. knightage of Great Britain a. Irelande for 1864. W. much illustr. Lond. 1864. Cloth. 5.—
With some marginal gloss.

72 **Dorst, J.**, Württemberg. Wappenbuch. M. ca. 250 color. Wappen. 4°. 1846. Cart. (60.—) 18.—

73 **Dreyss, Ch.**, Chronologie univers. Av. tabl. généal. d. familles royales de France et d. princip. maisons regn. d'Europe. Paris 1853. Demi veau. (905 pp.) 2.50

74 — Le même. 3 éd. 1864. Demi-veau. 3.—

75 **Duellius, R.** (S. Aug.), Excerptorum geneal.-hist. libri II. (I. Excerpta ex chartulariis saec. XIII, XIV, XVI et ex necrologio saec. XIV. — II. Sigilla saec. XII—XV et diplomata Sand-Hippolytensia in chartul. desiderata.) Acc. appendd. II Joa. Hollandi et Jac. Putrichii: Rythmi saec. XV. de familiis Bojoariae, quae ludis e questribus interfuerunt; syntagme antiquilatum et sigillor. incerti temporis vel alienorum. Lips. 1725. M. 41 Siegeltaf., 2 Portr., 5 Wappen- u. 11 weiteren Kpfrtaf. u. Titvign. Fol. Ldr. Tit. gest. 13.—

76 **Eberstein, L. v.**, D. Geschlecht d. Freiherren v. Eberstein in Franken u. Thüringen. Neue Ausg. 3 Bde. Lex. 8°. 1868. (15.—) 9.—

77 **Ehen**, Standesmässige, d. hohen Adels m. bes. Berücks. e. Streitfalls im Saxn-Wittgenstein'schen Hause. 1845. (190 SS.) Nicht im Handel. 1.50

78 **Eichler, G.**, Abbildung u. Beschreibung aller hohen Ritter-Orden in Europa. M. 45 Kpfrn., gez. v. G. Eichler, gest. v. J. A. Fridrich. 12°. Augsb. 1756. Ldr. 10.—.
Interessant. Kostümbuch. Von d. Kpfrn. stellen 42 Ordenstrachten, die übrigen 3 d. Ritterschlag u. e Tournier zu Pferde u. zu Fuss dar. Auf d. Titbl. e. Name

79 **Eickstet, V. ab**, Epitome annalium Pomeraniae, cui annexa sunt: Genealogia ducum Pomerania, Catalogus episcoporum camminens., Descriptio Pomerania, Vita Philippi I. Ed. J. Balthasar. 4°. Gryphisw. 1728. 1.50

80 **Entwicklung** d. Begriffs unstandesmaess. Ehen haupts. d. teutsch. Reichsstaende. 4°. 1781. Pp. 2.—

81 **Erbvergleich**, Landesgrundgesetzl., d. Herzogs Christian Ludwig m. dero Ritter- u. Landschafft. v. 18. IV. 1755. 4°. 1755. Pp. 15.—
Aeusserst seltene Ausgabe m. kritisirend. Bemerkgn. v. von d. Lühe-Mulsow. Die Ausgabe wurde auf herzogl. Befehl unterdrückt.

82 **Erbvertrag** zw. d. durchleucht. Fürsten u. Herrn Philippo Julio, Hertzog zu Stettin, Pommern etc. u. d. Stadt Stralsund v. 11. VII. 1615. M. 2 Wappenabbild. 4°. Greifsw. 1615. 2.50

85 **Erdmann, Ch.**, Relatio histor.-paraenet. de sacrosanctis, s. romani imperii reliquiis, quibus Romanor. Caesares, inaugurari, coronari solennique ritu investiri consuev., aliisque sacris Lipsanis . . . Norimbergae asservatis. O. O. 1629. C. 1 tab. aen. in fol. et marca typogr. 2 ff., 76 pp., 1 f. 4°. Pp. Wasserfl. 2.—

84 **Erdmann, Tr.**, Numi asiatici Universitatis Caesareae literar. Casan. Pars I (unic.) in 2 voll. 4°. Casan. 1834. (36.—.) Pp, Tabulae desunt. 7.—

85 **Este. — Münch, E. v.**, Denkwürdigkeiten z. Gesch. d. Häuser Este u. Lothringen. I. (einz.) Bd. 1840. (7.—) 3.—

86 **Estor, J. G.**, Praktische anleitg. z. Anenprobe so bei d. Teutschen erz- u. hochstiften, ritterorden u. gauerbschaften gewöhnlich. M. zahlr. Stamm- u. Ahnentaf. 4°. Marb. 1750. Pp. 10.—

87 **Fahne, A.**, Gesch. d. westfäl. Geschlechter. M. fast 1200 Wappen. Fol. 1858. (42.—) 26.—

88 **Falckenstein, J. H. v.**, Antiquitates et memorabilia Nordgaviae veteris od. Nordgauische Alterthümer u. Merckwürdiekeiten, welche sowohl des Burggrafthums Nürnberg, als auch des Hauses Zollern Ursprung entdecken. Bd. I—III. Schwabach 1734—43. M. Titkpfr., Vign., Wappenabb.,

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/59

geneal. Tab., zahlr. Kpfrn. im Text u. 10 prachtvoll. blattgr. Portr. Fol. Pgt. 10.—

I.: D. ältest. Völker dies. Landes, ihr heydn. Götzen-Dienst., Druiden, Barden Tempel, etc II: D. alte Nordgauische Landes-Vertheilg. III: Ursprung d. Burggrafthums Nürnberg u. d. Hauses Zollern.

89 **Falke, J.,** D. deutsche Trachten- u. Modenwelt. Beitr. z. deutsch. Culturgesch. 2 Thle. in 1 Bde. 1859. (6.—) Hlwd. 4.—

90 — Ueb. deutsche Volkstrachten. 1860. (S. A. 38 SS.) —.80

91 — Costümgeschichte d. Culturvölker. M. Titbd. in Farbendr. u. 377 Abb. Lex. 8°. 1881. (24.—) Vergriffen. 12.—

92 **Falkenberge.** — **Schnürer, Fr.,** Falkenberg u. die Falkenberge. M. Excurs üb. d. Pfarrverzeichniss d. Lonsdorfer Codex. 1885. 1.50

93 **Falkenstein, K.,** Gesch. d. 3 wichtigsten Ritterorden d. M.-A.: Templer, Johanniter u. Marianer. 3 Thle. in 1 Bde. 1830—32. (6.—) Hfz. 2.50

94 **Ferrarius, O.,** De re vestiaria libri septem. 2 pts. Adjectis iconibus. Patavii 1654. — Eiusdem Analecta de re vestiaria. Accessit dissertatio de veterum lucernis sepulchralibus. Patavii 1670. 4 Thle. in 1 Bde. M. 2 Titkpfrn., 4 Druckerzeichen in Holzschn. u. 54 Knpfern. 4°. Pgt. 12.—

Ebert 7486. Schönes Exemplar.

95 **Ferriol, de,** Wahreste u. neueste Abbildnng des Türckischen Hofes ..... im Jahr 1707 u. 1708. Durch e. geschickten Mahler ... in 65 Kupffer-Blatten gebracht. Nürnberg, Chr. Weigel, 1723. 4°. Hldr. 10.—

Costümgeschichtlich hochinteressant. Leider ist vorlieg. Ex. sehr unvollständig. Es sind 82 Kupfer vorhanden, von denen ein Theil colorirt ist. Titelbl. unterlegt.

96 **Fest-Spiel** bei d. Kostümfest d. württ. Kunstgewerbe-Vereins am 30. Jan. 1886. 2 Bll. in-fol. 1.—

97 **Feyfar, M.,** D. erlaucht. Herrn auf Nikolsburg. Geschichtl. Studie. M. Titbd. 1879. (8.—) Rand gebräunt. 3.50

98 **Fischer, L. H.,** Die Tracht der Tschitschen. M. 34 Abb. 4°. 1896. (S. A.) 1.—

99 **Foullon, R.,** Historia Leodiensis, per episcoporum et principum seriem digesta. 6 pts. in 3 voll. C. multis fig. Fol. Leod. 1735—37. Ldr. 30.—

Schönes, breitrandiges Exemplar dieses seltenen und für die Geschichte Lüttichs u. Belgiens überhaupt werthvollen Werkes; mit zahlr. Wappenabbildgn. im Text.

100 **Franzeschini, G.,** Neue Costüme-Sammlg. verschied. Zeit. u. Nation. No. 31 u. 37, enth. 8 Bll. schön. color. Trachtenbilder. Fol. Wien. o. J. 3.—

101 **Fugger.** — **Pinacotheca Fuggerorum** Comitum ac Baronum in Khierchperg et Weissenhorn. Ed. nova. C. mult. tabb. 4°. Ulmae 1754. 25.—

Vollständig unbeschnittenes, wie neues Exemplar mit Kupfertitel, d. Wappen u. 139 vorzügl. Portr. v. Angehörigen d. Familie Fugger, gestochen v. L. u. W. Kilian.

102 — — do. Ulm 1754. Pp. 18.—

Es fehlen leider die Taf. 52, 53, 54, 64, 132, 138 u. 139. Sonst sehr schönes Exempl.

103 **Fürst, A.,** Marianne Struf. E. wirthschaftl. Haus- u. Lesebuch. 2 Thle. in 1 Bde. M. 2 costümlich interessant. Titkpfrn. 1835. Hfz. Benützt. 2.—

104 **Gebhardi, L. A.,** Genealog. Gesch. d. erbl. Reichsstände in Teutschland. Bd. I. 4°. Halle 1776. (11.—) Pgt. 3.—

105 **Gelbke, C. v.,** D. Orden v. Gold. Vliess. M. 1 in Gold u. Farb. ausgef. Taf. 4°. 1841. (2.—) 1.—

106 **Gerlach, M. u. A. Göhre,** Kronen-Atlas. Abbildgn. sämmtl. Kronen d. Erde. Text franz. u. deutsch. M. 151 Abb. 4°. 1877. Orglwd. (16.—) 10.—

107 **Geschichte,** Wunderseltsame; d. Bärte u. d. spitzen Kapuzen d. Ehrw. P. P. Kapuziner, desgl. d. grimmig. Anfälle, welche die Ehrw. P. P. Franziskaner oft auf beide gethan haben. N. e. Untersuchg. d. Vor-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/60

gebens d. Franzisk., dass d. hl. Franziskus so wie Christus gekreuzigt worden. A. d. Französ. M. Titkupf. Kölln 1780. Pp. Selten. 3.—

108 **Geschichts-, Geschlechts- u. Wappen-Calender,** Der Durchläuchtigen Welt, auf d. Schalt-Jahr 1728. M. Titkpfr., 12 Portr. u. zahlr. Wappenabb. Nürnb., Chr. Weigel, 1728. Pp. 7.50

Die 12 Porträts stellen folgende Persönlichkeiten dar: Carolus VI.; Ludovicus XV.; Georgius II., rex Britanniae; Fridericus IV., rex Daniae; Fridericus, rex Sueciae; Augustus, rex Poloniae; Johannes V., rex Portugalliae; Petrus II., czarus Russorum; Fridericus Wilhelmus, rex Borussiae; Victor Amadeus II., rex Sardiniae; Franciscus Ludovicus; Antonius Manuel d'Amaya; dann folgen 108 Stammtafeln mit den entsprechenden, meist blattgrossen Wappen; den Schluss bildet eine „kurtze u. deutl. Beschreibg. aller hierin vorkomm. Wappen nach d. Alphabet."

109 — do. auf d. Schalt-Jahr 1732. M. d. kurtz-verfassten Dänischen Historie. M. Titkpfr., 12 Portr. regier. Fürsten u. 110 Stammtaf. m. d. entspr. Wappenabb. Nürnb., Weigel, 1732. Hldr. 7.50

110 — do. auf d. Jahr 1733. M. Titkpfr., 12 Portr.-Kpfrn. u. 111 Stammtaf. u. d. Wappen d. betr. Geschlechter, v. denen einige sauber ausgemalt sind. Nürnberg, Chr. Weigel, o. J. Ldr. 10.—

Leider fehlen die Stammtaf. I—III. Unter d. Portr. sind besonders hervorzuheben: Carl VI., Röm. Kaiser; Carl Albert, Herzog v. Bayern; Friedrich August, König v. Polen u. Churfürst v. Sachsen; Friedr. Wilh., König von Preussen, u. besonders Friedrich Kronprinz v. Preussen (später Friedrich II., d. Gr.). Am Schluss ist ein 4 Seiten langer Verlagskatalog des Buchhändlers Weigel angebunden, in dem viele Kupferwerke aufgeführt werden.

111 **Geuffreus, Anth.,** Hoffhaltung des Türckhischen Keisers / vnd Othomannischen Reichsbeschreibung / darinn nicht allein der Türcken Empter vnd Nammen / so in dem Türckischen Hoff sein / bißhär vnbekandt / erzelet werden / Sonder auch wie die Türckische Keiser einander nach geregnieret haben / vnd was ein jeglicher für thaten hab begangen / u. s. w. Erstlich dch. A. Geuffreum ... in Frantzös. spraach beschrieben: Nachmals v. W. Godeleueo ... in d. Latein gebracht ... erst newlich mit fleiß verteutschet durch Nicolaum Höniger. Basel, Seb. Henricpetri, 1573. M. zahlr. Holzschn. u. Druckermarke. Fol. Hldr. 18.—

Das Werk ist sehr reich illustrirt, fast auf jeder Seite sind mehrere Holzschnitte. Titel in Roth- u. Schwarzdruck. Etwas wasserfleckig.

112 **Goeckingk, H. v.,** Gesch. d. Nassauisch. Wappens. M. e. color. Wappen, Initialen etc. v. E. Doepler u. 6 Wappen- u. Siegeltaf., wovon 3 color. Fol. 1880. (10.—) 5.—

113 **Göriz, C.,** Beitrag z. Lehre v. Landstandschaftsrecht d. Standesherrn. 1871. (98 SS.) Nicht im Handel. 1.50

114 **Gotofred, J. L.,** Archontologia cosmica sive imperiorum, regnorum, principatuum, rerumque publicarum omnium commentarii, quibus regiones, ingenia, incolarum mores, opes provinciarum, robur militare, religionis cultusque ratio, successionis denique principum ad nostra usque tempora dedueuntur. 3 pts. in 1 vol. Fol. Francof. 1628. Pgt. Stellenweise braunfl. 12.—

115 **Gottschalck, Fr.,** Almanach d. Ritterorden. I: D. deutschen Ritterorden. M. 12 color. Taf. 1817. Pp. Orgcart. 4.—

116 **Grenser, A.,** Deutsche Künstler im Dienste der Heraldik. M. 16 heliogr. Facs.-Taf. nach L. Cranach, Holbein, Dürer, Jost, Amman u. a. m. 4°. 1876. (4.—) 3.—

117 — Die Wappen der Aebte v. Melk in Nieder-Oesterr. M. 3 Taf. 4°. 1876. (2.—) 1.40

118 **Gritzner, M.,** Handb. d. Ritter- u. Verdienstorden all. Staaten im 19. Jahrh. M. Abb. 1893. Orgbd. (9.—) 7.—

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/61

31.

119 **Gritzner, M. u. A. M. Hildebrandt,** Wappen-Album d. gräfl. Familien Deutschlands, Oesterreich-Ungarns etc. 4 Bde. M. 700 Taf. 4°. 1883—90. In 5 eleg. Orglwd.-Mappen. (200.—) 75.—

120 **Gross, M.,** Illustr. österr. Reichsraths-Album. 50 Portr. m. Text. 1876. Orglwd. (25 fl.) Nicht im Handel. 5.—

121 **Grumbach, v. — Ortloff, Fr.,** Geschichte d. Grumbachischen Händel. 4 Bde. 1868—70. (36.—) 6.—

122 **Habsburg. — Austria, Ph.,** Goldene Chronik d. Habsburger (in Gedichten). Festschrift z. 50jähr. Regiergsjubil. Kaiser Franz Joseph I. M. 2 Portr. 1898. (2.—) 1.—

123 — **Bonair, de,** La politique de la maison d'Autriche. Av. un discours s. la conjoncture prés. des affaires d'Allemagne, de l'élection et couronnem. des empereurs et des roys des Romains. 2 pts. en 1 vol. In-12°. Paris 1658. Veau. Qq. ff. tachées aux marges. 2.—

124 — **Bondi, Cl.,** Sonetti epitalamici in occasione delle faustiss. nozze di sua maestá Francesco I e di sua altezza reale l'archiduchessa Luigia d'Austria. C. 6 vign. In fol. gr. Vienna 1808. Legato. 6.—

125 — **Chmel, J.,** Habsburgische Excurse. 7 Thle. Wien 1851—58. (S. A. 464 SS.) 6.—

126 — **Duellius, R.,** Fridericus Pulcher Austriacus inter impp. Romano-Germanicos adhuc stat. 4°. Norimb. 1733. Pp. 4.50

Selten. — M. 2 Titelvign. u. 2 Siegelabbildgn. (Friedrich d. Schöne u. Elisabeth). Enthält d. Geschichte d. Lebens u. d. Regierg. Friedrichs d. Schönen m. urkundlichen Belegen u. Beiträgen.

127 — **Eccard, J. G.,** Origines familiae Habsburgo-Austriacae. Fol. Lips. 1721. 4.—

D. letzte Seite d. Reg. fehlt.

128 — **Fiocchi, P. e S. Stucchi,** Genealogia dell' augusta casa d'Austria. Tav. color. In-fol. gr. Milano ca. 1850. Ausgebessert. 1.50

129 — **Geramb, Fr. Frhr. v.,** Habsburg, e. Gedicht, Franz II. bei Annahme d. österr. erbl. Kaiserwürde zugeeignet. M. 21 Vign. u. Kpfr. 4°. (1773.) Orgcart. 4.50

130 — **(Ilg, A.),** Wappen d. österr. Herrscherhauses. 2. Aufl. M. 29 Taf. Imp. fol. Wien 1879. 12.—

131 — **Jöchlinger de Jochenstein, J. H.,** Vitae augustae Caesarum austriacorum. Graecij 1726. M. 16 Portr. in Medaillenform. 12°. Cart. Selten. 3.—

132 — **Lichnowsky, Fürst E.,** Gesch. d. Albrechtin. u. Leupoldin. Linie bis 1439. M. 3 Kpfrn. 1841. (10.—) Hlwd. Ohne d. Urkunden. 3.—

133 — **Loritza, K.,** Habsburg! Anekdoten u. Charakterzüge a. d. Leben d. Fürsten d. Hauses Habsburg. 2 Thle. in 1 Bde. 1847. Hfz. 1.80

144 — **(Mauchard, J.),** Oesterr. Tugend-Spiegel / u. Helden-Saal / Worinnen dess k. u. k. Ertzhauses Oesterreich / Denkwürd. Geschichten etc. vorgestellet werden / sambt genealog. Tabellen. 4 Thle. in 3 Bdn. M. Portr. Carl VI. Ulm 1716. Lwd. Selten. 6.—

An d. Dedicatio d. 3. Thls. fehlen 2 Bll.

135 — **Palm, Fr. K. v.,** Abhandlg. v. d. Titeln u. Wappen, welche Maria Theresia als apostol. Königinn v. Hungarn führet. M. 2 Titvign., Münzabb. u. 2 geneal. Tabb. Wien 1774. Selten 3.50

136 — **Porta, W. de,** D. Devisen u. Motto d. Habsburger. 1887. Orglwd. (2.80) 1.50

137 — **Radics, P. v.,** Fürstinnen d. Hauses Habsburg in Ungarn. M. 10 Illustr. 1896. (4.—) 2.—

138 — **Ramhoffsky, J. H.,** Drey Beschreibgn.: 1) Des kgl. Einzugs d. Maria Theresia in d. drey Prager-Städte; 2) Der Erb-Huldigung Ihro kgl. Majestät v. d. Ständen d. Kgr. Böheim; 3) Ihro kgl. Majestät kgl.-böhm. Crönung, etc. 3 Thle. M. 83 Wappenabb. auf 6 Taf. Fol. Prag 1743. Leder m. G. u. d. böhm. Löwen in Goldpressg. Sehr selten. 20.—

139 — **Rolland, Ch.,** Hist. de la maison d'Autriche. 1. ou. 2. éd 12°. Paris s. d. —.60

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/62

140 **Habsburg. — Roo, G. de,** Annales rerum belli domique ab Austriacis Habsburg. gentis principibus a Rudolpho I usque ad Carolum V gestarum. Ed. II. 4°. Halae 170:. Pp. 4.50

141 — **Rossi, J.,** Denkbuch f. Fürst u. Vaterland. Bd. I. M. zahlr. poet. Beitr. u. 20 Kpfrn. 4°. Wien 1814. 5.—

Enthält e. Darstellg. d. Huldigungen des österr. Kaisers bei seiner Rückkehr nach dem Friedensschluss aus Paris. — Die Kupfer stellen die Gebäude, Triumphbogen etc. dar, welche bei diesem Anlass festlich beleuchtet wurden.

142 — **Schmid, Fr.,** Geneal. Stammtafel d. Kaiserhauses Habsburg—Lothringen 1708—1892. 1892. (1.60) 1.—

143 — **Seifrid, F. J.,** (Cist. Ord.), Arbor Aniciana, seu genealogia sereniss. august. Austriae domus principum ab Anicia libri III. Vienn. 1613. M. Kpfrtit., geneal. Tabb. u. Wappenabb. Fol. Pgt. 6 50

144 — **Sturm, A.,** D. Anfänge d. Habsburger in Oesterr. u. d. Widerstand d. Adeligen u. Wiener. Ca. 1885. (S.A.) —.80

145 — **Suntinger, K.,** Darstellg. d. Kultur u. Humanität d. kaiserl. österr. Hofes. 2 Thle. in 1 Bde. 1808. Ldr. Selten. 4.50

146 — **Vehse, E.,** Gesch. d. österreich. Hofes. 11 Bde. 1851. (40.—) 14.—

147 **Hacquet, B.,** Abbildg. u. Beschreibg. d. südwestl. u. östl. Wenden, Illyrer u. Slaven, der. Sitten, Gebräuche, Religion etc. 1. (einz.) Bd. M. 30 fein color. Taf. (Trachtenbilder). 4°. Lpz. 1801. Hlwd. Selten. 12.—

148 **Hamburg. — Trachten** aus Alt-Hamburg. 50 color. Taf. Ca. 1840. Orglwd. 12.—

149 **Hartmann-Franzenshuld, E. v.,** D. herald. Kunst im Wiener Minoriten-Necrologium. Wappenstudie. M. 8 Taf 4°. 1874. (3.60) 2.—

150 **Heffter, A. W.,** D. Sonderrechte d. souveränen u. d. mediatisirt. vormal. reichsständ. Häuser Deutschlds. 1871. (12.—) 6.—

151 **Hefner, O. T. v.,** Heraldisches Original-Musterbuch f. Künstler, Bauleute, Siegelstecher, Wappenmaler etc. 19 color. Taf. daraus. 4°. 1864. 6 —

152 **Heidelberg. — Ruperto-Carola.** Illustr. Festchronik d. 5. Säkularfeier d. Univ. Heidelberg. 1386—1886. Red. v. K Bartsch. M. zahlr. Illustr. Fol. 1886. Orglwd. (12.—) 7.50

153 **Heideloff,** Costum d. deutsch. Ritterthums. 13 lith. Taf. 4°. Ca. 1840. 3.—

154 (**Heider, D.**), Gründl. histor. Bericht von denen alt. Reichs-Vogteyen / bey d. Erb-Frey- vnd Reichs-Stätten / wie auch bey d. Hohen vnd and. Stifften vnd Clöstern / sodann von denen Pfaltzgrafschafften / darinnen von d. alt. Standt dess Reichs / von d. Ampt vnd Gewalt d. Reichs- vnd Casten Vögt / auch Pfaltzgrafen / dessgl. von der Bischöff vnd Praelaten Weltl. Obrigkeit / Blutbann u. a. alt histor. Sachen gehandelt wird. 2 Thle. in 1 Bde. Stuttg., J. W. Rösslin, 1655. M. Titkpfr. 4°. Pgt. 12.—

155 **Heine, H.,** Kahldorf üb. d. Adel in Briefen a. d. Grafen M. v. Moltke. Nürnb. 1831. (2.—) Lwd. Stockfl. 1.—

156 **Henne am Rhyn, O.,** Gesch. d. Ritterthums. M. 206 Illustr. 1893. Orgbd. (5.—) 3.—

157 **Hess, Fr. v.,** D. Burgrecht, dargest. u. erlt. 1853. (S.A. 36 SS.) —.80

158 **Heyden, A. v.,** Ein Jahrhundert der Mode 1796—1896. Mehr als 100 bunte Kostümfigur. a. 20 Taf. 1896. Cart. (5.—) 2.50

159 **Hickmann, A.,** Wappen u. Landesfarben. 10 Taf. m. 100 in Farbendr. ausgef. Wappen u. Nationalfarben aller hervorrag. Länder. Fol. Ca. 1880. In Cart. 1.50

160 **Hieranus, P. Tullius,** Antirelfendso, libelli de summa principum Germanicorum potestate calumniae oppositus pro Lig. Schadaeo. S. l. 1670. 24 pp. 12°. 1.—

161 **Hildebrandt, A. M.,** Heraldisches Alphabet. 2. Aufl. M. 25 Taf. in Thon- u. Farbendr. 4°. 1884. Orgbd. (7.50) 4 —

162 **Hindberg, v. — Meiller, A. v.,** D. Herren v. Hindberg u. die v. ihn. abstamm. Geschlechter v. Ebersdorf u. Pilichdorf. M. 4 Beil. 4°. 1856. (3.70) 2.—

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/63

33.

163 **Hiort-Lorenzen,** Annuaire généalog. des maisons princières regnants en Europe. Année I. In-12°. Berl. 1882. Toile. (5.—) 2.—

164 **Hirth, G.,** Kulturgeschichtl. Bilderbuch aus drei Jahrh. 6 Bde: M. 3500 Kunstblättern. Fol. 1881—90. Orgbd. (210.—) Wie neu. 136.—

Hocker, Heilbronn. Antiquitätenschatz siehe Nr. 178.

165 **Hoffmann, F.,** D. Burgen u. Bergfesten d. Harzes u. d. nächsten Umgegend. M. 12 Abb. 1836. Vergriffen. 3.—

166 **Hof- u. Staats-Handbuch** d. Grossh. Mecklenburg-Strelitz f. 1876—1890. 15 Bde. Neustrelitz. Cart. 8.—, einz. à —.75

167 **Hof- u. Staats-Handbuch** d. österr.-ungar. Monarchie f. 1878. Lex. 8°. 1878. Lwd. (12.—) 1.50

168 **Hof- u. Staatskalender,** Kgl. Dänischer. Staatshandb. d. dän. Monarchie f. 1859. Hrsg. v. J. Trop u. H. Erichsen. Lex. 8°. 1859. Cart. 1.—

169 **Hofkalender, Gothaisch. genealog.** Jahrg. 1833, 1838, 1841, 1846—48. Orgbd. à 2.—

170 — do. 1849—51, 1855—57, 1861, 1863—65, 1867—69, 1871. Orgbd. à 1.50

170a — do. 1880, 1883—85, 1887, 1890. Orgbd. à 2.—

171 **Hof-Kalender, Kais. Oesterreich.,** f. 1862—76. 4°. Wien 1862—76. Orgbd. (à 4.–) à —.80

172 **Hoheneck, J. G. A. Frhr. v.,** Die löbl. Stände d. Ertz-Hertzogth. Oesterreich ob d. Ennss, als: Prälaten / Herren / Ritter u. Städte / od. genealog. u. histor. Beschreibg. von deroselb. Ankunfft / Stifft / Wapen / Clöstern / Schlössern / Städten / etc. Bd. I. M. zahlr. Kpfrn. (Wappenabb.) im Text. Fol. Passau 1727. (714 SS. u. Reg.) 10.—

173 **Hohenlohe. — Albrecht, J.,** D. Münzen, Siegel u. Wappen d. fürstl. Gesammt-Hauses Hohenlohe. M. 21 Taf. Fol. 1865. (30.—) Hlwd. Nicht im Handel. 15.—

174 **Hohenschwangau. — Heigel, K. v.,** D. Welfen auf Hohenschwangau. 4°. 1884. Exemplar auf Schreibpapier mit breitem Rand. 2.—

175 **Hohenstaufen. — Raumer, F. v.,** Geschichte d. Hohenstaufen u. ihr. Zeit. 6 Bde. M. 9 Kpfrn. u. 5 Ktn. 1828—69. (60.—) Hfz. 7.—
2 Kupfer u. 1 Karte fehlen.

176 — — do. 2. Aufl. 6 Bde. 1840. (36.—) Hfz. Ausg. m. gross. Druck. 10.—

177 — **Zimmermann, W.,** Gesch. d. Hohenstaufen. 2. Aufl. M. Portr. u. 4 Stahlst. 1865. (8.) 3.—

178 **Hohenzollern. — Hocker, J. L.,** Hailsbronnischer Antiquitäten-Schatz, enth. derer uralt. Burggrafen v. Nürnberg, dann derer Chur-Fürsten u Marggrafen von Brandenburg in d. Closter-Kirche zu Hailsbronn befindl. Grabstätte, Wappen u. Gedächtnuss-Schrifften, in gleichen: Bibliotheca Heilsbronn. sive catalogus librorum monasterii etc. 2 Thle. in 1 Bde. M. Portr., doppelblätter. Titkpfr. (Gesamtansicht d. Stadt) u. 19 Kpfrn. im Text. Fol. Onolzb. 1731. Ldr. Schönes Ex. 10.—
Von grosser Wichtigkeit f. d. Gesch. d. Hohenzollern u. d. fränk. Adels.

179 — **Riedel, A.,** Geschichte d. preuss. Königshauses. Bd. I u. II (alles, was erschien). 1861. (9.—) Unaufgeschn. 3.—

180 — **Schrammen, J.,** Des sel. Bruders Hermann aus Lehnin Prophezeiung üb. d. Schicksale u. d. Ende d. Hohenzollern. 1887. —.60

181 — **Stillfried, R.,** Kloster Heilsbronn. E. Beitr. zu d. Hohenzoll. Forschgn. M. zahlr. Taf. u. Holzschn. Lex. 8°. 1877. (40.—) Hfz. 25.—

182 — **Stillfried-Alcántara, R. u. B. Kugler,** D. Hohenzollern u. d. deutsche Vaterland. Illustr. v. G. Bleibtreu, W. Camphausen, A. Menzel, P. Thumann u. And. Neue Quartausg. 1884. (20.—) In 2 Hlwdbde. geb. 10.—

183 — **Streckfuss, K.,** Der Preussen Huldigungsfest. M. 8 Kunstbeil. 1840. (7.20) Pp. 3.—

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/64

184 **Holstein.** — **Michelsen, A.**, Mémoire conten. l'exposé des droits de succession de la maison de Sonderbourg-Augustenbourg à la partie ci-devant Gottorpienne du duché de Holstein. 4°. 1864. (1.50) 1.—

185 **Hottenroth, F.**, Trachten, Haus-, Feld- u. Kriegs-Geräthschaften d. Völker alter u. neuer Zeit. 2 Bde. M. viel. Taf. in Farbendr. 1880—91. (100.—) 56.—

186 **Hübner, J.**, Genealog. Tabellen. Bd I: Tab. 1—333. Qu.-fol. Lpz. 1725. Hldr. 3.—

187 — do. Bd. I u. II: Tab. 1—666 nebst d. dazu gehör. genealog. Fragen. 2 Bde. Qu.-fol. Lpz. 1737. Hpgt. u. Pgt. 9.—
Der 1. Bd. ist vollständig durchgearbeitet und enthält zahlr. Verbessergn. u. Zusätze von e. Hand des 18. Jahrh.

188 — Reales Staats-Zeitungs- u. Conversations-Lexikon, dar. sow. d. Religionen u. geistl. Orden, ... d. Linien Teutsch. hoher Häuser . . geistl. u. weltl. Ritterorden, Wapen etc. beschr. w. 14. Aufl. M. Titkpfr. Lpz. 1732. Ldr. 1.50

189 — do. M. Titkpfr. u. e. Delineation derer in Europa berühmbtest. Ritter-Orden. Regensp. 1757. Gepr. Schwldrholzbd. m. Schliesseu. 2.50

190 **Hüllmann, D.**, Gesch. d. Ursprungs d. Staende in Deutschland. 2. Aufl. 1830. (7.25) Pp. od. Hfz. Selten. 4.—

191 **Hulsius, L.**, XII primorum Caesarum et LXIII ipsorum uxorum et parentum ex antiqu. numismatibus in aere incisae effigies, atque eorund. earundemque vitae et res gestae. C. 78 figg. 4°. Francof. 1597. Ldr. Editio princeps libri rarissimi. 50.—

192 **Hurtrel, A.**, La femme, sa condition sociale dep. l'antiquité jusqu' à nos jours. Av. beauc. d'illustr.. 4°. Paris 1887. (fr. 20.—) 7.50
Bel ouvrage, illustré de chromolithographies et de grandes gravures en couleur et noir, hors texte et dans le texte, formant vers 200 dessins.

193 **Janin, J.**, Un hiver à Paris. Ouvr. illustré. In-4°. Paris 1843. Toile, tr. dor. 5.—
Un beau livre avec beauc. de figures très intéress. pour l'hist. des costumes du temps.

194 **Jessopp, A.**, One generation of a norfolk house. A contribut. to Elizabethan history. 2. ed. Lond. 1879. 3.—

195 **Imhof, J.**, Notitia sacri Romani German. imperii procerum tam ecclesiast. quam secular. histor-herald-genealog. Ed V., cur. J. Koeler. 2 pts. in 1 vol. C. eff. et 18 tabb. (Wappenabb.). Fol. Tub. 1732—34. Pgt. Sehr schönes Exemplar. 10.—

196 **Jowien, W.**, Flaggenkarte aller Völker. Color. Taf. Fol. Ca 1890. 1.50

197 **Jullien, A.**, Histoire du costume au théatre dép. l. orig. du théatre en France jusqu'à nos jours. Av. 27 plchs. et dessins orig. In-4°. Paris 1880. (fr. 20.—) 10.—

198 — Le même. Veau, tr. dor. 11.—

199 **Jura Mecklenburgica.** Vertraege zw. d. Hertzogen u. dero Ritter- u. Landschafft, wie auch d. constitutiones u. Verordnungen. 4°. 1724. 1.50

200 — do. — Register u. Auszug d. vornehmst. Sachen a. d. mecklenb, Grundgesetzen nebst d. kayserl. Hauptresolutionen. 4°. 1737. 2 Thle. in 1 Bde. 2.50

201 **Kaiser,** D. deutschen, nach d. Bildern d. Kaisersaals im Römer zu Frankfurt a. M. Nebst ihr. Wahlsprüch. lat. u. deutsch. Ca. 1875. Cart. 2.—

202 **Kaiserbuch, Das.** 8 Jahrh. deutsch. Geschichte. Hrsg. v. H. Herrig. 2. Halbbd.: Hohenstaufen bis Habsburger (1138—1519). M. farb. Init., Randleisten, zahlr. Abb. u. Taf. 4°. Berl. 1891. Orgcart. (30.—) 10.—

203 **Kaiserer, J.**, Gesch. d. Ritterwesens im M.-A. 1804. Pp. Ohne d. Kptr. 3.—

204 **Kalender, Histor.-genealog.**, f. 1804. M. 12 Kpfrn. 16°. Berl., Unger, 1804. Orgcart. 4.—
Enth.: Anna v. Oestreich u. Kardinal Mazarin.

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/65

35.

205 — do auf d. Jahre 1821—23. 3 Bde. M. 39 Kpfrn. 12°. 1821—23. Pp. u. Ldr. m. G. 15.—

Enth.: Wilken, Fr., Z. Gesch. v. Berlin u. s. Bewohner von 1608 bis zur Regierung König Friedr. Wilh. I. D. Kupfer sind kostümgeschichtl. sehr interessant u. stellen verschied. histor. Persönlichk. dar. Ebenso interess. Ansichten d. kgl. Schlosses in Berlin. Besonderes Interesse verdient d. Gesammt-Ansicht Berlins aus d. J. 1717 u. e. Darstellung der 1. feierl. Ertheilg. d. Schwarzen Adler-Ordens am 19. Jan. 1763.

206 — do f. 1826. Hrsg. v. d. k. preuss. Kalender-Deputation. M. 12 Kpfrn. 12°. 1826. Cart. 3.—

207 **Kardorff, v. — Masch, G.,** Gesch. u. Urkunden d. Familie v. Kardorff. M. 7 Taf. 1850. (6.—) 3.50

208 — — do. 1850. (6.—) Pp. 4.—

209 **Keller, A. v.,** Leitf. d. Heraldik. M. 56 color. Taf. 1891. Orgcart. (10.—) 7.60

210 **Keller, J. J.,** Deutschländ. Ortsadel in s. Namensdenkmälern. 1818. (68 pp.) 1.—

211 **Kindleben, C. W.,** Galanterien d. Türken. 2 Thle. in 1 Bde. M. Titkpfr. u. 40 color. Kpfrtaf. (Kostümbilder). Frankf. 1783. Pp. Selten. 7.50

212 **Kleinpaul, R.,** D. Mittelalter. Bilder aus d. Leben u. Treiben all. Stände in Europa. 2 Thle. in 1 Bde. M. 13 Taf., Farbendr. u. 268 Illustr. Lex. 8°. 1893—95. Lwd. (28.—) 16.—

213 **Kment, J.,** D. Handschuh u. s. Geschichte. 3. Aufl. M. Portr. 1890. Orglwd. (4.—) 2.—

214 **Kneschke, E. H.,** Deutsch. Adels-Lexikon. 9 Bde. 1850—70. Lwd. 125.—

215 — D. Wappen d. deutsch. freiherrl. u. adel. Familien. 4 Bde. 1855—57. (48.—) 12.—

216 — Deutsche Grafenhäuser d. Gegenw. in herald., histor. u. geneal. Beziehg. 3 Bde. M. 724 Wappen in Holzschn. 1852—54. (54.—) 12.—

217 **Köhler, C.,** D. Trachten d. Völker. Thl. I u. II: Alterthum u. Mittelalter in 1 Bde. M. zahlr. Illustr. Lex. 8°. 1871—72. Lwd. 7.50

218 — D. Entwickelung d. Tracht in Deutschland während d. M.-A. u. d. Neuzeit. Mit 100 Taf. 1877. (16.—) 6.—

219 **Köln. — Roeber, F. u. W. Beckmann,** Abbildg. d. histor. Festzugs beim Dombaufest in Köln. 1880. Cart. 1.—

220 **Kosacken,** Die, od. histor. Darstellg. ihr. Sitten, Gebräuche, Kleidg., Waffen u. Art Krieg zu führen. 2. Aufl. M. color. Titkpfr. (Kostümbild). Ca. 1800. Selten. 3.—

221 **Kotzebue, v.,** Vom Adel. Bruchst. e. gr. histor.-philos. Werkes üb. Ehre u. Schande. Mit. Titkpfr. Lpz. 1792. Hfz. 3.—

222 **Krassow. — Bohlen, J. v.,** Gesch. d. adlichen, freiherrl. u. gräfl. Geschlechts v. Krassow. 2 Thle. in 1 Bde. Mit 23 Taf. 4°. 1853. Pp. 15.—

223 **Kretschmer, A.,** Deutsche Volkstrachten. 2. Aufl. 91 Farbendrtaf. m. Text. 4°. 1890. Eleg. Orgbd. (36.—) 21.—

224 **Kreutzfeld, J.,** Eine Meynung üb. d. Adel d. alt. Preussen, 1784. (56 SS.) 1.50

225 **Kröcher, v. — Klöden, K.,** Nachrichten z. Gesch. d. Geschlechts d. Herren v. Kröcher. M. Wappentaf. 1852. (4.—) 2.—

226 **K(rosigk), R. v.,** Nachrichten z. Gesch. d. Dynasten- u. Freiherren-Geschlechtes von Krosigk. M. 1 Stamm- u. 1 Wappentaf. 4°. 1856. Hfz. Sehr selten. Nicht im Handel. 25.—

Auf d. Einband d. Wappen in Goldpressung.

227 **Kuppelmayr, R.,** D. Waffen-Sammlung Kuppelmayr. M. Portr. u. 30 Lichtdr.-Taf. Fol. 1895. (12.—) 7.50

228 **Lachenaye-Desbois et Badier,** Dictionnaire de la noblesse. Conten. les généalogies, l'histoire et la chronologie des familles nobles de France etc. 19 tomes en 39 vols. 4°. Paris s. d. (fr. 475) Wie neu. 225.—

229 **Ledebur, L. v.,** Adelslexikon d. preuss. Monarchie. 3 Bde. u. Nachtrag. 1855. Geb. Vergriffen u. selten. 36.—

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/66

230 **Leiden.** — Illustrium Hollandiae et Westfrisiae Ordinum alma academia Leidensis id est icones atque vitae principum Gulielmi et Mauritii princ. Aurangiae, curatorum, professorum etc. Lugd. Bat. 1619. M. Titvign. u. 61 Kpfrn. 4°. Pp. 10.—
Die Kupfer zeigen blattgrosse, vorzügl. Portraits der beiden Oranier Wilhelm u. Moritz, sowie der Professoren von Janus Dousa bis Snellius. Auf dem Titel ein Name.

231 **Lens, A.,** Das Kostum d. Völker d. Alterthums. Deutsch v. G. H. Martini. M. Titvign. u. 57 Kpfrtaf. 4°. Dresd. 1784. Hldr. 16.—

232 **Liechtenstein.** — **Falke, J. v.,** Gesch. d. fürstl. Häuser Liechtenstein. 3 Bde. M. 15 Taf. 1868—82. (32.—) 8.—

233 **Lippe.** — **Kahl, W.,** Ebenbürtigkeit u. Thronfolgerecht d. Grafen z. Lippe-Biesterfeld. 1896. (2.—) 1.20

234 — **Keuling, W.,** Rechtsgutachten betr. d. derzeitige Rechtslage d. sog. Lippischen Thronfolgestreitigkeiten. Fol. 1896. (23 SS.) —.80

235 — — D. Ebenburtsrecht d. Lippischen Hauses nach Hausgesetzen u. Hausobservanz. Rechtsgutachten. 2 Bde. 4°. 1897. (24.—) 6.50

236 **Lisch, G. F.,** D. pommer. Geh.-Raths M. v. Carnitz Gesandtschaftsbericht üb. d. Taufe d. Güstrow'schen Prinzen Carl Heinrich 1616. 1841. (S.A. 23 SS.) —.60

237 **Liste** d. Mitglieder d. Balley Brandenburg d. Ritterl. Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem. 1870. Hlwd. 1.—

238 — do. 1881. Hlwd. 1.—

239 **Loebe, M.,** Wahlsprüche, Devisen u. Sinnsprüche deutsch. Fürstengeschlechter d. 16. u. 17. Jahrh. 1883. Orgbd. (11.—) 4.—

240 **Lohmann, K.,** D. Reichsgesetz v. J. 1654 üb. d. Steuerpflichtigkeit d. Landstände. 1893. (D. 96 SS.) 1.20

241 **Lorenz, O.,** Lehrb. d. ges. wissenschaftl. Genealogie. 1888. (8.—) 6.50

242 **Ludolf (Leutholf), G. M. de,** De jure foeminarum illustrium tractatus. Ed. II. Fol. 1734. Ldr. 4.50
Enthält zahlreiche Urkunden, Entscheidungen u. Ansichen fürstlicher Personen über d. Recht d. Kinder aus unebenbürtiger Ehe, illegitime Fürstenkinder etc. Auf dem vorderen Deckel ein schönes Wappen.

243 **Ludwigsburg.** — **Schwartz, G.,** Einleitg. z. pomm.-rugian. Dörfferhistorie. I. Vom Lehn- u. Ritterguth Ludwigsburg. 4°. 1734. (28 SS.) 1.—

244 **Lünig, J. Chr.,** Theatrum ceremoniale histor.-polit. Oder histor. u. polit. Schauplatz Aller Ceremonien, Welche bey Päbst- u. Kayser- auch Königl. Wahlen und Crönungen, erlangt. Chur-Würde, Creirung zu Cardinälen etc. etc. beobachtet worden nebst Cantzley-Ceremonial. 3 Thle. in 2 Bdn. Leipzig 1719—20. Fol. Pgt. 15.—
Das Werk findet sich selten complet.

245 **Luther.** — **Epitaphium** Des Ehr Wirdigen Herrn vnd Vaters / Martini Luthers / der Heiligenschrifft Doctorn / vnd des reinen wahren Evangelions trewen Lerhers vnd Predigers. Wittenberg 1546 (am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Wolff Heusler). M. d. Bilde L.'s in Holzschn. auf d. Titbl. 4 Bll. 4°. Hlwd. 5.—

246 — **Röber, P.,** Spiritus Lutheri consolatorius, herzlicher Trost Geist D. Luthers /. Bey christl. Volckreicher Leichbestattung / des . . . . . Martin Luthers / S.S. Theol. Studiosi . . des thewren Mannes D. Martini Lutheri S. Vhrenckels . . . . so den 22. Dec. 1633 selig entschlaffen. Wittenberg 1635. M. blattgr. Portr. Luthers v. L. Cranach v. 1548. 77 SS. 4°. Hlwd. 7.50

247 **Magdeburg.** — **Clericus, L.,** Das Wappen d. Stadt Magdeburg. M. 3 Taf. 4°. 1884. (5.—) 3.—

248 **Magna Charta** v. Galizien od. Untersuchg. d. Beschwerden d. galiz. Adels polnischer Nation üb. d. österr. Regierg. Jassy 1790. Hldr. Sehr selten. 7.—

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/67

37.

249 **Mailhol, D. de,** Dictionn. histor. et hérald. de la noblesse franç. 2 vols. Env. 12000 not., 1400 grav., 2904 col. de texte. Gr. in-8°. Paris 1895—96. S. pap. vélin. (fr. 120.—) Non rogné. 30.—

250 **Manecke-Duggenkoppel,** D. Nothwendigkeit e. Prüfg. d. Vereins-Acte d. mecklenburg. Adels v. 1795. 1860. —.75

251 **Mayer, de,** Aventures et plaisante éducation du courtois chevalier Charles-le-Bon, sire d'Armagnac, cont. leçons à jeunes chevaliers et à dames de haut parage. 2 tomes. 12°. Amsterd. 1785. Les titres timbrés. 4.—

252 **Medici.** — **Galluzzi, R.,** Istoria del granducato di Toscana sotto il governo della casa Medici. 5 voll. C. molt. tavv. in rame. In-4°. Firenze 1781. Pelle. 30.—

Bella copia c. largo margine.

253 **Meding, W. F. C. L. v.,** Gesch. des im Fürstenth. Lüneburg heimischen altadel. Geschlechts derer von Meding. 1. (einz.) Bd. (1162—1696). 1866. (7.50) Hlwd. 4.50

254 **Menestrier, C. F., S. J.,** Philosophia imaginum id est sylloge symbolorum ampliss., qua plurima regum, principum etc., quae prostant sunt congesta methodoque succincta exhibita. Ex lingua Gallica translata. C. multis figg. aen. Amstelod. 1695. Ldr. 10.—

Sehr interessantes Werk m. e. Titelkupfer u. 78 Kupfern im Text, nebst e. „Indicium de omnibus authoribus qui de arte symbolica scripserunt". Selten.

255 **Menin,** Traité histor. et chronol. du sacre et couronnement des rois et reines de France. Av. la relation du sacre de Louis XV. Av. figg. Amsterd. 1724. Veau. 2.50

256 **Menzel-Lange,** D. Soldaten Friedrichs d. Gr. Von Ed. Lange. M. 31 Taf. Org.-Zeichngn. v. Ad. Menzel. 4°. 1853. Unbeschnitten. 15.—

257 — do. M. 31 fein color. Taf. 4°. 1853. Unbeschnitten. 25.—

258 **Merkwürdigkeiten** bey d. röm. Königswahl u. Kaiserkrönung. M. Titvign. Gotha 1790. 2.50

259 **Merode.** — **Richardson, E.,** Gesch. d. Familie Merode. 2 Bde. 1877—81. (32.—) 20.—

260 — — D. Ahnentaf., Urkundenverzeichn. u. Ergänzgn. d. Familie Merode. 1881. (20.—) 9.—

261 **Miller.** — **Wober, Fr.,** Die Miller von u. zu Aichholz. E. genealog. Studie. I: Die Mülner von Zürich u. ihr Sturz. M. zahlr. Stammtaf., Wappen u. Münzabb. 4°. 1893. Orgbd. (28.—) 16.—

262 **Mirbach, E. v.,** D. Wappen Ihr. Majestät d. deutsch. Kaiserin u. Königin v. Preussen Augusta Victoria. 16 Bl. (15 Bl. Farbendr. u. 1 Bl. Lichtdr.) 1890. In eleg. Mappe. (24.—) 12.—

263 **Modenspiegel, Berliner.** E. Zeitschr. f. d. eleg. Welt. Hrsg. v. A. Cosmar. Jahrg. XV. M. 104 color. Stahlst. u. d. Beilage: Correspondenzblatt. 4°. 1846. (15.—) Lwd. 5.—

Stich 7, II fehlt. Für die Kostümgeschichte sehr interessant.

264 **Moeller, H.,** Primae lineae usus pract. distinctionum feudalium. Rost. 1748. Hpgt. 1.—

265 **Montfort, v.** — **Vanotti, J.,** Gesch. d. Grafen v. Montfort u. Werdenberg. M. geneal. Tab. 1840. (12.—) 5.—

266 **Mülverstedt, v.,** Mansfelder Adelsgeschlechter in Mecklenburg. 1875. (S.A. 50 SS.) 1.—

267 **Nachrichten,** Neue genealog.-histor., v. d. vornehmsten Begebenheiten an d. Europ. Höfen, worinn vieler Standespersonen Lebens-Beschreibg. Thl. 1—36, 49—108 u. Fortgesetzte neue genealog.-histor. Nachrichten Thl. 1—24, 61—72, 85—96 u. 133—144. 13 Bde. Lpz. 1750—73. Hpgt. 20.—

268 **Napoleon.** — **Court a. camp** of Buonaparte. W. 3 portr. a. genealog. table. Lond. 1831. Cloth. Binding dissolute. 2.—

269 — **Titres,** Les, de la dynastie Napoléonienne. Lex. 8°. Paris 1868. (2.40) 1.—

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/68

270 **Nauwerk, K.**, Die Verordnungen v. 3. II. 1847 üb. d. ständ. Einrichtungen in Preussen. 1847. (1.—) —.60

271 **Nedopil, L.**, Deutsche Adelsproben a. d. deutsch. Ordens-Central-Archive. 4 Bde. Wien 1868—81. (26.—) Vergriffen. 14.—

272 **(Nichols, F.)**, The english compendium or rudiments of honour. Contain. the genealogies of all the nobility of England, their titles, posts a. seats. 10. ed. 3 vols. — The Scots compend. 5. ed. — The Irish compend. 4. ed. 12°. Lond. 1753. Calf. 50.—

W. much superb copper-plates repres.: arms, orders etc. Table 1 of the Scots comp. wanting. A work of great merit relating to the nobility of Great Britain.

273 **Nicolai, Fr.**, Versuch üb. d. Beschuldiggn., welche dem Tempelherrnorden gemacht worden, und üb. dessen Geheimniss. Nebst e. Anhg. üb. d. Entstehen d. Freymaurergesellschaft. 2 Thle. in 1 Bde. M. 2 Titkpfrn. Berl. 1782. Hldr. 5.—

274 **Niemeyer, G. W.**, Flaggenkarte aller Nationen. Color. Taf. Fol. Ca. 1890. 1.50

275 **Nürnberg. — Trachtenbuch** zu: Marx, Gesch. d. Reichsstadt Nürnberg. 15 theilw. color. Kpfrtaf. 4°. Ca. 1780. 4.50

276 **Oberleitner, Ch.**, Album de fac-simile des régents, capitaines et hommes d'état depuis l'an 1500 jusqu'en 1576. Av. 19 plchs. In-4°. Vienne 1862. (10.50) Demi-toile. 4.—

277 **Obotriten. — Schreiben**, Aufricht., e. Ungenannten an s. Freund in Mecklenb. betr. d. Obotrit. Königes u. Fürsten d. Wenden Niclots I. wahrhafft. Ursprung u. a. Wendische Alterthümer. 4°. 1739. 2.—

278 — **(Stever, J. V.)**, Der neueren Historie des aus kgl.-Wend. Stamme entspross. uhralt. hochfürstl. Hauses zu Mecklenburg Chronici 1. Buch. 4°. Rost. 1739. Hlwd. 3.50

279 — **Stieber, G. F.**, Histor. Untersuchg. d. hoh. Alterth., Verwandtschafft u. Uhrsprungs d. Gross-Czaarischen u. Mecklenb. Hauses, wobey untersuchet wird, ob d. Russen u. Wenden vor e. Nation zu halten seyn. Rost. 1717. 2.—

280 **Oldenburg. — Vehse**, Der Hof zu Oldenburg. 1855. (S.A. 85 SS.) 1.20

281 **Oels. — Haeusler, W.**, Gesch. d. Fürstenth. Oels b. z. Aussterben d. Piastischen Herzogslinie. 1883. (5.—) 3.—

282 — — Urkundensammlung z. Gesch. d. Fürstenthums Oels b. z. Aussterb. d. piastischen Herzogslinie. 4°. 1883. (6.—) 2.50

283 **Ordens-Almanach**, Oesterr.-ungar. Jahrg. II. 1876. Cart. (5.—) 1.50

284 **Orlamünde, v. — Reitzenstein, C. Frhr. v.**, Regesten d. Grafen v. Orlamuende aus Babenberger u. Ascanischem Stamm. M. 6 Stammtaf., 8 Abb. u. 8 Siegel- u. Wappentaf. 4°. 1871. (10.50) Pp. od. br. 5.50

285 **Oertel, Fr.**, Genealog. Tafeln z. Staatengesch. d. 19. Jahrh. 2. Aufl. Qu.-8°. 1857. (5.—) 2.—

286 **Oertzen, v. — Lisch, G. u. E. Sass**, Urkundl. Gesch. d. Geschlechts von Oertzen. Thl. IV: Der mecklenburg. Häuser u. d. älteren Zweige Alt-Helpte neueste Gesch. v. 1700 bis z. Gegenwart. 1886. Als Ms. gedr. (7.50) 3.50

287 — — do. Thl. VI in 2 Bdn.: Des Hauses Jung-Helpte (auch dänischen Astes, insbes. d. Hauses Kittendorf) neueste Gesch. v. 1700 bis z. Gegenwart, m. Urkunden, Nachträgen etc. 1891. Als Ms. gedr. (10.—) 6.50

288 — — do. Thl. VI, Bd. 1: Des Hauses Jung-Helpte (auch dänischen Astes, insbes. d. Hauses Kittendorf) neueste Gesch. v. 1700 bis z. Gegenwart. 1891. Als Ms. gedr. 3.50

289 **Oetter, S. W.**, Wöchentl. Wappenbelustigungen. 1. (einz.) Bd. (7 Stücke u. Reg.) Augsb. 1761—63. M. zahlr. Kpfrn. 4°. Pp. 6.—

Vorhanden sind nur die Stücke I :Wappen d. H. Röm. Reichs. II: Fränk. Wappen. III: Erzbisch. Mainz. IV: Cingulum militare.

290 **Otto, L.**, Gesch. mediatisirter deutsch. Fürstenhäuser. M. Wappenabb. 1865. (3.—) Gebräunt. 1.50

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/69

39.

291 **Oybin.** — **Peschek, Chr.**, Der Oybin bei Zittau, Raubschloss u. Kloster. M. Titvign. Zittau 1792. Pp. Ohne d. Prospect. 1.50

292 **Palignesius,** Monita genealog. autori vindiciarum arboris genealog. aug. gentis Carolino-Boicae. C. fig. aen. 4°. Alestadii 1732. Ldr. 7.50

293 **Papstwahl,** Die. E. Beschreibg. d. Gebräuche u. Feierlichkeiten b. Wiederbesetzg. d. päpstl. Stuhles. M. 20 Kpfrtaf. 1829. Cart. (4.—) Titelbl. ausgebessert. 1.60

294 **(Parival),** Les delices de la Hollande, conten. une déscription exacte du Païs, d. moeurs et d. coutumes des habitans. Nouv. éd. 2 vols. (Av. vign. et grav. en taille-douce.) La Haye 1726. Veau. 3.—

295 **Pauli, C. Fr.,** Leben grosser Helden d. gegenwärt. Krieges. 9 Bde. (I: 2. Aufl.) Halle 1759—64. Pp. 35.—

Complete Ex. sind sehr selten. Wichtiges Werk f. d. Gesch. d. preuss. Adels. In Bd. II einige Notizen, sonst schönes Ex.

296 **Peusens, Fr.,** Illustr. Gesch. d. röm. Kaiser v. Jul. Caesar bis auf d. Neuzeit. 2 Thle. in 1 Bde. M. zahlr. Illustr. 1872. (27.—) Orghfz. 8.—

297 **Piccolomini.** — **Richter, H. M.,** Die Piccolomini. 1874. —.60

298 **Planché, J. R.,** History of British costume. W. numer illustr. Lond. 1834. Cloth. 4.—

299 **Pollock, Fr.,** Das Recht d. Grundbesitzes in England. Deutsch v. E. Schuster. 1889. (5.—) 3.50

300 **Post-Almanach,** Deutscher. Hrsg. v. W. Görges. Jahrg. 1846—47 u. 1850—53. 6 Jahrgge in 3 Bdn. M. zahlr. Stahlst. Braunschw. 1846—53. 12°. Lwd. 8.—

Von besonderem Interesse wegen der darin enthalt. colorirt. Uniformbilder (Postbeamte u. Postillone v. Baden, Sachsen, Preussen, Coburg-Gotha, Kurhessen, Schwerin.)

301 **Pronti, D.,** Nuova raccolta rappresent. i costumi relig., civili e milit. degli antichi Egiziani, Etruschi, Greci, e Romani. 50 tavv. In-4°. obl. Roma s. a. (ca. 1820). 20.—

302 **Pütter, J. St.,** Tabulae genealog. ad illustrand. historiam imperii Germaniamque principem. 4°. Goett. 1768. Pp. 2.50

303 **Querfurth, C. v.,** Krit. Wörterbuch d. herald. Terminologie. 322 Abb. 1872. (4.—) 2.—

304 **Radakovich, J.,** D. europ. Orden u. Ehrenzeichen in Org.-Grösse ausgef. in Hochdruck m. Gold, Silber u. Farben. Sect. XX: Oesterreich. 4 Liefgn. 4 Taf. m. prachtvoll color. Abb. u. 12 Bll. Text. Gr. fol. 1858. (21.—) 10.—

I: Leopoldsorden. II: Orden d. eisernen Krone. III: Militair-Maria-Theresien-Orden. IV: Franz-Josefs-Orden.

305 — do. Sect. XX: Oesterreich. Lief. 2—4. 3 Taf. m. prachtvoll color. Abb. u. 9 Bll. Text. Gr. fol. 1858. 7.—

306 **Rauschnick,** Geschichte d. deutsch. Adels. 4 Thle. in 1 Bde. 1831. (4.20) Pp. 2.—

307 **Rébouis, E.,** Coutumes de Clermont-Dessus. 1881. (E. 53 pp.) —.75

308 **Rehberg, W.,** Ueb. d. deutschen Adel. 1803. (2.—) Hfz. 1.—

309 **Reinhard, P.,** Vollst. Wappen-kunst nebst Blasonirg. d. hochfürstl. Brandenb. Culmbachischen Wappens. M. Titkpfr., Titvign. u. 23 Kpfrtaf. (Wappen etc.) Nürnb. 1747. Pp. 2.50

Auf d. Titel e. Namen. Unbedeutend wasserfleckig.

310 **Renan, A.,** Le costume en France. Av. beauc. d'illustr. Paris s. d. Toile. 3.—

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/70

311 **Reusner, Nicol.**, Emblemata partim ethica, et physica: partim verò historica, et hieroglyphica . . . . ex recens. Jerem. Reusneri Leorini. 4°. Frankof., Joan. Feyerabendt, 1581. Pgt. 60.—

Mit sehr vielen Holzschn. v. Virgil Solis u. Jost Amman u. schöner Titbord. Jedes Bl. ausserd. m. Bord. Am ob. Rande d. Titbl. e. Name eingeschr. M. d Buchdruckerzeichen Feyerabends am Schluss. Vorzüglich gut erhaltenes Exemplar.

312 **Riccius, Chr. G.**, Zuverläss. Entwürff von d. landmässigen Adel in Teutschl., worinnen dess. Ursprung, Alter, Schuldigkeiten u. Rechte etc. 4°. Nürnb. 1735. — Ders., Zuverläss. Entwurff von der in Teutschland übl. Jagt-Gerechtigkeit. M. Portr. Friedrich Augusts, Königs v. Polen. 4°. Nürnb. 1736. 2 Thle. in 1 Bde. Pgt. 6.—

313 **Ritter-Wesen**, Das, u. d. Templer, Johanniter u. Marianer od. Deutsch-Ordens-Ritter insbes. 3 Bde. 1822—24. (18.—) Pp. 10.—

314 **Rossbach, J.**, Geschichte d. Gesellschaft. Th. I: D. Aristokratie. 1868. (3.—) 1.—

315 **Roth, R.**, Die Kronguts-Verleihungen unt. d. Merovingern. 1848. 1.—

316 **Roth v. Schreckenstein, K.**, Gesch. d. ehemal. freien Reichsritterschaft in Schwaben, Franken u. am Rhein. 2. Ausg. 2 Bde. 1886. (15.—) 11.—

317 — D. Ritterwürde u. d. Ritterstand. 1886. (18.—) 12.—

318 — D. Patriziat in deutsch. Städten. 2. Ausg. 1886. (5.—) 3.75

319 **Roy, J. J. E.**, Histoire de la chevalerie. 2. éd. Av. 2 grav. Tours 1840. Veau. 4.—

320 **Ruperti, A.**, Grundr. d. Gesch., Erd- u. Alterthumskunde, Literatur u. Kunst d. Römer. Goett. 1794. — Ejusd., Tabulae geneal. s. stemmata gentium Roman. Goett. 1794. 2 pts. in 1 vol. Hfz. 2.50

321 **Saavedra Faxardo, D.**, Idea principis christiano politici, centum symbolis expressa. Fol. Pest. 1748. Ldr. Editio omnium locupletissima. 30.—

322 **Sachsen.** — **Vehse, E.**, Gesch. d. Höfe d. Hauses Sachsen. Thl. I u. II in 1 Bde. 1854. (7.50) Hfz. Vergriffen. 3.—

323 **Sacken, E. v.**, Ueb. d. Grabhügel bei Lövö in Ungarn. M. Taf. 4°. 1856. 1.20

324 **Sann, H.**, Altsteirische Trachten. 1891. —.50

325 **Savigny, v.**, Beitr. z. Rechtsgesch. d. Adels im neueren Europa. 4°. 1836. (S.A.) 1.20

326 **Schenk v. Niedeck.** — **Ferber, H.**, Geschichte d. Familie Schenk v. Nydeggen, insbes. d. Kriegsobristen Martin Schenk v. N. M. 3 Stammtaf. u. 3 Lithochrom. 1860. 4.—

327 **Schleswig-Holstein.** — Ueb. d. Wahlrecht d. schl.-holst. Stände n. d. Ersetzg. dch. d. Recht d. Erstgeburt. Ueb. d. Theilgn. v. 1564 u. 1582. 2 Abh. 4°. Kiel o. J. (42 u. 17 SS.) 1.50

328 **Schneckl, v.** — **Trebersburg, M.**, Geschichtl. Parallelen zw. d. Johanniter-Orden u. d. Orden d. Tempelherrn. Lex. 8°. 1863. Ldw. m. G. Nicht im Handel. 4.50

329 **Schnelle, S.**, Ueb. die in d. mecklenb. Ritterschaft obwalt. Streitigkeiten. 1843. Nicht im Handel. 1.—

330 — D. Adelscorporation u. d. Fideicommissstiftungen in Mecklenburg. 1845. 1.—

331 — Ritter- u. Landschaft Mecklenburgs seit ihr. Restauration im J. 1850 u. ihr Recht z. Vertretg. d. ganzen Landes. 1861. (1.75) —.75

332 **Schönhuth, O.**, D. Burgen, Klöster, Kirchen u. Kapellen Württembergs u. Hohenzollerns m. ihr. Geschichten, Sagen u. Märchen. 2. Aufl. 5 Bde. M. Illustr. 12°. 1860—61. Orglwd. 12.—

Vergriffen, selten u. gesucht. — Schönes Exemplar.

333 **Schurtz, H.**, Grundzüge e. Philosophie d. Tracht (m. bes. Berücksichtg. d. Negertrachten). M. 10 Abb. 1891. (3.60) 2.20

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/71

41.

334 **Schweder, Ch. v.,** Anmerkgn. üb. d. hinterpomm. Lehnsconstitution. Nebst 30 Urkunden. 4°. 1755. Hldr. 3.—
Titel gestempelt.

335 **Schweiger-Lerchenfeld, A. v.,** D. Frauenleben d. Erde. M. 200 Orig.-Zeichngn. v. A. Wanjura. 1881. Orglwd. (13.50) 7.—

336 **Schwerin, v. — Wigger, F.,** Ueb. d. Stammtafel d. alten Grafen v. Schwerin. 1869. (S.A. 88 SS.) 1.50

337 **Seling, C.,** Geschichte d. Adels. 12°. 1859. Hlwd. Gering stockfl. 1.50

338 **Sendschreiben** an d. Gutsbesitzer bürgerl. Standes in Mecklenburg, 1. u. 3.—10. 9 Hefte. 1840—46. Als Ms. gedr. 4.—

339 **Sendschreiben (Extra-)** an d. bürgerl. Rittergutsbesitzer, enth. d. Darlegg. d. Rechte d. eingebornen Adels. 1843. (351 SS.) Pp. 1.—

340 **Sharpe's** Genealogical peerage of the British empire. Exhibit. its present state a. deducing the existing descents from the ancient nobility of England, Scotland a. Ireland. W. much arms. 3 vols. Lond. W. y. Cloth. (108.—) 50.—

341 **Siebmacher, J.,** Grosses u. allgemeines Wappenbuch in e. neuen vollständig geordnet. u. reich vermehrt. Auflage m. herald. u. histor.-genealog. Erläutergn. Hrsg. v. O. v. Hefner, Hildebrandt, Gritzner u. And. Lief. 1—50 in 52 Heften. M. viel. Taf. 4°. 1870—80. (312.—) 175.—
Einzelne Liefrgn. mehrfach auf Lager (statt à M. 6.—) zu à M. 2.—.

342 — Bürgerliches Wappenbuch. Neu hrsg. u. vermehrt v. O. v. Hefner. 200 Taf. m. 4000 Wappenabb. nebst Text u. Reg. 2 Bde. 4°. 1857. (64.—) Hlwd. Etw. stockfl. 25.—

343 **Spalart, R. v. u. J. Kaiserer,** Versuch üb. d. Kostum d. vorzüglichst. Völker d. Alterthums u. d. Mittelalters. 8 Bde. M. farb. Titvign. nebst 357 sorgfältig color. Taf. u. 2 Bde. Atlas in qu. fol. m. 280 fein color. Taf. Wien 1796—1811. Hfz. Schönes Ex. 75.—
Complete Exemplare sehr selten, Auf d. Titelbl. e. kleiner Stempel.

344 — Versuch üb. d. Kostum d. vorzüglichst. Völker d. Alterthums. Hrsg. v. J. Albrecht. 2 Thle in 1 Bde. M. 66 color. Taf. Wien 1796—97. Hfz. 16.—

345 — Versuch üb. d. Kostum der Völker d. Mittelalters. I.: D. Kostum d. Gothen, Sueven u. Vandalen, d. Gepiden, Markomanen, Quaden. u. Heruler, d. Hunnen, d. Angelsachsen u. Dänen. M. 35 color. Taf. Kostümbilder. Wien 1800. Hldr. 12.—

346 **Spener, Ph. J.,** Historia insignium illustr. seu Opus heraldicum. Ed. II. 2 pts. in 1 vol. C. 60 tabb. aen. Fol. Giessae 1717. Pgt. 12.—
Geschätztes Werk. — Auf den 60 Taf. sind weit über 1000 Wappenabbildgn.

347 **Staats-Handbuch** f. d. Herzogth. Schleswig-Holstein f. 1849. Pp. —.60

348 **Staats-Kalender,** Grossh. (resp. herzogl.) Mecklenburg-Schwerinscher. Jahrg. 1796, 1808—1812, 1814—1825, 1827—1829, 1831, 1833, 1834, 1836, 1838/39, 1841, 1843—1889. Geb. u. cart. à 1.— bis 1.50

349 **Staatskalender,** Kgl. Preuss. f. 1852. Berlin 1852. Pp. 2.—

350 **Staats-Kalender** f. d. Herzogth. Schleswig-Holstein u. Lauenburg f. 1865. Bearb. v. O. Bagge. Gr.-8°. 1865. Hlwd. —.60

351 **Staats-Wappen** aller Länder der Erde, nebst Angabe d. Landesfarben u. Schifffahrts-Flaggen. In Farbendr. m. Gold u. Silber. 5. Aufl. Qu. fol. Frankf. o. J. In Carton. (6.—) 2.50

352 **Stammbuch** aus dem Besitz des Prof. Dr. jur. Jul. Wilh. v. Planck in München. 59 Bll. mit sehr schönen Borduren in Stahlst. 12.—
Die Inschriften sind meist aus den Jahren 1794 u. 96 und stammen fast alle von Göttinger Professoren.

353 **Steiermark. — Historia** ducum Styriae in tres partes divisa. Ed. societas Jesu. C. multis tabb. aen. Fol. Graecii 1728. Ldr. m. G. 16.—
Mit prachtvoll. doppel-blattgross. Titkpfr. v. A. u. J. Schmuzer und 22 vorzügl. Portraits in Medaillon-Form mit reicher allegor. Umrahmung, gest. v. Chr. Diettel.

Süddeutsches Antiquariat, München, Galleriestr. 20.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/72

42.

M. Pf.

334 **Meyer's** kleiner Hand-Atlas. 100 Kartenblätter u. 9 Textbeilagen. Lpz. 1892. Lex. 8°. Origbd. (10—) Rücken u. Ecken etw. bestossen, sonst gut erhalten! 5. —

335 — do. Neuer Abdr. Lpz. 1896. 4°. Orighfz. (10.—) 6. —

336 — Handlexikon d. allgem. Wissens. M. üb. 100 Illustr.-Tfln., Karten etc. 2 Bde. in Lfgn. Lpz. 1888. br. (12.—) 2. —

337 — do. 6. Aufl. Lpz. 1898. 99. 3 Origbde. (30.—) Wie neu. 22. —

338 — do. 4. Aufl. M. vielen Illustr. u. Karten. 16 Bde. u. Suppl. Lpz. 1890. Origbd. (170.—) Einige Bde. haben durch Feuchtigkeit gelitten. 25. —

339 — do. 5. Aufl. M. zahlr. Illustr. u. Karten. 18 Bde. Lpz. 1893—98. Origbd. (180.—) 90. —

340 **Michelet, J.,** le peuple. Brux. 1846. Pp. m. T. 1. 20

341 — du prêtre, de la femme, de la famille. 2. éd. Brux. 1846. Pp. m. T. 1. —

342 **Müller, J. v.,** sämmtl. Werke. Hrsg. v. J. G. Müller. 40 Tle. 20 Bde. Stuttg. 1831—35. 12°. (42.—) Pp. m. T. 10. —

343 — d. Geschichten schweizer. Eidgenossensch. 9 Bde. Frankenthal 1790 bis 91. Pp. m. T. 2. —

344 — do. 7 Thle. 8 Bde. Lpz. 1825. (46.50) Hfz. 6. —

345 **Nonnemann, F.,** Tausend Jahre dtsche. Kulturgeschichte in populärer Darstellg. Lpz. 1886. br. (5.—) 2. —

346 **Osenbruggen, Ed.,** Die Schweizer. Daheim u. in d. Fremde. 2. Aufl. Berl. 1875. Origbd. (6.—) 1. —

347 **Oettinger, E. M.,** moniteur des dates. Biogr.-geneal.-histor. Weltregister. 6 Thle. u. Suppl. (3 Thle.) in 1 Bde. 1869—82. 4°. (141.—) Hpgt. 35. —

Das umfassendste, mehr als 100,000 Persönlichkeiten verzeichnende Werk, welches wir auf diesem Gebiete besitzen. Mit erstaunlichem Fleisse hat hier ein deutscher Forscher so ziemlich Alles, was auf Berühmtheit Anspruch machen kann, mit Angabe des Geburts- u. Todesjahres etc. alphab. angeführt. Das Buch ist in deutscher Sprache geschrieben.

348 **(Panage,)** les moeurs. Nouv. éd. Av. frontisp. Amst. 1750. br. 2. —

349 **Peschel, O.,** Völkerkunde. 3. Aufl. Lpz. 1876. Hfz. (11.20) 2. —

350 — do. 4. Aufl. Lpz. 1877. Lwd. m. T. (12.80) 3. —

351 — Abhandlungen a. d. Erd- u. Völkerkunde. Hrsg. v. J. Löwenberg. Lpz. 1877. (10.—) Hfz. 4. —

352 **Pütz, W.,** Charakteristiken z. vergleich. Erd- u. Völkerkunde. 2 Bde. Köln 1859. 60. br. (11.—) 4. —

353 **Rauschnick,** Geschichte d. dtschn. Adels. 4 Tle. 1 Bd. Dresd. 1831. Lwd. m. T. 1. 50

354 **Reich, Ed.,** Studien üb. d. Volksseele a. d. Gesichtspunkte d. Physiol. u. Hygiene. 2. Aufl. Jena 1879. br. (12.—) Name auf d. Tit. 2. —

355 **Reinsberg-Düringsfeld,** Culturhistorische Studien aus Meran. (Sprache, Litteratur, Volksgebräuche, Zunftwesen, nebst vielen ungedruckten Documenten). Leipzig 1874. br. (2.40) 1. 50

356 **Riegel, Herm.,** Deutsche Kunststudien. 1. od. 2. (Titel-) Aufl. Hann. u. Leipzig 1866. (82.) br. (10.—) 3. —

Spuren d. Römer auf deutschem Boden. Der Kaiserdom zu Speier. — Stolzenfels u. Rheineck. — Leo Klenze. — Dante u. die neuere deutsche Malerei.

357 **Riehl, W. H.,** d. bürgerliche Gesellschaft. 2. Aufl. Stuttg. 1854. gr. 8°. Hfz. Schönes Exemplar, nur wenig stockfl. Vergriffene Gross-Okt.-Ausg. 2.

358 — Die Familie. 5. Abdr. Stuttg. 1858. Lwd. m. T. 2.

359 — Land u. Leute. Stuttg. 1861. Ppbd. m. T. 1

360 **Rehtmeier, Ph. J.,** Braunschw.-Lüneb. Chronica od. histor. Beschreibg. d. Herzogen zu Brschw.-L. M. gehörigen notis, documentis, sigillis, insignibus, nummis et monumentis publ. bestärket u. vielen Kpfrn. und Figuren gezieret. Brschw. 1722. fol. Hlwd. m. T.

361 **Russ, K.,** Natur u. Kulturbilder. M. 2 i. Holzschn. ausgeführten Titelbildern u. Zeichnungen v. R. Kretschmer. Bresl. 1868. br. (6.—)

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/73

M. Pf.

313 **Jahn, F. L.,** Deutsches Volksthum. Neue Ausg. Lpz. 1817. Pp. 1. —

314 **Kaltbrunner, D.** u. **E. Kollbrunner,** Der Beobachter. Allgem. Anleitg. z. Beobachtgn. üb. Land u. Leute. 2. Aufl. M. 270 Fig., 26 Bildertaf. u. e. Fragenverzeichn. üb. Beobachtgn. auf Reisen. Zür. 1888. Hfz. (13.20) 5. —

315 **Kampen, N. v.,** Geschichte d. Niederlande. 2 Bde. Hamb. 1831. (15.50) Hfz. 2. —

316 **Karamsin, N. M.,** Geschichte Russlands im Auszuge bearb. v. Tappe. 2 Thle. in 1 Bd. M. Portr. u. Illustr. Dresd. 1828—31. Pp. 2. —

317 **Kayser, Fr.,** Ägypten einst u. jetzt. M. Titelbild, 118 Illustr. i. Text, 17 Tonbild. u. e. Karte. Freibg. im B. 1889. Eleg. Origlwd. (7.—) Gut erhalt. Ex.! 4. —

318 **Kiepert, Heinr.,** grosser Handatlas. M. Namensverzeichn. u. Bevölkerungsziffern. 45 Karten. 3. Aufl. Berl. o. J. (1895) gr. fol. Orighfz. (40.—) Wie neu. 20. —

319 Neue **Kronik** von Böhmen v. 530—1780. Nebst e. geogr. Beschreibg. aller Städte, Märkte, Schlösser etc. u. e. genauen Beschreibg. v. Prag. 1780. 4°. Pp. 6. —

320 **Kruse, Fr.,** Deutsche Alterthümer od. Archiv f. alte u. mittlere Gesch., Geogr. u. Alterthümer insonderheit d. german. Völkerstämme. Nebst e. Chronik d. thüring.-sächs. Alterthums-Vereins. Bd. I u. II (alles was erschienen.) M. zahlr. lith. Taf. Halle, 1824—27. Ppb. m. T. 5. —

321 **Lachmann, C. L. F.,** Gesch. d. Stadt Brschwg. seit ihr. Entstehg. bis 1815. Brschw. 1816. geb. od. brosch. 2. 50

322 **Lasaulx, Arn. v.,** Aus Irland. Reiseskizzen u. Studien. M. 26 Holzschn. Illustr., 1 Tfl. in Lichtdr. u. 1 Karte. Bonn 1878. Origbd. (18.—) Sehr schönes Exempl. 4. —

Irland gehört mit zu den Ländern, von denen man am wenigsten weiss. Die obige Studienreise des Bresl. Professors v. L. wird vielen eine willkommene Lektüre sein.

323 **Lehmann, F. W. P.,** Länder- u. Völkerkunde. Bd. I: Europa. M. zahlr. Abbildgn. u. Tfln. in Farbendr. Neudamm o. J. (1899) Origlwd. (7.50) Wie neu. 3. —

324 **Löher, Frz. v.,** Beiträge zur Geschichte u. Völkerkunde. 2 Bde. Frkft. 1885. br. (17.20) Wie neu. 3. —

325 — kretische Gestade. Bielef. 1877. Origbd. m. G. (7.50) Wie neu. 3. —

326 — do. Eleg. geh. (5.—) Wie neu. 2. 50

Enthaltend: Vor den Küsten. Kandia Rettimo. Kanea. Chalepa Plantanias. Nopigia. Kisamo. Kasteli. Polyrhenia. Aus der Venetianerzeit. Kantanos. Rodovani. Die Burg der weissen Berge. Aus der Türkenzeit. Aufstand von 1821—1827. Der Homalo. Kämpfe von 1866. Die Schlucht von Samaria. Sphakiotenküste. Kämpfe 1867—1869. Sphakia. Kapodasos. Einsame Küsten. Preveli. Pistagi. Alte Mythen. Auf dem Ida. Auf alten Griechenstrassen. Kreta im Altertum. Vamos. Die orientalische Frage. Aptera. Allerlei Völker.

327 **Löhr, J. A. C.,** d. Länder u. Völker d. Erde. 3. Aufl. 4 Bde. M. 76 (statt 78) teilw. altkol. Kpfrn. u. 5 Karten. Lpz. 1818. 19. (30.—) Hfz. 5. —

I. Europa. II. Asien. III. Africa. IV. Amerika u. Australien.

328 **Lorenz, O.** u. **W. Scherer,** Geschichte d. Elsasses v. d. ältesten Zeiten bis jetzt. 2 Tle. Berl. 1871. Cart. 1. 50

Lud. Organ Towarzystwa Ludoznaw czego we Lwowie pod red. dra Ant. Kaling. Tom. III u. IV. 2. Lwowie 1897. 98. gr. 8°. (12.50) 4. —

Machiavelli, N., istorie Fiorentine. 3. ediz. Firenze 1856. Pp. m. T. 1. —

Die **Macht** d. Kapitals u. d. Macht d. Civilisation in verschied. weltgesch. Epochen v. O. F. P. 1852. (A.) 59 Seiten. —. 80

Matter, J., Ueber den Einfluss der Sitten auf die Gesetze und der Gesetze auf die Sitten. Gekrönte Preisschrift, übers. u. mit Anmerk. v. T. J. Buss. Freiburg 1835. gr. 8°. br. (6.—) 3. —

Mennechet, Ed., histoire de France. 2 vols. 4. éd. Paris 1864. Demi veau et toile. 1. —

Wilhelm Scholz, Braunschweig Katalog Nr. 76.

Südd

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id314596879/74

11

Dresdn. Anz. #357. 172 Jahrg. v. 25/12 1904. Seite 5.

Litteratur.

— Ueber den Amberger Wolfram-Fund wird der Frankfurter Ztg. geschrieben: Die Amberger Volkszeitung meldete vor einigen Tagen: „Seminarpräfekt Dr. Beck fand in der Provinzialbibliothek einen größeren Theil des Manuskripts des Epos Parzival von Wolfram v. Eschenbach. Das Manuskript diente seither als Buchumschlag und entstammt wahrscheinlich dem zweiten Viertel des 13. Jahrhunderts.“ Die Kunde von dieser Entdeckung ist als etwas offenbar ganz Sensationelles durch das Wolffsche Bureau überall hin verbreitet worden. Da es sich um einen unserer größten deutschen Dichter handelt, ist es Pflicht, den in dieser Meldung angehäuften Irrthümern durch Aufklärung des wahren Sachverhalts die Spitze abzubrechen. Der genannten Meldung liegt implicite folgender Glaube zu Grunde: 1) Das Amberger Manuskript ist das Manuskript des Parzival, also doch wohl das einzige; 2) das Manuskript ist zwar unvollständig, enthält aber einen „größeren Theil“ des Gedichts; wohl auch 3) das Manuskript ist von Wolframs Hand; 4) das solchergestalt charakterisirte Manuskript „entstammt wahrscheinlich dem 2. Viertel des 13. Jahrhunderts.“ — Dagegen wäre Nachstehendes zu sagen: 1) es ist eine ganz falsche Vorstellung, wie ein „größerer Theil“ des Parzival-Manuskripts als „Buchumschlag“ dienen konnte. Diese Behauptung kann nur aufstellen, wer vom Umfang des Parzival keine blasse Ahnung hat: nahezu 25 000 Verse! 2) Wir besitzen einen wahren Embarras de richesse von Handschriften des Parzival. Piper hat die sehr vielen bis 1891 bekannten vollständigen und fragmentarischen in seiner Edition (in Kürschners Nationallitteratur) aufgezählt. Diese Handschriften theilen sich in zwei Gruppen. In jeder ist eine sehr alte Handschrift als Führerin, die St. Galler D und die Münchener G. Zur D-Gruppe gehören nur wenige jüngere Handschriften (dd). Die Verschiedenheiten betreffen indes nicht Inhalt und Versbestand, sondern nur Lesarten und Ausdrücke. Wir haben also im großen und ganzen eine einheitliche und eine sichere Ueberlieferung. Lachmann ist mit seiner Ausgabe von 1835 ff. vornehmlich der D-Gruppe gefolgt, Bartsch und Paul haben sich ihm angeschlossen. Außer den Handschriften giebt es auch einen alten Druck aus dem Jahre 1477, meist mit Lesarten von G. 3) Von dem Dichter selbst kann das Manuskript nicht herrühren. Denn Wolfram, ein ungelehrter Ritter, verstand sich, nach eigenem Zeugniß (vergleiche Parzival 115,27; Willehalm 2,19), nicht auf die damals seltene Kunst des Lesens und Schreibens. Des Französischen zwar kundig, war er, im Gegensatze zu seinem Kollegen Hartmann von Aue, auf Vorleser und Schreiber an-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/75

gewiesen. 4) Und selbst wenn er des Schreibens kundig gewesen wäre, hätte er das Gedicht im 2. Viertel des 13. Jahrhunderts nicht geschrieben. Denn damals war der Sänger längst tot. Bis 1216 können wir sein Leben verfolgen. Für später haben wir kein zuverlässiges Datum. Um 1220 jedenfalls muß er gestorben sein. Der „Parzival" ist im ersten Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts gedichtet. Dies die Voraussetzungen für den Amberger Fund. Ueber Charakter, Werth oder Unwerth dieses Fundes selbst haben wir damit noch nichts behauptet. Es werden hierzu weitere und sachkundige Mittheilungen in die Oeffentlichkeit dringen müssen. Auf alle Fälle: in unserer Kenntniß des Wolframschen Epos werden wir keine grundstürzende Revision vollziehen müssen. Ein Moment aber ist uns interessant: der Fundort Amberg. Herr Wolfram nennt sich selbst „v. Eschenbach". Da er ferner sich als Bayern einführt, stehen nur zwei Orte zur Wahl: 1) Das Eschenbach, südlich vom Fichtelgebirge, zwischen unserem Amberg und Bayreuth; 2) Eschenbach zwischen Ansbach und Gunzenhausen. Hier will noch 1608 der Nürnberger Patrizier Kreß seinen Grabstein gesehen haben. Südlich davon liegt Pleienfeld, wonach auch der Verfasser des jüngeren Titurel und Püterich von Reichertshausen den Dichter benennen. Da Wolfram selbst aus der Umgegend dieses Eschenbachs eine Anzahl Orte in seinem Werke erwähnt, so hat man sich — und wohl mit Recht — auf das zweite Eschenbach als Geburtsort geeinigt. Einem konjekturenfrohen Philologen böte sich aber immerhin aus dem Funde gerade in Amberg eine willkommene, wenn auch noch so schwache, Stütze für eine gegentheilige Ansicht. Er sei darauf aufmerksam gemacht.

Wissenschaft.

— Hochschulnachrichten. Im Jahre 1909 wird die Universität Leipzig, wie erwähnt, ihr fünfhundertjähriges Bestehen festlich begehen. Geplant ist eine der Bedeutung des Gedenktages würdige Feier, wozu bereits jetzt durch Vergebung der Arbeiten für die Festschrift Vorbereitungen getroffen worden sind. Auch enthält schon der sächsische Staatshaushaltsetat für 1902/1903 antheilige Summen für das Jubiläum. Bekanntlich entstand die Leipziger Universität infolge der Streitigkeiten zwischen den Deutschen und den Böhmen an der Universität Prag im Jahre 1409, aus welchem Anlasse 2000 deutsche Studenten unter Anführung der Professoren v. Münsterberg und Hofmann nach dem Markgrafenthum Meißen, dem nachmaligen Kurfürstenthum Sachsen, auswanderten. Der erste Rektor der Leipziger Universität war Otto v. Münsterberg, gestorben 1416. — Halle a. S. In Universitätskreisen verlautet bestimmt, Ministerialdirektor Althoff, der wegen der gegen

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/76

im Kunstgewerbemuseum zu Berlin mit Recht außerordentlichen Beifall gefunden. Dresdn. Anz. 5/12 1901 № 337. 1. B.

45
12.

* An verschiedenen bemerkenswerthen älteren Gebäuden der inneren Stadt sind infolge von Erneuerungsarbeiten Veränderungen vorgenommen worden, die vom Standpunkt der Denkmalspflege aus als Beispiele entgegengesetzter Behandlungsweisen älterer Bauten Aufmerksamkeit verdienen. — Beim Abputz des zum Café Central gezogenen Hauses Altmarkt Nr. 3 kam nach Wegnahme der Firmenschilder am unteren Ende des Erkers ein hübsches Kinderrelief zum Vorschein, das in seinem Versteck nur Kunstgelehrten bekannt war. Die Erwartung, daß dieses kleine liebenswürdige Kunstwerk dem öffentlichen Anblick dauernd zugänglich bleibe, ward nicht erfüllt — das Relief ist bereits seit Wochen wieder von Firmenschildern verdeckt und wenn der obere Theil sichtbar ist, so genügt das zwar nicht zur Betrachtung des Kunstwerks, wohl aber gerade dazu, die Lust zur Betrachtung zu wecken. Dabei hätten die Schilder mit Freilassung des Erkers ganz gut zu beiden Seiten desselben Platz finden können. Ein ander Bild! An dem Hause Landhausstraße Nr. 27 fällt den Vorübergehenden seit einigen Wochen der Schlußstein des Pirnaischen Thores mit der Angabe des Erbauungsjahres 1592 und des Abbruchsjahres 1820 ins Auge. Dieser Schlußstein wurde nach dem Abbruch des Thores in die dem Pirnaischen Platze zugewandte Seite des Hauses eingemauert und bei Erbauung des niedrigen Ladenanbaues vor etwa 30 Jahren an die jetzige Stelle versetzt; er war aber gleichfalls durch Firmenschilder dem Anblick entzogen. Der Besitzer des Hauses, Herr Kaufmann Schramm (Firma Schramm & Echtermeyer), hat nun beim jüngsten Hausabputz die Schilder entfernen lassen und jetzt zieht der Stein als ortsgeschichtliches Wahrzeichen die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. — An dem Eckhause Wilsdruffer Straße Nr. 2 wurde, um eine Thüre in die Ecke zu brechen, vom Fußbau des gothischen Erkers die untere Hälfte weggeschlagen, wobei auch die dort angebrachte alte lateinische Inschrift zum Opfer fiel. Es war die letzte gothische Inschrift, die es in Dresden noch gab, sie lautete: „Deo optimo maximo gloria, rei publice salus perpetua, nobis omnibus pax et securitas. Hans Gleynig.“ Zu deutsch: Dem großen gütigen Gott Ehre, dem gemeinen Wesen beständiges Heil, uns allen Friede und Sicherheit! (Hans Gleynig war Bürgermeister seit 1529 bis 1546 und zu seiner Zeit der reichste Mann Dresdens.) — Anders verfuhr der Besitzer des Hauses der Arnoldischen Buchhandlung am Altmarkt, Herr Privatus Leubner: er ließ die den Erker tragenden beiden Säulen, die in ihrem bisherigen dunkelbraunen Anstrich von dem gleichfarbigen Anstrich der Fensterpfeiler nicht abstachen und daher

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/77

kaum bemerkt wurden, von den zahlreichen Lackschichten befreien und durch mühsame Bildhauerarbeit in ihrer ursprünglichen Sandsteinplastik wiederherstellen. Dabei trat auf dem Wappenband unter dem von einem Bären gehaltenen Wappen die Namensinschrift zu Tage: „Hans Georg Beyer C[urf]. S[ächs]. H[of.] Commissarius 1659"; das Wappen selbst zeigt einen aufrechtstehenden Bären mit einem Stabe. — Diese Vorgänge braucht man nur einfach als Beispiel und Gegenbeispiel typisch nebeneinander zu stellen und man kann sich Lob und Tadel sparen: niemand wird auch nur einen Augenblick im Zweifel sein, welches Verfahren das unrechte und welches das rechte und nachahmenswerthe ist. – nicht 1592 sondern 1542

Wissenschaft.

— Hochschulnachrichten. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung beginnt heute die in der Nummer vom 26. November angekündigte genauere Beleuchtung der in der Hamburger Wochenschrift Lootse von dem Senior der philosophischen Fakultät in Straßburg an der preußischen Unterrichtsverwaltung geübten Kritik und beschäftigt sich zunächst mit dem Vorschlagsrechte der Fakultäten, und zwar mit der grundsätzlichen Frage. Nach Citirung einer Meinungsäußerung Bismarcks gelegentlich der Berufung Schweningers und Anführung von Meinungsäußerungen verschiedener Gelehrten, so Meiners in dem Werke „Ueber Verfassung und Verwaltung der deutschen Universitäten", Jakob Grimms in der am 8. November 1849 gehaltenen akademischen Vorlesung „Ueber Schule, Universität und Akademie", Robert v. Mohls „Politik", Bluntschlis „Allgemeines Staatsrecht" und Paulsens „Die deutschen Universitäten", schließt

[illegible] Her[illegible] Baye und A. van Bever (ein echt lateinischer Name!) gegi[illegible]t worden. Für die laufende Saison sind Werke von Lop[illegible] Vega, Macchiavel, Aretino, Gil Vincente, Kardinal Bil[illegible] Revetta, Grégois, Laurent, Tailhade u. s. w. für Aufführ[illegible]n in Aussicht genommen.

Bildende Kunst.

* Handarbetets Vänner. Noch im Laufe dieser Woche wird im Hause des schwedisch-norwegischen Generalkonsulats, Schloßstraße 24, 1., eine sehr interessante Kunstausstellung eröffnet. Aussteller sind die Handarbetets Vänner, d. h. Freunde der Handarbeit, ein Verein zur Förderung des kunstgewerblichen Hausfleißes in Schweden, der unter dem Protektorate der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen steht, die bekanntlich von Haus aus eine deutsche Prinzessin ist. Die Arbeiten, die ausschließlich der Textilkunst angehören, haben bei der Ausstellung

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/78

bedeuten.

Dresdn. Anz. #307. v. 6/11 1903. S. 3.

13

46.

Der Uradel im Königreich Sachsen.

Aus dem Vortrag des Herrn Prof. Dr. E. Heydenreich im Königlich Sächsischen Altertumsverein am 2. November 1903.

Der mächtige Aufschwung der Geschichtswissenschaft in den letzten Jahrzehnten, nicht zum wenigsten durch die Öffnung der Archive gefördert, ist auch der Adelsgeschichte zu statten gekommen. Die traurige Periode unserer Literatur, wo man aus Volkssagen, Turnierbüchern, Gedichten, Leichenpredigten usw. ein unkritisches, genealogisches Gewebe zusammenflickte und es unter dem Titel einer Adelshistorie devotest herausgab, darf jetzt wohl als geschlossen betrachtet werden. Die heutzutage verfügbaren Quellen zur Adelsgeschichte sind sehr mannigfach und sehr zerstreut. Für den Adel des Königreichs Sachsen ist die Benutzung dieser Quellen infolge des Adelsgesetzes vom 19. September 1902 ein Bedürfnis geworden; deshalb wird der gegenwärtige Kommissar für Adelsangelegenheiten im Ministerium des Innern im Laufe des nächsten Jahres eine besondere Schrift über Quellen und Hilfsmittel der sächsischen Adelsgeschichte erscheinen lassen. Das Wort von (lateinisch de) begegnet schon im Mittelalter sowohl bei bürgerlichen als auch bei adeligen Familien und kann auch gegenwärtig durchaus nicht als ausschlaggebender Beweis für den Adel gelten. Der Gebrauch des Wortes von beim Adel hat vielfach geschwankt, jetzt hat ihn der gesamte Adel wieder angenommen. Für die älteste Geschichte des Uradels sind die mittelalterlichen Siegelbilder von besonderer Wichtigkeit. Heraldische Untersuchungen werden durch die zahlreichen Verunstaltungen, die über schöne alte Wappen hereingebrochen sind, erschwert. Wer daher es unternimmt, zur Befriedigung des genannten Adelsgesetzes sein altes Stammwappen aus den mittelalterlichen Siegeln wieder herzustellen, dem muß das soeben im Erscheinen begriffene Werk des Herrn Oberregierungsrates Dr. Posse über die Siegel des Adels der Wettinischen Lande bis zum Jahre 1500 aufs wärmste empfohlen werden. Familien mit gleichlautendem Namen, aber verschiedenen Wappen sind meist nicht aus gemeinschaftlicher Wurzel entstanden. An Ortschaften mit gleichlautenden Namen war kein Mangel, so hat es zum Beispiel mehr als 20 verschiedene Familien von Hagen gegeben. Wie wichtig Heraldik und Sphragistik für die Adelsgeschichte werden können, dafür kann als Beweis der Umstand dienen, daß nur mit Hilfe dieser Wissenschaften nachgewiesen worden ist, daß die pommersche Linie derer von Pentz, zu der der sächsische Zweig gehört, aus Bremen stammt. Wie bei dieser Familie, so ist auch bei anderen der Zusammenhang mit Wanderungen infolge politischer oder religiöser Ereignisse wahrzunehmen; die Auswanderungen aus dem Nordwesten Deutschlands nach dem Osten im Mittelalter spiegeln sich wieder in der Geschichte der jetzt im Königreiche Sachsen wohnhaften von der Wenge und von Friesen, die Auswanderungen aus Frankreich infolge der Religionsverfolgungen in dem Eintritte der Familie von Malortie, die dem französischen Uradel angehört, erst in hannöverschen und dann in den königlich sächsischen Staatsdienst. Auch die Numismatik gewährt zur Feststellung der Wappengeschichte sehr erwünschtes, weil datiertes Material. So findet sich die Devise der Herren von Salza „Virtute paratur honor“ zuerst auf den Dukaten des Fürstbischofs Jakob von Salza. Ein schönes Vorbild, wie die Geschichte einer einzelnen sächsischen Adelsfamilie geschrieben werden muß, hat General Freiherr v. Friesen in der zweibändigen Geschichte seines Geschlechtes aufgestellt, deren Vorrede sehr beherzigenswerte methodische Winke enthält. Der Kern der Meißner Ritterschaft stammt aus den benachbarten Gauen Sachsens, Thüringens und Frankens; durch spätere Zuwanderungen wurde der Hauptstamm der Wehrmannschaft in seinen Vorrechten nicht wesentlich beschränkt. Die Meißner Ritterschaft bildet ihrerseits wieder den Hauptbestandteil des oberlausitzischen Adels, der sich außerdem aus altslawischen, böhmischen, schlesischen, niederlausitzischen und brandenburgischen

Fortsetz. umstehend

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/79

47.

Anfang Seite 46.

Elementen zusammensetzt. Im 12. Jahrhundert werden nach den Untersuchungen Luthers die Ritter in nobiles und ministeriales geschieden. An Macht und Bedeutung, wenn auch rechtlich gleichgeordnet, hoben sich über die Masse der Ritterschaft die burggräflichen Geschlechter empor, sie erscheinen in den Zeugenreihen stets an der Spitze. Allmählich vollzog sich eine Annäherung zwischen den freien und unfreien Rittern infolge des Übertrittes der nobiles in die Ministerialität, die sich schließlich bis zur völligen Gleichstellung und Verschmelzung beider Klassen steigerte. Bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts ist der Übertritt in die Ministerialität im allgemeinen vollzogen. Die Namen der altfreien Geschlechter verschwinden aus den Urkunden. Zu gleicher Zeit verschwinden auch die Reichsministerialen unter den markgräflichen Dienstmannen (so nach Luther). In Meißen traten wohl unter den Edlen die Burggrafen hervor, doch auch von ihnen haben nur die wenigsten eine ähnliche Bedeutung erlangt, wie beispielsweise die thüringischen Grafengeschlechter. Nur die Burggrafen von Meißen, Dohna und Leisnig sind es, die über das 13. Jahrhundert hinaus eine selbständige Rolle spielen. Bis zum 13. Jahrhundert verliert sich der Name der Ministerialen. Wichtig war, daß das Dienstrecht durch das Lehnsrecht ersetzt wurde. Als Beamte und Kolonisatoren haben sich die Adligen des Mittelalters in unserem Lande hohe Verdienste erworben. Das Herrengut, die wirtschaftliche Grundlage des späteren Rittergutes, reicht bis in die erste Periode der deutschen Herrschaft zurück. Der militärische Ursprung der ritterlichen Güter ist gekennzeichnet durch die Umfestigung des Rittersitzes. Es fehlt auch in unserem Sachsenland nicht an dem romantischen Zauber auf uns gekommener Ritterburgen und Burgruinen. Die meisten dieser Bauten sind in den einschlagenden Arbeiten des Herrn Geh. Hofrates Prof. Dr. Gurlitt im Bild festgehalten und kunstgeschichtlich erklärt worden. Während die Trümmer der alten Pracht in unseren großen Reichsstädten uns durch den wahlverwandten Geist anheimeln, der immer noch jene verblichene Handels- und Gewerbsgröße mit unserer modernen Industriegröße verbindet, bergen die gebrochenen Burgen des Rittertums die Poesie des Rätsels für uns; und gerade das Fremdartige an diesen steingewordenen „Märchen aus alten Zeiten“ ist es, was als ein so wunderbarer Laut dichterischer Romantik in unserer Seele widertönt. Die Ritter auf diesen Burgen waren für ihre Zeit vor dem Aufblühen des Städtewesens die wahren „Ritter vom Geist“, ja die Gesellschaft schlechthin. Die formelle Ausspitzung des Begriffes der Ehre verklärte einigermaßen die natürliche Roheit des Fehdelebens. Allerdings darf man auf die relativ arme Ritterschaft der Kolonialgebiete nicht anwenden, was für den an Reichtum und standesgemäßer ritterlicher Bildung jene weit überragenden, bäuerlicher Art längst entfremdeten Adel des deutschen Südens und Westens gilt. Daß aber unter thüringischem Einfluße zur Zeit Heinrichs des Erlauchten das Bild, welches die höfischen Sänger des 12. und 13. Jahrhunderts von dem ritterlichen Leben und Treiben ihrer Zeit entwarfen, auch auf den Adel in den eroberten Slawenländern paßt, zeigt das berühmte Turnier, welches Markgraf Heinrich der Erlauchte nach Nordhausen ausrufen ließ.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/80

Kart. Tafel

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

-2. Aug. 1990		
14. Aug. 1991		
14. Okt. 1991		
27. März 1997		
18. März 1999		
10 März 2000		

III/9/280 JG 16

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
2 0072283

en-

Collectaneen-

Sammlung.

A. Jädicke.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/81

SLUB Dresden
2 0072283

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id314596879/82